



KANTON
APPENZEL INNERRHODEN



Elemente des Kompetenzaufbaus

Kompetenzbereich NMG.4

Phänomene der belebten und unbelebten Natur erforschen und erklären

| | | | | |
|--------------------------|---------------------|---|---|-----------------------------|
| Kompetenz | | 5. Die Schülerinnen und Schüler können Erscheinungen auf der Erde und Bewegungen von Himmelskörpern wahrnehmen, beschreiben und erklären. | Querverweise LZ - Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten [5] | Querverweis |
| | | <i>Erde und Universum</i> Die Schülerinnen und Schüler ... | | |
| Auftrag 1. Zyklus | NMG.4.5 1 |  Beginn im Verlauf des 1. Zyklus | | |
| | | a » können eigene Vorstellungen zu Himmel, Himmelskörpern und Weltall beschreiben und vergleichen. | | |
| | | b » können Erscheinungen am Tag- und Nachthimmel beobachten, beschreiben, darstellen und erklären. <small>☞ Sonnenlauf, Mond, Sterne</small> | | Grundanspruch |
| Auftrag 2. Zyklus | 2 | c » können Fragen zur Erde als Planet und zu Himmelskörpern bearbeiten und klären, Informationen dazu erschliessen sowie Ergebnisse darstellen (z.B. zu Tag- und Nachtverteilungen an verschiedenen Orten auf der Erde, zu Phänomenen und Eigenschaften von ausgewählten Himmelskörpern und deren Bewegungen). | | Kompetenzstufe |
| | | d » können Beobachtungen zum Tag- und Nachthimmel über längere Zeit vornehmen und Ergebnisse dazu ordnen und strukturieren (z.B. Tag und Nacht, Jahreszeiten, Mondphasen, auffällige Sterne). | | |
| | | e » können Phänomene zu Erde, Mond, Planeten, Sonne und Sterne auf einfache Modelle übertragen und dabei Merkmale und Zusammenhänge zu Bewegungen sowie räumlichen und zeitlichen Situationen beschreiben, erklären und verknüpfen. <small>☞ Modelle: Bewegungen der Erde, Erde im Sonnensystem, Dimensionen des Universums</small> | | Verbindliche Inhalte |
| Auftrag 3. Zyklus | | f » können zu ausgewählten Fragen zu Erde, Himmelskörpern und Universum Informationen erschliessen, Sachverhalte untersuchen sowie Erkenntnisse zusammenstellen, ordnen und darstellen (z.B. zu Galaxien, Sternen, Sternbildern, Planeten, Kometen, zu Raum und Zeit im Universum, zu bedeutenden Astronominen und Astronomen). | Mi.1.3.1 | |

Weitere Informationen zu den Elementen des Kompetenzaufbaus sind im Kapitel *Überblick* zu finden.

Impressum

Herausgeber: Erziehungsdepartement des Kantons Appenzell Innerrhoden
 Zu diesem Dokument: Lehrplan für die Volksschule des Kantons Appenzell Innerrhoden
 Titelbild: luxiangjian4711/iStock/Thinkstock
 Copyright: Alle Rechte liegen beim Erziehungsdepartement des Kantons Appenzell Innerrhoden
 Internet: www.lehrplan.ch

Inhalt

| | |
|---|----|
| Natur, Mensch, Gesellschaft | 3 |
| NMG.1 Identität, Körper, Gesundheit - sich kennen und sich Sorge tragen | 4 |
| NMG.2 Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten | 8 |
| NMG.3 Stoffe, Energie und Bewegungen beschreiben, untersuchen und nutzen | 12 |
| NMG.4 Phänomene der belebten und unbelebten Natur erforschen und erklären | 15 |
| NMG.5 Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden | 19 |
| NMG.6 Arbeit, Produktion und Konsum - Situationen erschliessen | 22 |
| NMG.7 Lebensweisen und Lebensräume von Menschen erschliessen und vergleichen | 25 |
| NMG.8 Menschen nutzen Räume - sich orientieren und mitgestalten | 28 |
| NMG.9 Zeit, Dauer und Wandel verstehen - Geschichte und Geschichten unterscheiden | 33 |
| NMG.10 Gemeinschaft und Gesellschaft - Zusammenleben gestalten und sich engagieren | 36 |
| NMG.11 Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren | 39 |
| NMG.12 Religionen und Weltansichten begegnen | 41 |
| Natur und Technik | 44 |
| NT.1 Wesen und Bedeutung von Naturwissenschaften und Technik verstehen | 45 |
| NT.2 Stoffe untersuchen und gewinnen | 47 |
| NT.3 Chemische Reaktionen erforschen | 48 |
| NT.4 Energieumwandlungen analysieren und reflektieren | 51 |
| NT.5 Mechanische und elektrische Phänomene untersuchen | 53 |
| NT.6 Sinne und Signale erforschen | 55 |
| NT.7 Körperfunktionen verstehen | 57 |
| NT.8 Fortpflanzung und Entwicklung analysieren | 59 |
| NT.9 Ökosysteme erkunden | 61 |
| Wirtschaft, Arbeit, Haushalt | 63 |
| WAH.1 Produktions- und Arbeitswelten erkunden | 64 |
| WAH.2 Märkte und Handel verstehen - über Geld nachdenken | 66 |
| WAH.3 Konsum gestalten | 68 |
| WAH.4 Ernährung und Gesundheit - Zusammenhänge verstehen und reflektiert handeln | 70 |

| | | |
|-------|--|-----|
| WAH.5 | Haushalten und Zusammenleben gestalten | 73 |
| | Räume, Zeiten, Gesellschaften | 75 |
| RZG.1 | Natürliche Grundlagen der Erde untersuchen | 76 |
| RZG.2 | Lebensweisen und Lebensräume charakterisieren | 78 |
| RZG.3 | Mensch-Umwelt-Beziehungen analysieren | 81 |
| RZG.4 | Sich in Räumen orientieren | 83 |
| RZG.5 | Schweiz in Tradition und Wandel verstehen | 85 |
| RZG.6 | Weltgeschichtliche Kontinuitäten und Umbrüche erklären | 87 |
| RZG.7 | Geschichtskultur analysieren und nutzen | 89 |
| RZG.8 | Demokratie und Menschenrechte verstehen und sich dafür engagieren | 91 |
| | Planungsbeispiel | 93 |
| | Ethik, Religionen, Gemeinschaft | 95 |
| ERG.1 | Existenzielle Grunderfahrungen reflektieren | 96 |
| ERG.2 | Werte und Normen klären und Entscheidungen verantworten | 97 |
| ERG.3 | Spuren und Einfluss von Religionen in Kultur und Gesellschaft erkennen | 98 |
| ERG.4 | Sich mit Religionen und Weltansichten auseinandersetzen | 99 |
| ERG.5 | Ich und die Gemeinschaft - Leben und Zusammenleben gestalten | 102 |

Natur, Mensch, Gesellschaft

NMG.1 | Identität, Körper, Gesundheit - sich kennen und sich Sorge tragen

| | | |
|---|---|--|
| 1. Die Schülerinnen und Schüler können sich und andere wahrnehmen und beschreiben. | | Querverweise FS1E.3.A.1 |
| <i>Ich bin ich</i> | | |
| NMG.1.1 Die Schülerinnen und Schüler ... | | |
| 1 | a | » können sich als Person mit vielfältigen Merkmalen beschreiben (z.B. äussere Merkmale, Familie, Freunde, Hobby) und sich von anderen unterscheiden. |
| | b | » können anhand von Beispielen (z.B. in Geschichten) Gefühle und Interessen beschreiben und Unterschiede und Gemeinsamkeiten benennen. |
| 2 | c | » können ihre Fähigkeiten erkunden und sich selber charakterisieren. |
| | d | » können von ihrem bisherigen Leben erzählen und dabei Veränderungen und Gleichbleibendes erkennen. |
| | e | » können Vorstellungen für ihre Zukunft entwickeln und davon erzählen (z.B. Schulwahl, Berufswunsch, Hobbys, Lebensweise). |
| ▶ Nachfolgende Kompetenzen: ERG.5.1 | | |

| | | |
|--|---|---|
| 2. Die Schülerinnen und Schüler können Mitverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden übernehmen und können sich vor Gefahren schützen. | | Querverweise EZ - Wahrnehmung [2] BNE - Gesundheit EZ - Körper, Gesundheit und Motorik [1] |
| <i>Gesundheit und Wohlbefinden</i> | | |
| NMG.1.2 Die Schülerinnen und Schüler ... | | |
| 1 | a | » können subjektives Wohlbefinden beschreiben und mit Erfahrungen verbinden (z.B. Situationen der Freude, Aktivität, Ruhe, Zufriedenheit). |
| | b | » können sich vor Gefahren schützen und kennen entsprechende Schutzmassnahmen (z.B. im Strassenverkehr, bei Gewalt in der Schule, bei handwerklichen Arbeiten). » können unangenehme und ungewollte Handlungen an ihrem Körper benennen und sich dagegen abgrenzen (z.B. Nein-Sagen, Hilfe holen). |
| 2 | c | » können in konkreten Situationen (z.B. aus dem Alltag, aus Geschichten, Filmen) den Grad des Wohlbefindens und den Gesundheitszustand von Menschen erkennen. » kennen Möglichkeiten, Gesundheit zu erhalten und Wohlbefinden zu stärken (z.B. Bewegung, Schlaf, Ernährung, Körperpflege, Freundschaften). |
| | d | » können sexuelle Übergriffe (z.B. sprachliche Anzüglichkeiten, taxierende Blicke, Berührungen, Gesten) und sexuelle Gewalt erkennen, wissen wie sie sich dagegen wehren und wo sie Hilfe holen können. |
| | e | » kennen präventive Vorkehrungen zur Erhaltung der Gesundheit und können diese umsetzen (z.B. Hygienemassnahmen, Körperpflege, Ernährung, Bewegung). |
| | f | » können Merkmale von Abhängigkeiten und Sucht beschreiben und Möglichkeiten der Prävention erkennen. |
| ▶ Nachfolgende Kompetenz: NT.7.4, WAH.4.1 | | |
| | | BNE - Gesundheit |

| | | |
|---|--|--|
| <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können Zusammenhänge von Ernährung und Wohlbefinden erkennen und erläutern.</p> <p><i>Ernährung, Lebensmittel</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise BNE - Gesundheit</p> |
| <p>NMG.1.3</p> | | |
| <p>1</p> | <p>a » können Lebensmittel untersuchen und nach Kriterien ordnen (z.B. nach Geruch, nach Geschmack, nach Aussehen, nach Erntezeitpunkt, nach Herkunft).</p> | |
| | <p>b » können Ernährungsgewohnheiten beschreiben und kulturelle Eigenheiten entdecken und die von anderen Menschen respektieren.</p> | |
| | <p>c » können angeleitet eine Mahlzeit zubereiten (z.B. Znüni, Zvieri, einfaches Essen).</p> | |
| <p>2</p> | <p>d » können in Grundzügen die Bedeutung von Wasser und Nährstoffen für eine ausgewogene Ernährung beschreiben.</p> | |
| | <p>e » können eigene Vorstellungen zur Ernährung mit Modellen vergleichen sowie die Funktion von Modellen im Alltag einordnen (z.B. Ernährungsscheibe, Ernährungspyramide).</p> | |
| | <p>f » können die Herkunft von ausgewählten Lebensmitteln untersuchen und über den Umgang nachdenken (z.B. lokale, saisonale Produkte; sparsamer/verschwenderischer Umgang mit Lebensmitteln). <small>☰ Lebensmittelverschwendung, Footprint</small></p> | |
| | <p>g » können Merkmale zum sachgerechten Umgang mit Lebensmitteln beschreiben (z.B. Hygiene, Haltbarkeit, Lagerung, Konservierung).</p> | |
| <p>► Nachfolgende Kompetenz: RZG.3.2, WAH.4.2, WAH.4.3, WAH.4.4, WAH.4.5</p> | | |

| | | |
|--|--|--|
| <p>4. Die Schülerinnen und Schüler können den Aufbau des eigenen Körpers beschreiben und Funktionen von ausgewählten Organen erklären.</p> <p><i>Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise EZ - Körper, Gesundheit und Motorik (1) FS1E.3.A.1</p> |
| <p>NMG.1.4</p> | | |
| <p>1</p> | <p>a » können Körperteile, deren Lage und Funktion beschreiben.</p> | |
| | <p>b » können spezifische Eigenschaften ausgewählten Körperteilen zuordnen und die Bedeutung erfassen (z.B. Gelenke sind beweglich, Augen sind empfindlich, Schädelknochen wirken als Schutz).</p> | |
| | <p>c » können Vorgänge und Funktionen im eigenen Körper beobachten und im Zusammenhang von Organsystemen beschreiben (z.B. Bewegung-Muskulatur und Skelett; Verdauung-Kauapparat und Verdauungsorgane).</p> | |
| <p>2</p> | <p>d » können Reaktionen im Körper auf Grund von Bau und Funktion einzelner Organe erkennen und Folgerungen ableiten (z.B. schwitzen, erröten, Schutz gegen Sonnenbrand). <small>☰ Bau und Funktion der Haut</small></p> | |

| | | Querverweise |
|--|---|--------------|
| e | » können Zusammenhänge zwischen Bau und Funktion des menschlichen Körpers erklären. ☰ Aufrechter Gang: Skelett, Muskeln; Blutkreislauf: Herz, Venen, Arterien | |
| f | » können Grundlagen für die Gesunderhaltung des Körpers nennen und entsprechend handeln. ☰ Körperfunktionen: Beweglichkeit, Gleichgewicht, Kraft, Ausdauer | |
| ▶ Nachfolgende Kompetenz: NT.7.1, NT.7.2 | | |

| | | Querverweise |
|---|---|---|
| <p>5. Die Schülerinnen und Schüler können Wachstum und Entwicklung des menschlichen Körpers wahrnehmen und verstehen.</p> <p><i>Wachstum und Entwicklung des menschlichen Körpers</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | |
| NMG.1.5 | | |
| 1 | a | » können Körperveränderungen messen, beschreiben und zu Wachstum und Entwicklung des Menschen einordnen (z.B. grösser werden-stärker werden). ☰ Körpergrösse |
| | b | » können Unterschiede im Körperbau von Mädchen und Knaben mit angemessenen Wörtern benennen. |
| 2 | c | » können über die zukünftige Entwicklung zu Frau und Mann sprechen. |
| | d | » erhalten die Möglichkeit, Fragen und Unsicherheiten bezüglich Sexualität zu äussern. |
| | e | » können Veränderungen des Körpers mit angemessenen Begriffen benennen. ☰ Stimmbruch, Menstruation |
| | f | » verstehen Informationen zu Geschlechtsorganen, Zeugung, Befruchtung, Verhütung, Schwangerschaft und Geburt. ☰ Bau und Funktion der Geschlechtsorgane |
| | g | » können unter Anleitung die Qualität von ausgewählten Informationsquellen zu Sexualität vergleichen und einschätzen. |
| | h | » kennen psychische Veränderungen in der Pubertät (z.B. verstärkte Scham und Befangenheit, veränderte Einstellung zum eigenen Körper, erwachendes sexuelles Interesse) und wissen, dass diese zur normalen Entwicklung gehören. |
| ▶ Nachfolgende Kompetenz: ERG.5.3, NT.7.3 | | |

| | | | |
|--|---|---|----------|
| <p>6. Die Schülerinnen und Schüler können Geschlecht und Rollen reflektieren.</p> <p><i>Geschlecht und Rollen</i></p> <p>NMG.1.6 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise EZ - Lernen und Reflexion (7) BNE - Geschlechter und Gleichstellung</p> | |
| 1 | a | » können anhand von Beispielen Rollenverhalten beschreiben und vergleichen (z.B. Wer hat welche Aufgaben und Befugnisse? Wer trägt welche Kleidung? Wer pflegt welche Hobbys?). | |
| | b | » können vielfältige Geschlechterrollen beschreiben (z.B. in Beruf, Familie, Sport) und wissen, dass Mädchen/Frauen und Jungen/Männer dieselben Rechte haben. | |
| 2 | c | » verwenden im Zusammenhang mit Geschlecht und Rollen eine sachliche und wertschätzende Sprache. | |
| | d | » können Geschlechterrollen (z.B. Merkmale, Stereotypen, Verhalten) beschreiben und hinterfragen sowie Vorurteile und Klischees in Alltag und Medien erkennen. | MI.1.2.e |
| <p>► Nachfolgende Kompetenz: ERG.5.2, ERG.5.3</p> | | | |

NMG.2 | Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten

1. Die Schülerinnen und Schüler können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben.

Querverweise
BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen

Tiere, Pflanzen, Lebensräume

NMG.2.1 Die Schülerinnen und Schüler ...


| | | | |
|---|---|--|-------------------------|
| 1 | a | » können bildhaft darstellen und erläutern, welche Pflanzen und Tiere in selber erkundeten Lebensräumen vorkommen. | MI.1.3.b BG.1.A.2.2a |
| | b | » können Lebewesen ihren typischen Lebensräumen zuordnen (z.B. Wiese: Wildkräuter, Gräser, Insekten, Regenwurm, Käfer). | |
| 2 | c | » können nahegelegene Lebensräume und deren Lebewesen erkunden (z.B. mit Massstab, Feldstecher, Lupe, Bestimmungsbuch) und ihre Forschungsergebnisse protokollieren sowie das Zusammenleben beschreiben. | |
| | d | » können erklären, welche Tiere oder Pflanzen voneinander abhängig sind und Vermutungen über Wechselwirkungen zwischen Lebewesen anstellen (z.B. Weiher: Amphibien, Reihher, Süswasserfische, Mücken; Nahrungsketten). | |
| | e | » können zu Wechselwirkungen in Lebensräumen Informationen sammeln und schematisch darstellen (z.B. Nahrungsnetze, Räuber-Beute Beziehung). | |
| ▶ Nachfolgende Kompetenz: NT.9.1, NT.9.2, NT.9.3, RZG.3.1 | | | |

2. Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Sonne, Luft, Wasser, Boden und Steinen für Lebewesen erkennen, darüber nachdenken und Zusammenhänge erklären.

Querverweise
EZ - Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten (5)
BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen

Natürliche Grundlagen für Lebewesen


NMG.2.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

| | | | |
|---|---|--|--|
| 1 | |  | |
| | a | » können Einflüsse von Licht, Wärme, Luft, Wasser, Boden und Steinen auf das Wachstum und die Lebensweise von Pflanzen und Tieren an alltagsnahen Beispielen explorieren und Ergebnisse dazu darstellen und beschreiben. | |
| | b | » können Vermutungen anstellen und erkennen, welche Bedeutung Sonne/Licht, Luft, Wasser, Boden, Steine für Pflanzen, Tiere und Menschen haben und was sie zum Leben brauchen. | |
| 2 | c | » können an Beispielen in der eigenen Umgebung Anpassungen von Pflanzen und Tieren an die natürlichen Grundlagen erkunden und untersuchen, Ergebnisse ordnen sowie kommentieren (z.B. Frühblüher, Tiere am und im Wasser, Pflanzen an verschiedenen Standorten). | |

| | | Querverweise | |
|--|---|---|--|
| <div style="background-color: #0070C0; color: white; border-radius: 50%; width: 20px; height: 20px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 5px;">○</div> | d | » können typische Merkmale und das Vorkommen von Gesteinen, Boden, Wasser in der eigenen Umgebung erkunden, Vergleiche zwischen ausgewählten Standorten und Lebensräumen anstellen und Ergebnisse dokumentieren (z.B. an Gewässern, in einer Kiesgrube, im Wald). | |
| | e | » können Einflüsse von Sonne/Licht, Luft, Wärme, Wasser, Boden auf das Wachstum und die Lebensweise von Pflanzen und Tieren untersuchen, Beobachtungen über längere Zeit vornehmen, Ergebnisse festhalten und darstellen. | |
| | f | » können verschiedene Phänomene und Merkmale zu Sonne/Licht, Luft, Wärme, Wasser, Boden, Gesteine in Beziehung stellen und strukturieren sowie Erkenntnisse daraus erklären und einordnen. ☒ Phänomene und Merkmale: Umwandlung, Lichtstrahlung, Wärmestrahlung, Erwärmung und Abkühlung, Verdunstung und Kondensation; Wasser und Wasserkreislauf; Aufbau von Bodenschichten | |
| | g | » können ausgewählten Fragen zu Einflüssen und Zusammenhängen von Naturgrundlagen auf die Lebensweise von Tieren, Pflanzen und Menschen nachgehen, Informationen dazu erschliessen, Fachpersonen befragen sowie Ergebnisse und Erkenntnisse ordnen, charakterisieren und erklären. | |
| ▶ Nachfolgende Kompetenz: NT.9.1, NT.9.2, NT.9.3, RZG.1.4, RZG.3.1 | | | |

| | | Querverweise | |
|--|---|--|--|
| <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.</p> <p><i>Wachstum, Entwicklung, Fortpflanzung</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | FS1E.2.A.1 | |
| <div style="background-color: #808080; color: white; padding: 2px;">NMG.2.3</div> | | | |
| <div style="background-color: #FFA500; color: white; border-radius: 50%; width: 20px; height: 20px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 5px;">1</div> | a | » können das Wachstum von Pflanzen und Tieren aus der eigenen Umgebung beobachten und von ihren Beobachtungen berichten. | |
| | b | » können Wachstum und Entwicklung bei Pflanzen und Tieren beobachten, zeichnen und beschreiben. ☒ Entwicklung der Raupe über die Puppe zum Schmetterling; Blüten und Früchte von Pflanzen | |
| | c | » können bei Tieren Besonderheiten zur Sicherung des Fortbestands erkennen, vergleichen und Unterschiede beschreiben (z.B. Entwicklung im Ei-schlüpfen, Entwicklung im Beutel, Entwicklung im Tierleib-lebendgebärend). | |
| <div style="background-color: #0070C0; color: white; border-radius: 50%; width: 20px; height: 20px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 5px;">2</div> | d | » können Informationen zur Bestäubung von Pflanzen erschliessen und darstellen sowie Samenkeimung, Wachstum und Verbreitung bei Pflanzen erforschen (z.B. Verbreitungsarten: Wind, Tiere, Wasser, Mensch). ☒ Staubbeutel, Pollen, Fruchtknoten, Stempel, Narbe, Frucht, Samen, Keimung | |
| | e | » können Informationen zu Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung von Säugetieren erschliessen und festhalten (z.B. in Steckbriefen). | |
| | f | » können die Fortpflanzung, das Wachstum und die Entwicklung von Tieren beobachten und beschreiben. ☒ Entwicklung der Amphibien von der Kaulquappe zum Frosch; Entwicklung von der Kiemenatmung zur Lungenatmung | |
| ▶ Nachfolgende Kompetenz: NT.8.2, NT.8.3 | | | |

| | | |
|---|---|--|
| <p>4. Die Schülerinnen und Schüler können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.</p> <p><i>Artenvielfalt und Ordnungssysteme</i></p> <p>NMG.2.4 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise FS1E.2.A.1</p> |
| 1 | a | » können ausgewählte Pflanzen- oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben (z.B. Vögel haben ein Gefieder, Reptilien eine Haut aus Hornschuppen). |
| | b | » können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen. <small>☒ Nadelbäume/Laubbäume; Wildtiere/Nutztiere/ Heimtiere</small> |
| 2 | c | » können Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Pflanzen und Tieren (z.B. Singvögel, Wasservogel, Greifvögel, Eulen; Zugvögel/Standvögel) mit geeigneten Instrumenten untersuchen (z.B. Lupe, Feldstecher, Bestimmungsbuch), Vergleiche anstellen sowie Informationen dazu suchen und wiedergeben. |
| | d | » können Merkmale von Pflanzen und Tieren beschreiben, die diesen erlauben, in einem bestimmten Lebensraum zu leben (z.B. Fell des Maulwurfs ist an das Leben in Grabgängen angepasst). |
| | e | » können Pflanzen, Pilze oder Tiere eigenen Ordnungssystemen zuordnen und die verwendeten Kriterien begründen. <small>☒ Kriterien von Ordnungssystemen; Merkmale von Pflanzen: Blattformen, Blütenaufbau, Wuchsformen; anatomische Merkmale von Tieren</small> |
| | f | » können gebräuchliche Ordnungssysteme nutzen (z.B. krautige/holzige Pflanzen; Insekten: Schmetterlinge, Ameisen, Heuschrecken, Libellen, Käfer, Fliegen, Wespen). |

| | | |
|--|---|---|
| <p>5. Die Schülerinnen und Schüler können Vorstellungen zur Geschichte der Erde und der Entwicklung von Pflanzen, Tieren und Menschen entwickeln.</p> <p><i>Erdgeschichte</i></p> <p>NMG.2.5 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> |
| 1 | |  |
| | a | » können ihre Vorstellungen zur Geschichte der Erde und von Lebewesen nacherzählen (z.B. aus Geschichten, Berichten, Bilderbüchern) und in eigene zeitliche Vorstellungen einordnen. |
| 2 | b | » können Vermutungen zur Entwicklung und Veränderung von Lebewesen anstellen und im Austausch Vorstellungen für sich klären und entwickeln. |
| | c | » können eigene Vorstellungen zur Geschichte der Erde und von Lebewesen den Darlegungen und Darstellungen gegenüberstellen (z.B. in Sachbüchern, in Museen) und Erkenntnisse daraus sowie zeitliche Dimensionen dazu beschreiben und erläutern. |
| | d | » können reale und fiktionale Darlegungen zur Geschichte der Erde und von Lebewesen (z.B. in Sachbüchern, Filmen, Comics) anhand von vorgegebenen Kriterien vergleichen und unterscheiden sowie dabei über die Herkunft und Verlässlichkeit von Informationen nachdenken. |

| | | Querverweise |
|---|--|--|
| e | » können Informationen zu Entwicklungen und Veränderungen der Erde und der Lebewesen zeitlich einordnen und modellartig Vorstellungen zu zeitlichen Dimensionen sowie zu Prozessen strukturieren. ☒ Epochen der Erdgeschichte, Entwicklung und Veränderung von Lebewesen | BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen |
| f | » können Spuren der Entwicklung der Landschaft und von Lebewesen in der Wohnregion erkunden sowie diese räumlich und zeitlich einordnen (z.B. Prozess, Veränderung, Abfolge). | |

| | | |
|--|--|---|
| <p>6. Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken.</p> <p><i>Beziehungen Natur - Mensch</i></p> <p>NMG.2.6 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen FS1E.2.A.1</p> |
|--|--|---|

| | | | |
|---|---|---|--|
| 1 | a | » können eigene Beziehungen zu Lebensräumen, Pflanzen und Tieren wahrnehmen und beschreiben (z.B. Pflege, Umgang, Wertschätzung, Respekt). | |
| | b | » können künstliche Lebensräume betrachten, beobachten, beschreiben und über eigene Erfahrungen und Erlebnisse berichten (z.B. Tiere im Haus, im Zoo). | |
| | c | » können natürliche Lebensräume mit künstlichen Lebensräumen vergleichen, Unterschiede beschreiben und dabei über die Lebenssituation von Pflanzen und Tieren nachdenken. | |
| 2 | d | » können beim Anbau von Pflanzen und bei der Haltung von Heimtieren Aufgaben und Mitverantwortung übernehmen (z.B. Tierhaltung und Pflanzenanbau in der Schule). | |
| | e | » können in Lebensräumen der Wohnregion erkunden und dokumentieren, wie Menschen die Lebensweise und die Lebensräume von Pflanzen und Tieren gestalten, nutzen und verändern. | |
| | f | » können eigene Handlungs- und Verhaltensweisen (z.B. im Umgang mit Haustieren, bei Freizeitaktivitäten im Wald, am und im Wasser) den Lebensbedürfnissen von Pflanzen und Tieren gegenüberstellen und einschätzen. | |
| | g | <p>» können unterschiedliche Beziehungen und Verhaltensweisen von Menschen zu Pflanzen, Tieren und natürlichen Lebensräumen beschreiben und vergleichen und aus verschiedenen Perspektiven betrachten.</p> <p>» können Schutz- und Verhaltensregeln zu Pflanzen und Tieren anwenden. ☒ Regeln zum Schutz der Tiere, geschützte Pflanzen, Verhalten in Naturschutzgebieten</p> | |
| | h | <p>» können über den Nutzen von Pflanzen und Tieren für die Menschen nachdenken (ökonomisch, ästhetisch, für Gesundheit und Wohlbefinden).</p> <p>» können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens- und Handlungsweisen nachdenken.</p> | |

NMG.3 | Stoffe, Energie und Bewegungen beschreiben, untersuchen und nutzen

1. Die Schülerinnen und Schüler können Erfahrungen mit Bewegungen und Kräften beschreiben und einordnen.

Querverweise
EZ - Lernen und Reflexion (7)

Bewegungen und Kräfte

NMG.3.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

| | | | |
|------------------------------------|---|---|------------------------------|
| 1 | a | » können Objekte auf verschiedene Arten in Bewegung bringen und über die Unterschiede sprechen (z.B. Spielzeugauto, Schaukel, Ball: rollen, prellen, werfen; Feder aufziehen). | |
| | b | » können das Phänomen Gleichgewicht ausprobieren, Vermutungen anstellen und diese überprüfen (z.B. Wippe im Gleichgewicht halten, sicher stehen beim Balancieren, Gleichgewicht und Ungleichgewicht beim Spielen mit Bauklötzen). | |
| | c | » können Wirkungen von Kräften in Alltagssprache beschreiben (z.B. Objekte bewegen: ziehen, anstossen, heben, fallen lassen). | TTG.1.A.1.a |
| | d | » können verschiedene Hebelwirkungen ausprobieren und Erfahrungen austauschen (z.B. am eigenen Körper, bei einer Wippe, Baumschere, Nussknacker, Zange). | TTG.2.B.1.4b |
| 2 | e | » können die Funktionsweise von Hebeln erläutern und im Alltag gezielt anwenden (z.B. etwas Schweres anheben, nahe am Körper transportieren). | |
| | f | » können Zeiten und Strecken messen und darstellen sowie Messgenauigkeiten einschätzen (z.B. Streckenmessung: Anzahl Schritte vs. Messband). | MA.3.A.2.f |
| | g | » können Geschwindigkeiten bestimmen und vergleichen (z.B. Schnecke, Bach, Velo; Vergleich mithilfe von Zeit-Weg-Diagrammen) sowie Geschwindigkeitsänderungen beschreiben. | MA.3.A.3.e |
| | h | » können das Zusammenspiel von Grösse und Richtung von Kräften erkennen und an alltagsnahen Beispielen erläutern (z.B. Ziehen eines schweren Schlittens mit kurzer Schnur, Flugbahn beim Ballwurf). | TTG.2.B.1.4c TTG.2.B.1.4d |
| ▶ Nachfolgende Kompetenzen: NT.5.1 | | | |

| | | | |
|---|---|--|---|
| <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Energie und Energieumwandlungen im Alltag erkennen, beschreiben und reflektiert handeln.</p> | | <p>Querverweise EZ - Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten (5)</p> | |
| <p><i>Energie und Energieumwandlungen</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | | |
| <p>NMG.3.2</p> | | | |
| <p>1</p> | a | <p>» können Prozesse der Energieumwandlung wahrnehmen und darüber sprechen (z.B. die aufgezugene Feder treibt das Spielzeugauto an, die Kugel in der Kugelbahn wird beim Hinunterrollen immer schneller, Wasser wird warm/kühlt ab).</p> | |
| | b | <p>» können Vorkommen und Bedeutung von Energie im Alltag beschreiben (z.B. Nahrung liefert uns die Energie, die wir benötigen; ohne elektrische Energie könnten elektrische Geräte nicht betrieben werden).</p> | <p>BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen</p> |
| <p>2</p> | c | <p>» können verschiedene Energieformen (z.B. Bewegungs-, Lage-, elektrische, thermische, chemische Energie) benennen und bestimmten Energieträgern oder Anwendungen im Alltag zuordnen (z.B. Wind, Wasser, Sonnenstrahlung, Holz, Erdöl, Nahrung).</p> | <p>TTG.2.B.1.5d</p> |
| | d | <p>» können Informationen zu Arten der Bereitstellung und Speicherung von Energie erschliessen und verarbeiten (z.B. Photovoltaikanlage, Batterie, Stausee).</p> | <p>TTG.2.B.1.5d</p> |
| | e | <p>» können Energiewandler erkennen und deren Wirkung ohne genaue Kenntnis von Bau und Funktion erläutern (z.B. Generator wandelt Bewegungsenergie in elektrische Energie um).</p> | <p>TTG.2.B.1.5d</p> |
| | f | <p>» können energiebewusstes Verhalten beschreiben und dies begründen (z.B. elektrische Energie: Lift-Treppe, Heizung-Kleidung, Stand-by vs. Gerät ganz ausgeschaltet).</p> | |
| <p>► Nachfolgende Kompetenz: NT.4.1, NT.4.2, RZG.1.4</p> | | | |

| | | | |
|---|---|--|---------------------------------------|
| <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können Stoffe im Alltag und in natürlicher Umgebung wahrnehmen, untersuchen und ordnen.</p> | | <p>Querverweise EZ - Wahrnehmung (2)</p> | |
| <p><i>Stoffe und Stoffeigenschaften</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | | |
| <p>NMG.3.3</p> | | | |
| <p>1</p> | a | <p>» können Objekte und Stoffe aus der Alltagswelt wahrnehmen und deren Eigenschaften beschreiben (z.B. fein, weich, elastisch, kalt, schwer, flüssig, schwimmt, brennt, tönt, rollt; gefährlich/ungefährlich).</p> | |
| | b | <p>» können Beschaffenheit von Stoffen und Objekten erforschen und beschreiben (z.B. Holz, Steine, Kunststoffe) sowie Gefahren hinsichtlich möglicher Verletzungen oder Sachbeschädigungen erkennen (z.B. Reinigungsmittel, spitziges Werkzeug).</p> | <p>BNE - Gesundheit TTG.2.C.1</p> |
| | c | <p>» können Objekte und Stoffe aus der Alltagswelt sammeln und nach Material, Gestalt, Beschaffenheit, Farbe und Verwendungszweck ordnen (z.B. Spielzeug, Werkzeug, Haushaltgegenstände, Baumaterialien).</p> | <p>TTG.2.C.1</p> |
| <p>2</p> | d | <p>» können mit Objekten und Stoffen laborieren und ihre Erkenntnisse festhalten (z.B. Verhalten gegenüber Magnet, Verhalten im Wasser: schwimmen, sinken; Wärmeleitfähigkeit, elektrische Leitfähigkeit).</p> | |

| | | Querverweise |
|---|--|--------------|
| e | » können Informationen zu Stoffen erschliessen (z.B. durch eigene Untersuchungen, mithilfe von Medien) und können die Ergebnisse dokumentieren (z.B. Steckbriefe zu Stoffen: Farbe, Glanz, Härte, Verformungen, Grösse, Leitfähigkeit, Temperatur, Aggregatzustand). <small>☰ Stoffeigenschaften</small> | MI.1.2.e |
| f | » können Eigenschaften von Stoffen mithilfe von Analogien oder einfachen Modellen erläutern und veranschaulichen (z.B. Aggregatzustände mit dem Modell der kleinsten Teilchen erklären; Magnetisierung mit dem Modell der Elementarmagnete zeigen). | |
| ▶ Nachfolgende Kompetenz: NT.2.1, RZG.1.4 | | |

| | | Querverweise |
|---|---|---|
| <p>4. Die Schülerinnen und Schüler können Stoffe bearbeiten, verändern und nutzen.</p> <p><i>Stoffbearbeitungen und Stoffveränderungen</i></p> <p>NMG.3.4 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | EZ - Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten [5] |
| 1 | <p>a » können Objekte und Stoffe angeleitet bearbeiten (z.B. Nüsse knacken, mahlen; Farb- und Aromastoffe aus Teeblättern lösen).</p> <hr style="border-top: 1px dotted red;"/> <p>b » können Objekte und Stoffe bearbeiten oder verändern und über das Verfahren berichten (z.B. Fruchtsaft pressen, aus Rahm Butter schlagen, Wachs schmelzen und Kerzen ziehen).</p> | |
| 2 | <p>c » können nutzbare Stoffe aus dem Boden oder dem Wasser durch einfache Trennverfahren gewinnen (z.B. sieben, aufschlämmen, sedimentieren, filtrieren, verdunsten).</p> <hr style="border-top: 1px dotted red;"/> <p>d » können Stoffveränderungen als Verfahren beschreiben und deren Nutzung im Alltag erklären (z.B. brennen, verbrennen, verkohlen; Zucker schmelzen, in Wasser auflösen; Beeren zu Konfitüre verarbeiten; Salzwasser auskristallisieren).</p> | |
| ▶ Nachfolgende Kompetenz: NT.2.2, NT.3.1, NT.3.2 | | |


NMG.4 | Phänomene der belebten und unbelebten Natur erforschen und erklären

| | | |
|--|---|--|
| <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Signale, Sinne und Sinnesleistungen erkennen, vergleichen und erläutern.</p> <p><i>Signale, Sinne, Sinnesleistungen</i></p> <p>NMG.4.1 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise EZ - Körper, Gesundheit und Motorik (1)</p> |
| 1 | a | » können im Alltag gebräuchliche Signale erkennen und deren Bedeutung beschreiben (z.B. Sirene der Feuerwehr, Verkehrsampel, Handzeichen). |
| | b | » können Sinne, Sinnesorgane und Sinnesleistungen erforschen und Alltagserfahrungen beschreiben. ☒ Ohr, Hören; Auge, Sehen; Zunge, Schmecken; Nase, Riechen; Haut, Fühlen und Tasten |
| 2 | c | » können ausgewählte Signale des Körpers und Reaktionen darauf wahrnehmen, einschätzen und entsprechend handeln (z.B. Gänsehaut, frieren, warm anziehen; Gefahr erkennen, bremsen, Bremsweg; starke Sonneneinstrahlung, blinzeln, Sonnenbrille tragen). |
| | d | » können Signale, Reizbarkeit und Reaktionen von Pflanzen und Tieren erkennen (z.B. Hinwendung zur Sonne, Reaktion bei Berührung, tarnen, warnen). |
| | e | » können Informationen zu Möglichkeiten und Grenzen von Sinnesleistungen erschliessen (z.B. Facettenaugen; Geruchssinn und Gehör des Hundes) und Folgen von Beeinträchtigungen abschätzen (z.B. schlecht oder gar nicht hören/sehen, Gebärdensprache, Brailleschrift). |
| | f | » können Besonderheiten, Unterschiede und Zusammenhänge verschiedener Sinnesleistungen und Signale beobachten, beschreiben und erklären (z.B. Zusammenhänge zwischen riechen, sehen, schmecken; erst sieht man den Blitz, dann hört man den Donner). |
| <p>► Nachfolgende Kompetenzen: NT.6.1</p> | | |

| | | |
|--|---|---|
| <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können akustische Phänomene vergleichen und untersuchen.</p> <p><i>Akustische Phänomene, Ohr</i></p> <p>NMG.4.2 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise EZ - Wahrnehmung (2) MU.2.A.1</p> |
| 1 | a | » können Schallquellen und akustische Phänomene erkunden und beschreiben (z.B. Rauschen des Waldes oder Bachs, Singen der Vögel und Menschen, Küchengeräusche, Bau- oder Verkehrslärm, Stille). |
| | b | » können Ideen für Schutzmassnahmen gegen laute und anhaltende Geräusche entwickeln und deren Wirkung einschätzen (z.B. Kopfhörer, Ohrstöpsel, Lärmschutzwände). |
| | | <p>BNE - Gesundheit MU.2.C.1.2a</p> |

| | | Querverweise | |
|------------------------------------|---|--|---------------------------------|
| 2 | c | » können den Zusammenhang zwischen Schwingungen und Tönen erforschen und beschreiben (z.B. Luftbewegung mit flackernder Kerze vor schwingender Membran bei der Lautsprecherbox). » können Merkmale des Ohrs benennen sowie die jeweiligen Vorgänge und Funktionen beschreiben. ☒ Ohr: Ohrmuschel, Gehörgang, Trommelfell | |
| | d | » können akustische Phänomene erforschen sowie einfache Gesetzmässigkeiten aufzeigen und erklären (z.B. Schallausbreitung: Echo benötigt Zeit; Verstärkung: Schalltrichter; Dämmung: Vorhang, Teppich). | MU.4.C.1.d |
| | e | » können den Zusammenhang zwischen intensiver Gehörbelastung (Dauer, Lautstärke) und Hörschäden herstellen und an konkreten Beispielen im Alltag aufzeigen. | BNE - Gesundheit MU.2.C.1.2b |
| ▶ Nachfolgende Kompetenzen: NT.6.2 | | | |

| | | Querverweise | |
|---|---|---|--|
| 3. Die Schülerinnen und Schüler können optische Phänomene erkennen und untersuchen. | | EZ - Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten [5] | |
| <p style="text-align: center;"><i>Optische Phänomene, Auge</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | | |
| NMG.4.3 | | | |
| 1 | a | » können verschiedene Lichtquellen unterscheiden und benennen (z.B. Sonne, Lampe, Scheinwerfer, Kerze, Feuer). | |
| | b | » können Phänomene zu Licht und Schatten angeleitet untersuchen, vergleichen und beschreiben. | |
| 2 | c | » können die äusseren Merkmale des Auges benennen und die jeweiligen Vorgänge und Funktionen beschreiben. ☒ Auge: Augenbraue, Augenlid mit Wimpern, Tränenflüssigkeit, Hornhaut, Bindehaut | |
| | d | » können Handlupe, Binokularlupe und Feldstecher in verschiedenen Situationen gezielt einsetzen und verwenden. | |
| | e | » können den prinzipiellen Aufbau des Auges beschreiben und ein einfaches Augenmodell herstellen (z.B. Lochkamera). | |
| | f | » können optische Phänomene untersuchen und beschreiben (z.B. Spiegelbilder, Lichtbrechung: Übergang Wasser-Luft, Prisma, Abbildungen in der Lochkamera). | |
| | g | » können optische Phänomene mithilfe des Modells des Lichtstrahls bzw. Lichtbündels darstellen. ☒ Modell des Lichtstrahls bzw. Lichtbündels | |
| ▶ Nachfolgende Kompetenz: NT.6.2, NT.6.3 | | | |

| | | | |
|---|----|---|--------------------------------------|
| <p>4. Die Schülerinnen und Schüler können Wetterphänomene beobachten, sich über Naturereignisse informieren sowie entsprechende Phänomene und Sachverhalte erklären.</p> | | <p>Querverweise EZ - Lernen und Reflexion (7)</p> | |
| <p><i>Wetter und Witterung</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | | |
| <p>NMG.4.4</p> | | | |
| 1 | 1a | » können über eigene Erlebnisse und Erfahrungen mit unterschiedlichem Wetter berichten. | |
| | 1b | » können wahrnehmen und erkennen, welche Bedeutung unterschiedliches Wetter für uns und für andere Menschen hat (z.B. für die Arbeit, für Freizeit und Ferien, für die Landwirtschaft). | |
| | 1c | » können einfache Wetterphänomene beobachten und unterscheiden und dabei eigene Erkenntnisse festhalten und darstellen (z.B. Bewölkung, Wind, Niederschlag). | |
| 2 | 1d | » können Wetterphänomene und typische Merkmale dazu beschreiben, verschiedenen Jahreszeiten zuordnen sowie mit eigenen Erfahrungen und Beobachtungen verbinden (z.B. Wolken, Wind, Niederschlagsformen, Temperaturveränderungen). | |
| | 1e | » können Beobachtungen, Messungen und Versuche zu Wetterelementen durchführen, Ergebnisse ordnen, Messergebnisse in Diagrammen darstellen sowie Sachverhalte dazu festhalten und kommentieren. ☒ Wetterelemente: Temperatur, Bewölkung, Niederschlag, Wind, Luftdruck | MI - Produktion und Präsentation |
| | 1f | » können Wetterprognosen lesen, Merkmale zu Wetterlagen einordnen und für die Planung eigener Vorhaben nutzen (z.B. Freizeit, Schulreise). » können Verhaltensregeln bei unterschiedlicher Witterung anwenden (z.B. Schutz vor Blitzschlag, Hagel, Sturmwinde). | MI - Recherche und Lernunterstützung |
| | 1g | » können ausgewählten Fragen, Merkmalen und einfachen Zusammenhängen zu Wetter und Witterung nachgehen, Ergebnisse strukturieren und einordnen sowie Vorstellungen dazu modellartig darstellen (z.B. zu Wetterfronten, Gewitter). | |
| <p><i>Naturereignisse und Naturgefahren</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | | |
| <p>NMG.4.4</p> | | | |
| 1 | |  | |
| | 2a | » können ausgehend von Erzählungen, Berichten und Bildern zu Naturereignissen eigene Vorstellungen entwickeln und über eigene Erfahrungen berichten. | |
| | 2b | » können Schutz- und Verhaltensregeln für Kinder bei Naturereignissen erkennen und für sich anwenden (z.B. an Gewässern, im Schnee, bei Wetterereignissen wie Gewitter und Starkregen). | BNE - Gesundheit |
| 2 | 2c | » können Spuren von Naturereignissen in der eigenen Umgebung betrachten und erkennen, dazu Vermutungen anstellen, was sich ereignet hat sowie einschätzen, was Menschen gefährden und schützen kann. | |
| | 2d | » können eigene Vorstellungen und Erfahrungen mit Informationen und Berichten zu Naturereignissen in Verbindung bringen und daraus Merkmale und Prozesse bei Naturereignissen erkennen und benennen. ☒ Überschwemmungen, Lawinen, Sturmwetter, Veränderungen durch Naturereignisse früher und heute | |
| | 2e | » können Schutz- und Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Naturereignissen einordnen, einschätzen und in entsprechenden Situationen anwenden. ☒ Verhaltensregeln bei Gewittern, beim Baden, Skifahren, unterwegs in den Bergen | BNE - Gesundheit |
| <p>▶ Nachfolgende Kompetenz: RZG.1.2, RZG.1.3</p> | | | |

| | | | |
|---|---|--|-----------------|
| <p>5. Die Schülerinnen und Schüler können Erscheinungen auf der Erde und Bewegungen von Himmelskörpern wahrnehmen, beschreiben und erklären.</p> | | <p>Querverweise EZ - Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten (5)</p> | |
| <p><i>Erde und Universum</i></p> | | | |
| <p>NMG.4.5 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | | |
| <p>1</p> | a | <p>» können eigene Vorstellungen zu Himmel, Himmelskörpern und Weltall beschreiben und vergleichen.</p> | |
| | b | <p>» können Erscheinungen am Tag- und Nachthimmel beobachten, beschreiben, darstellen und erklären. ☰ Sonnenlauf, Mond, Sterne</p> | |
| <p>2</p> | c | <p>» können Fragen zur Erde als Planet und zu Himmelskörpern bearbeiten und klären, Informationen dazu erschliessen sowie Ergebnisse darstellen (z.B. zu Tag- und Nachtverteilungen an verschiedenen Orten auf der Erde, zu Phänomenen und Eigenschaften von ausgewählten Himmelskörpern und deren Bewegungen).</p> | |
| | d | <p>» können Beobachtungen zum Tag- und Nachthimmel über längere Zeit vornehmen und Ergebnisse dazu ordnen und strukturieren (z.B. Tag und Nacht, Jahreszeiten, Mondphasen, auffällige Sterne).</p> | |
| | e | <p>» können Phänomene zu Erde, Mond, Planeten, Sonne und Sterne auf einfache Modelle übertragen und dabei Merkmale und Zusammenhänge zu Bewegungen sowie räumlichen und zeitlichen Situationen beschreiben, erklären und verknüpfen. ☰ Modelle: Bewegungen der Erde, Erde im Sonnensystem, Dimensionen des Universums</p> | |
| | f | <p>» können zu ausgewählten Fragen zu Erde, Himmelskörpern und Universum Informationen erschliessen, Sachverhalte untersuchen sowie Erkenntnisse zusammenstellen, ordnen und darstellen (z.B. zu Galaxien, Sternen, Sternbildern, Planeten, Kometen, zu Raum und Zeit im Universum, zu bedeutenden Astronominen und Astronomen).</p> | <p>MI.1.3.f</p> |

NMG.5 Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden

| | | |
|--|---|------------------------------|
| <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Alltagsgeräte und technische Anlagen untersuchen und nachkonstruieren.</p> <p><i>Funktion von Geräten und Anlagen</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise |
| <p>NMG.5.1</p> | | |
| <p>1</p> | <p>a » können durch Spielen und Ausprobieren entdecken und beschreiben, wie Alltagsgeräte technisch aufgebaut sind und funktionieren (z.B. Spielgeräte, einfache Haushaltgeräte und Werkzeuge, Schloss und Schlüssel, Regenschirm).</p> | TTG.3.A.2.a |
| | <p>b » können spielerisch und modellartig technische Geräte und Anlagen nachkonstruieren (z.B. Türme, Brücken, Wippe, Balkenwaage) und dabei Vermutungen zu Konstruktion und Funktion anstellen sowie reale Beispiele suchen und beschreiben (z.B. auf dem Spielplatz, im Schulzimmer, auf dem Schulweg, bei Baustellen).</p> | |
| <p>2</p> | <p>c » können Alltagsgeräte untersuchen und dabei einfache naturwissenschaftliche und technische Prinzipien erkennen und erläutern (z.B. Gleichgewicht bei Wippe, Balkenwaage, Stabilität bei Brücken, Türmen, Mauern, Hebel bei Schere, Zange, Hammer).</p> | TTG.2.B.1.4b |
| | <p>d » können zentrale Elemente von Konstruktionen bei Bauten und technischen Geräten und Anlagen entdecken, modellartig nachkonstruieren und darstellen (z.B. Winkel-, Zickzack- und U-Profile aus Papier und Karton, Umlenkrollen mit Fadenspulen, Ausgleichsgewichte bei Barrieren, Zugbrücken, Fallschirm, Heissluftballon).</p> | |
| | <p>e » können zu ausgewählten Geräten, Maschinen, Bauten und Anlagen Informationen über Konstruktionsweisen von früher und heute erschliessen, Entwicklungen vergleichen und einordnen (z.B. mechanischer Antrieb-elektrischer Antrieb, Dampfmaschine-moderner Verbrennungsmotor; Lochkamera-moderner Fotoapparat).</p> | TTG.2.B.1.4c TTG.2.B.1.4d |
| | <p>f » können bei technischen Geräten, Bauten und Anlagen naturwissenschaftliche und technische Prinzipien erkennen, die Funktionsweisen beschreiben und erklären (z.B. Konstruktionsweisen bei Fahrrad, Kran, Ruderboot, Barriere).  Hebel, Umlenkrolle, Keil, schiefe Ebene, Gleichgewicht, Stabilität, Bewegung</p> | TTG.2.B.1.4c TTG.2.B.1.4d |
| <p>► Nachfolgende Kompetenzen: NT.1.2</p> | | |


2. Die Schülerinnen und Schüler können elektrische und magnetische Phänomene sowie deren technische Anwendungen untersuchen.

Querverweise
EZ - Zusammenhänge und
Gesetzmässigkeiten (5)

Elektrische Phänomene und technische Anwendungen

NMG.5.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

| | | | |
|---|----|---|------------------------------|
| 1 | |  | |
| | 1a | » können die beiden Pole einer Batterie unterscheiden und entsprechend richtig einsetzen (z.B. Taschenlampe, batteriebetriebenes Spielzeug). | TTG.2.B.1.5a |
| 2 | 1b | » können einfache Stromkreise aufbauen und die einzelnen Bestandteile benennen. | TTG.2.B.1.5a TTG.2.B.1.5b |
| | 1c | » können elektrischen Strom als bewegte kleinste Teilchen beschreiben und die Analogie zu strömendem Wasser herstellen und erklären. | |
| | 1d | » können verzweigte Stromkreise als Serie- oder Parallelschaltung aufbauen, ausprobieren, die Bauteile benennen und an Alltagsgeräten wieder erkennen (z.B. bei Spielgeräten, Beleuchtung). <small>≡ Serie- und Parallelschaltung von Stromkreisen</small> | TTG.2.B.1.5c |
| | 1e | » können Stromkreise schematisch darstellen sowie einfache Schaltpläne lesen und umsetzen. <small>≡ Stromkreise</small> » können mithilfe eines einfachen Stromkreises experimentell zeigen, welche Materialien elektrisch leiten und welche nicht. <small>≡ elektrische Leitfähigkeit</small> | TTG.2.B.1.5c |
| | 1f | » können untersuchen und darstellen, wie sich Veränderungen in Stromkreisen auswirken (z.B. schwächere Batterie, zwei statt ein Lämpchen, in Serie statt parallel). | TTG.2.B.1.5c |



Magnetische Phänomene und technische Anwendungen

NMG.5.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

| | | | |
|---|----|---|--|
| 1 | 2a | » können verschiedene Magnete und Magnetspielzeuge untersuchen und das Verhalten beschreiben: stossen sich ab, ziehen sich an, nichts passiert. | |
| | 2b | » können beschreiben, dass Magnete immer zwei Pole haben, dass sich gleiche Pole abstossen und dass sich ungleiche Pole anziehen. <small>≡ Magnet, Magnetpole</small> | |
| 2 | 2c | » können die Wirkung von Magneten auf verschiedene Materialien untersuchen (z.B. messen, bei welchem Abstand eine Büroklammer angezogen wird; magnetische Türschliesser und Tragkraft von magnetischen Haken prüfen). <small>≡ magnetische Anziehung, Abstossung; Wechselwirkung von Magneten untereinander</small> | |
| | 2d | » können einfache Elektromagnete unter Anleitung bauen und anwenden (z.B. Schraube mit Draht umwickeln und an Batterie anschliessen). <small>≡ Elektromagnet</small> | |
| | 2e | » können Anwendungen von Magneten und Elektromagneten im Alltag erkennen und erklären (z.B. Kompass reagiert auf Magnetfeld der Erde, Induktionskochfeld). | |

▶ Nachfolgende Kompetenz: NT.5.2, NT.5.3

| | | | |
|--|---|---|---|
| <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können Bedeutung und Folgen technischer Entwicklungen für Mensch und Umwelt einschätzen.</p> | | <p>Querverweise TTG.2.B.1</p> | |
| <p><i>Bedeutung und Folgen von technischen Entwicklungen</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | | |
| <p>NMG.5.3</p> | | | |
| 1 | |  | |
| | a | <p>» können am Beispiel von Geräten aus ihrer Alltagswelt erzählen, wozu sie uns dienen und was sie uns im Alltag erleichtern (z.B. zu Hause, auf Spielplätzen, auf Baustellen).</p> | TTG.3.A.2.a |
| 2 | b | <p>» können vermuten, wie es zu Erfindungen und Entwicklungen von Geräten gekommen ist (z.B. Backofen, Mixer, Bügeleisen, Regenschirm, Kugelschreiber, mechanische und elektrische Geräte).</p> | |
| | c | <p>» können die Bedeutung von technischen Entwicklungen von Geräten und Anlagen für das Leben im Alltag heute erkennen und einschätzen (z.B. Armbanduhr, elektrische Zahnbürste, Geschirrspüler, Seilbahnen, Baumaschinen, Internet).</p> | BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen TTG.3.A.2.b |
| | d | <p>» können Informationen zu Erfinderinnen und Erfindern und ihren technischen Entwicklungen erschliessen und darstellen (z.B. Marconi - Radio; Franklin - Blitzableiter).</p> | MI.1.3.e TTG.3.A.2.b |
| | e | <p>» können Phänomene und Dinge in der Natur als Vorbild für technische Entwicklungen erkennen, vergleichen und zuordnen (z.B. Bionik: Vogelflügel - Flugzeugflügel, Kletten - Klettverschluss, Kälte- und Wärmeschutz bei Pflanzen und Tieren und bei technischen Geräten).</p> | |
| | f | <p>» können technische Anwendungen von früher und heute vergleichen, einordnen und einschätzen, was sich dadurch im Alltag für die Menschen und die Umwelt verändert hat (z.B. Beleuchtung, Heizung, Bauen, Verkehr, Kommunikationsmöglichkeiten).  Bedeutung technischer Entwicklungen für das Alltagsleben</p> | BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen TTG.3.A.2.b |
| | g | <p>» können angeleitet Informationen zur Bedeutung eines für die Naturwissenschaften wichtigen Geräts recherchieren und dokumentieren (z.B. Entwicklungen in der Medizin durch das Mikroskop, Veränderungen des Bildes zu Erde und Universum durch das Fernrohr).</p> | MI - Recherche und Lernunterstützung TTG.3.A.2.b |
| <p>► Nachfolgende Kompetenz: NT.1.1, NT.1.3</p> | | | |

NMG.6 | Arbeit, Produktion und Konsum - Situationen erschliessen

1. Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Arbeitsformen und Arbeitsplätze erkunden.

Querverweise
EZ - Lernen und Reflexion (7)
BNE - Wirtschaft und Konsum

Bedeutung der Arbeit, Arbeitswelten

Die Schülerinnen und Schüler ...

NMG.6.1

| | | | |
|---|---|--|---------------------------------------|
| 1 | | | |
| | a | » können verschiedene Arbeitsorte in der Umgebung erkunden und über Tätigkeiten, typische Arbeitsgeräte, Arbeitskleidung berichten. | |
| | b | » können Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Hausarbeit, Erwerbsarbeit und Freiwilligenarbeit beschreiben (z.B. Leistung, Lohn). | |
| 2 | c | » können Arbeitsteilung angeleitet organisieren sowie über das Resultat und die Verteilung der Arbeit nachdenken (z.B. Schulfest, Verkaufsstand). | |
| | d | » können Arbeiten von Frauen und Männern vergleichen, Unterschiede benennen und Überlegungen zur Beseitigung von Ungerechtigkeiten diskutieren (z.B. ungleiche Wahlmöglichkeiten und Chancen). | BNE - Geschlechter und Gleichstellung |
| | e | » können Arbeitsformen und Arbeitszeitmodelle an ausgewählten Arbeitsplätzen erkunden und Unterschiede beschreiben (z.B. Hand-, Kopf-, Maschinenarbeit, Dienstleistung bzw. Voll-, Teilzeitarbeit, Arbeit auf Abruf). Arbeit als Tätigkeit, Arbeit als Ergebnis | |
| | f | » kennen Gründe für Erwerbslosigkeit und mögliche Folgen für den Einzelnen und die Familie (z.B. Veränderungen beruflicher Anforderungen). | |

2. Die Schülerinnen und Schüler können Berufswelten erkunden und Berufe nach ausgewählten Kriterien beschreiben.



Querverweise
BNE - Wirtschaft und Konsum

Berufliche Orientierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

NMG.6.2

| | | | |
|---|---|--|--------------------------------------|
| 1 | | | |
| | a | » können eigene Vorstellungen zu Berufen aus dem familiären und weiteren Umfeld beschreiben (z.B. Tätigkeiten) und Berufe benennen. | |
| | b | » können Informationen zu unterschiedlichen Berufen sammeln und nach Merkmalen ordnen (z.B. Arbeitsort, Tätigkeiten, Hilfsmittel, Kleidung, Arbeitsergebnisse). | MI - Recherche und Lernunterstützung |
| 2 | c | » können eigene Interessen für Berufe beschreiben und sich über Traumberufe sowie Rollenbilder austauschen (z.B. Männer- und Frauenberufe). | |
| | d | » können Frauen und Männer zu ihrer Berufsarbeit befragen und die Bedeutung der Berufsarbeit für das familiäre Leben erkennen. | |
| | e | » können anhand von Kriterien ausgewählte Berufe vergleichen und die Ausbildungswege zu diesen Berufen beschreiben (z.B. Tätigkeiten, Anforderungen, Laufbahn, Weiterbildung). | |


| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können die Produktion und den Weg von Gütern beschreiben.</p> <p><i>Verarbeitung von Rohstoffen, Produktion von Gütern</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise | |
| <p>NMG.6.3</p> | | | |
| 1 |  | | |
| | a | » kennen unterschiedliche Rohstoffe und können über deren Bedeutung im Alltag nachdenken (z.B. Holz, Wasser, Lehm). | |
| | b | » können an Beispielen der täglichen Versorgung die Verarbeitung von Rohstoffen zu Produkten verfolgen und beschreiben (z.B. Apfel - Apfelsaft, Getreide - Brot, Milch - Käse). | |
| 2 | c | » können Informationen zu Rohstoffen erschliessen und über deren Bedeutung für Menschen nachdenken (z.B. Erdöl, Glas, Metalle). | BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen |
| | d | » können an Beispielen den Produktionsprozess von Gütern beschreiben und darstellen (z.B. vom Erdöl zum Legostein).  Rohstoffkreislauf, Wertschöpfung | |
| | e | » können Informationen zum Weg von Gütern sammeln und vergleichen (z.B. Kartoffeln, Schokolade, T-Shirt, Handy) sowie Arbeitsprozesse beschreiben. | |
| | f | » können Produktions- und Dienstleistungsbetriebe der nahen Umgebung erkunden und typische Abläufe und Produktionsverfahren dokumentieren (z.B. Warenströme, Produktionsverfahren, Aufgaben und Ziele des Betriebes). | |
| <p>4. Die Schülerinnen und Schüler können Tauschbeziehungen untersuchen und einfache wirtschaftliche Regeln erkennen.</p> <p><i>Rollen und Regeln beim Kaufen, Tauschen, Verkaufen</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise | |
| <p>NMG.6.4</p> | | | |
| 1 |  | | |
| | a | » können Sachen tauschen (z.B. im Spiel, Tauschbörsen), unterschiedliche Interessen von Käufern und Verkäufern entdecken sowie Ablauf und Handlungen beim Tausch von Waren bzw. Dienstleistungen gegen Geld beschreiben. | |
| | b | » erkunden Tauschbeziehungen (z.B. auf dem Wochenmarkt, im Supermarkt, im Hofladen) und können Regeln und deren Bedeutung erkennen (z.B. Angebot, Nachfrage, Ware gegen Geld, Interessenskonflikte, Kooperation der Tauschpartner).  Gütermarkt, Geld | |
| | c | » können Eigenschaften von Tauschmitteln erklären (z.B. begehrt, knapp, portionierbar, haltbar, echt) und die Funktion von Geld in Tauschgeschäften erkennen. | |
| 2 | d | » können Güter verkaufen (z.B. für ein Schulprojekt) und den Prozess nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten planen, durchführen und reflektieren (z.B. Einkaufs-, Materialaufwand, Stückzahlen, Verkaufspreis, Werbung, Gewinnmarge). | |
| | e | » können an alltäglichen Beispielen untersuchen, wie sich Preise bilden und verändern (z.B. grosses Angebot-tiefer Preis, kleines Angebot-hoher Preis). | |

| | | Querverweise |
|---|--|-----------------------------|
| f | » kennen das Modell des einfachen Wirtschaftskreislaufes in Grundzügen. Tausch von Gütern, Arbeitskraft und Geld zwischen Unternehmen und Haushalten | BNE - Wirtschaft und Konsum |
| g | » können den Handel als Bindeglied zwischen Produktion und Konsum erkennen. | |
| h | » können an Beispielen (z.B. Besuch eines Landwirtschafts-Gewerbebetriebes, Medienbericht) einfache wirtschaftliche Regeln und Zusammenhänge erkennen (z.B. Produktionskosten, Qualität, Verkaufspreis). | |
| ▶ Nachfolgende Kompetenz: WAH.2.1, WAH.2.2, WAH.2.3, WAH.3.1, WAH.3.3 | | |

| | | Querverweise |
|--|---|-----------------------------|
| <p>5. Die Schülerinnen und Schüler können Rahmenbedingungen von Konsum wahrnehmen sowie über die Verwendung von Gütern nachdenken.</p> <p><i>Wünsche, Bedürfnisse, Konsum</i></p> <p>NMG.6.5 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | BNE - Wirtschaft und Konsum |
| 1 | | |
| a | » können individuelle Wünsche und Bedürfnisse des eigenen Konsums benennen, ordnen, mit andern vergleichen sowie unterschiedliche Ideen entwickeln, wie sie sich Wünsche und Bedürfnisse erfüllen können (z.B. Geburtstagswünsche formulieren, Taschengeld sparen, Bibliothek und Ludothek nutzen, Vorhandenes anpassen und verwenden, mit anderen tauschen). | |
| b | » können Preise von Gütern (z.B. Spielsachen) und Dienstleistungen (z.B. Post, Coiffeur, Hallenbad) vergleichen. | MA.3.A.1.b |
| c | » können einen einfachen Einkauf planen sowie Nutzen, Kosten und Sparmöglichkeiten abwägen. Konflikte zwischen Wünschen, Bedürfnissen und knappen Mitteln | MA.3.A.1.c |
| d | » können an Beispielen den Wandel von Konsumgewohnheiten untersuchen sowie Auswirkungen auf den Alltag aufzeigen (z.B. Schultensilien). | |
| 2 | | |
| e | » können Grundbedürfnisse von Menschen nach Dringlichkeit ordnen und Wünsche von überlebenswichtigen Bedürfnissen unterscheiden (z.B. Nahrung, Wohnen versus Spielsachen, Ausflüge). | |
| f | » können Konsumgüter als Statussymbole und als Zeichen der Zugehörigkeit oder Abgrenzung von Gruppen erkennen. | |
| g | » können an Beispielen Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten prüfen sowie Alternativen der Bedürfnisdeckung diskutieren (z.B. selber herstellen). | |
| h | » können an Beispielen die Verteilung von Gütern analysieren und Gründe für die Unterschiede erkennen. Wohlstand, Armut | |
| ▶ Nachfolgende Kompetenz: WAH.2.3, WAH.3.1, WAH.3.2, WAH.3.3 | | |

NMG.7 | Lebensweisen und Lebensräume von Menschen erschliessen und vergleichen

| | | | |
|--|---|--|------------------------------|
| <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Lebensweisen beschreiben und erkennen, was Menschen ihre Herkunft und Zugehörigkeiten bedeuten.</p> <p><i>Verschiedene Lebensweisen</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung</p> | |
| <p>NMG.7.1</p> | | | |
| 1 | a | » können Alltagswelten (z.B. soziales Umfeld, familiäre Organisation, Leben in der Stadt, auf dem Land) von Kindern beschreiben (z.B. in Geschichten, Filmen) und darin Vertrautes und Unvertrautes entdecken. | |
| | b | » können unterschiedliche Merkmale und Lebensweisen von Mädchen/Frauen und Jungen/Männern beschreiben (z.B. Sprache, Kultur, Behinderung) und verwenden eine wertschätzende Sprache. | |
| 2 | c | » können wahrnehmen, was Herkunft und Zugehörigkeiten (z.B. Familie, Sprache, Vereine, Herkunftsland, Religion) Menschen bedeuten. | |
| | d | » können ihre Vorstellungen über wenig vertraute Lebensweisen in ihrer Alltagswelt anhand von Informationen und eigenen Erkundungen erweitern (z.B. kulturelle Merkmale, Gemeinschaftsformen, religiöses Leben). | FS1E.6.C.1.a FS2F.6.C.1.a |
| | e | » können Stereotypen und Vorurteile über Menschen mit anderen Lebensweisen hinterfragen (z.B. auf dem Pausenplatz, in Medien, Politik). | MI.1.1.c MI.1.2.e |
| <p>► Nachfolgende Kompetenz: ERG.5.5, RZG.2.2</p> | | | |

| | | | |
|---|---|--|------------|
| <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Vorstellungen zu Lebensweisen von Menschen in fernen Gebieten der Erde beschreiben, vergleichen und entwickeln.</p> <p><i>Lebensweisen in fernen Gebieten</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise EZ - Sprache und Kommunikation [8] BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung</p> | |
| <p>NMG.7.2</p> | | | |
| 1 | |  | |
| | a | » können über eigene Vorstellungen zu Lebensweisen von Menschen in fernen Gebieten der Erde erzählen, austauschen und Unterschiede benennen. | |
| | b | » können ausgehend von Berichten und Darstellungen über den Alltag von Kindern in fernen Gebieten der Erde Merkmale von Lebensweisen (z.B. Wohnen, Arbeiten, Zusammenleben) und deren Vielfalt wahrnehmen, beschreiben und einordnen. | FS1E.5.A.1 |
| | c | » können zu ausgewählten Themen der Alltagsgestaltung und Lebensweise von Menschen in fernen Gebieten der Erde Fragen stellen, angeleitet Informationen erschliessen, ordnen und darüber berichten (Wohnen, Sich-Ernähren, Zusammenleben, Arbeiten, Unterwegs-Sein). | |



| | | Querverweise | |
|--|---|---|--|
| 2 | ○ | d » können Merkmale der Lebensweise von Menschen in fernen Gebieten der Erde vergleichen, die Vielfalt und Eigenart von Lebensweisen erkennen und einordnen (z.B. Lebensweisen in kalten, heissen, trockenen, sehr feuchten Gebieten, am Meer/im Gebirge, Stadt/Land). | |
| | | e » können Informationen und Berichte in Medien zu Lebenssituationen und aktuellen Ereignissen in fernen Gebieten der Erde verarbeiten, Fragen stellen und im Austausch mit anderen Sachverhalte klären und einordnen. | FS1E.6.C.1.c MI.1.2.e FS2F.6.C.1.c |
| | | f » können eigene Vorstellungen zu Lebensweisen und Lebensräumen in fernen Gebieten der Erde mit Informationen und Darstellungen vergleichen (z.B. in Sachbüchern, Filmen, Atlanten). » können dokumentieren, wie sich ihre Vorstellungen und das eigene Wissen zu Lebensweisen in fernen Gebieten entwickeln und verändern. | FS1E.6.C.1.b FS1E.6.B.1.a MI.1.3.e FS2F.6.B.1.a FS2F.6.C.1.b |
| | | g » können eigene Einschätzungen und Einstellungen zur Lebensweise von und gegenüber Bevölkerungsgruppen in fernen Gebieten der Erde bewusst machen, vergleichen und dabei Ideen entwickeln, wie man mit möglichen Stereotypen und Vorurteilen umgehen kann. | FS1E.6.C.1.d FS3I.6.C.1.c FS2F.6.C.1.d |
| ▶ Nachfolgende Kompetenz: ERG.5.5, RZG.2.2 | | | |

| | | Querverweise | |
|---|---|--|--------------------------------------|
| <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können Formen des Unterwegs-Seins von Menschen, Gütern und Nachrichten erkunden sowie Nutzen und Folgen des Unterwegs-Sein für Mensch und Umwelt abschätzen.</p> <p><i>Mobilität, Verkehr, Transport</i></p> <p>NMG.7.3 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | | |
| 1 | ○ | a » können über Erfahrungen zum Unterwegs-Sein auf Ausflügen und Reisen und beim Wechsel von Wohnorten erzählen. | |
| | | b » können Vermutungen anstellen, wie und warum Güter unseres Alltags zu uns gelangen, angeleitet das Unterwegs-Sein von ausgewählten Waren und Nachrichten erkunden und Ergebnisse dazu ordnen (z.B. Transportmittel, -wege und -anlagen). | |
| | | c » können Elemente und Merkmale zum Unterwegs-Sein von Menschen, Gütern und Nachrichten benennen, beschreiben und ordnen. <small>Reise- und Transportgründe; Reise- und Transportmittel, Transportwege und -anlagen</small> | |
| 2 | ○ | d » können ausgehend von eigenen Gewohnheiten die Bedeutung des Unterwegs-Seins und des Verkehrs für das tägliche Leben beschreiben und einschätzen. | |
| | | e » können an ausgewählten Beispielen das Unterwegs-Sein von Menschen, Gütern und Nachrichten in der Umgebung und über weite Strecken auf der Erde angeleitet recherchieren und Ergebnisse ordnen und darstellen. | MI - Recherche und Lernunterstützung |
| | | f » können aufgrund von Berichten das Unterwegs-Sein von Menschen nacherzählen (z.B. Reisen, Auswanderung, Wohnortwechsel, Flucht), eigene Vorstellungen und Erfahrungen dazu beschreiben sowie eigene Unterwegs- und Reisegeschichten zusammentragen und dokumentieren. | |

| | | Querverweise |
|---|---|--------------|
| g | » können Vergleiche zur Mobilität und zum Verkehr früher und heute anstellen, Veränderungen beschreiben sowie Beispiele von Nutzen und Folgen für die Lebensqualität der Menschen und für die Natur einschätzen. | |
| h | » können Ideen und Perspektiven für die Mobilität und für Formen des Unterwegs-Seins in der Zukunft entwickeln sowie mögliche Handlungsweisen überdenken und einschätzen. ▶ Nachfolgende Kompetenz: RZG.2.1, RZG.2.4, RZG.2.5, WAH.2.2 | |

| | | |
|--|---|--|
| | <p>4. Die Schülerinnen und Schüler können Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Lebensweisen und Lebensräumen von Menschen wahrnehmen, einschätzen und sich als Teil der einen Welt einordnen.</p> <p><i>Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Räumen</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | <p>Querverweise EZ - Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten (5) BNE - Globale Entwicklung und Frieden BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung</p> |
|--|---|--|

NMG.7.4

| | | |
|---|---|----------|
| 1 |  | |
| a | » können ausgehend von Geschichten und Darstellungen in Kinderbüchern und Filmen Verbindungen zwischen Menschen in verschiedenen Gebieten der Erde wahrnehmen und benennen. | MI.1.2.a |
| b | » können ausgehend von Alltagssituationen beschreiben, wie und in welcher Form sie mit Menschen und Produkten aus fernen Gebieten der Erde in Verbindung stehen (z.B. Nahrungsmittel, Spielzeuge, Musik). | |
| 2 |  | |
| c | » können beschreiben, welche Fragen und Themen sie zu unserer Welt und zum Zusammenleben von Menschen auf der Erde beschäftigen, diesen nachgehen und für sich und im Austausch mit anderen klären und einordnen. | |
| d | » können sich bewusstmachen, beschreiben und einschätzen, was aus ihrer Sicht für das Zusammenleben von Menschen in verschiedenen Gebieten und für die Zukunft auf der Erde wichtig ist. | |
| e | » können sich mit Fragen zu Unterschieden und Ungleichheiten auf der Erde (z.B. Schule, Arbeit von Kindern, Wasserversorgung, Ernährung) auseinandersetzen, Vermutungen über Gründe und Ursachen dieser Unterschiede anstellen und sie einschätzen und einordnen. | |
| f | » setzen sich mit Formen von Begegnungen und Konflikten zwischen Bevölkerungsgruppen in verschiedenen Gebieten der Erde in früheren Zeiten und heute auseinandersetzen und können Folgen für die Lebensweise der Menschen einschätzen (z.B. Entdeckungen, Eroberungen, aktuelle Beispiele). | |
| g | » können zu aktuellen Themen über die Situation und die Entwicklung in verschiedenen Gebieten der Erde eigene Vorstellungen und Überlegungen darlegen, Fragen stellen und Sachverhalte klären (z.B. Entwicklung der Bevölkerung, Armut, Nahrungssicherheit). ▶ Nachfolgende Kompetenz: ERG.5.5, RZG.2.1, RZG.2.2, RZG.2.3, RZG.3.2 | |

NMG.8 | Menschen nutzen Räume - sich orientieren und mitgestalten

1. Die Schülerinnen und Schüler können räumliche Merkmale, Strukturen und Situationen der natürlichen und gebauten Umwelt wahrnehmen, beschreiben und einordnen.

Querverweise
EZ - Lernen und Reflexion (7)

Räume, Raumwahrnehmung

NMG.8.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

| | | |
|---|---|---|
| 1 | a | » können erkennen und beschreiben, was sie in der Wohn- und Schulumgebung vorfinden und was ihnen in Räumen bekannt und vertraut ist (z.B. bestimmte Häuser, Einkaufsorte, Verkehrsanlagen, für sie wichtige Orte). |
| | b | » können Räume in der vertrauten Umgebung erkunden, Objekte in der Natur und in der gebauten Umwelt benennen, verorten (z.B. Wälder, Gewässer, Felsgebiete, unterschiedliche und typische Bauten und Anlagen in Siedlungen und Naturräumen) und Unterschiede in der Gestaltung von Räumen beschreiben. |
| 2 | c | » können zusammentragen und ordnen, welche unterschiedlichen Raumelemente (z.B. Bauten, Anlagen, Gewässer, Wälder) in der natürlichen und gebauten Umwelt vorkommen und deren Anordnung im Raum charakterisieren und dokumentieren (z.B. mit Skizzen, Plänen, Fotos). |
| | d | » können über eigene Wahrnehmungen, Vorstellungen und Bewertungen zu persönlich bedeutsamen Räumen am Wohnort und in der Wohnregion nachdenken, diese beschreiben und mit der Einschätzung anderer Kinder vergleichen (z.B. persönlich wichtige Orte, schöne Orte, Orte wo ich oft bin, gefährliche Orte, Orte, wo es mir gar nicht gefällt). |
| | e | » können erkunden, ordnen und dokumentieren, wie in verschiedenen Gebieten der näheren und weiteren Umgebung räumliche Merkmale (z.B. Bauten für verschiedene Zwecke, Anlagen für Verkehr, Freizeit, Ver- und Entsorgung) miteinander in Beziehung stehen und verflochten sind. |
| | f | » können Merkmale der natürlichen und gebauten Umwelt in unterschiedlichen Räumen charakterisieren und typische Merkmale in verschiedenen Räumen der Schweiz, im Jura, im Mittelland und im Alpenraum vergleichen und einordnen. <small>☐ typische Merkmale von Räumen in Städten, Agglomerationen, ländlichen Gebieten, Berggebieten</small> |
| | g | » können sich mit Beschreibungen und Zuschreibungen zu Räumen und Bevölkerungsgruppen in der Wohnregion und in der Schweiz auseinandersetzen, sich dazu informieren, Vergleiche vornehmen sowie Aussagen überprüfen und einschätzen (z.B. Was ist typisch? Was ist anders? Zuschreibungen, Klischees, Realitäten). |

► Nachfolgende Kompetenzen: RZG.2.3


2. Die Schülerinnen und Schüler können die unterschiedliche Nutzung von Räumen durch Menschen erschliessen, vergleichen und einschätzen und über Beziehungen von Menschen zu Räumen nachdenken.

Querverweise
EZ - Sprache und Kommunikation [8]
BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen


Raumnutzung Mensch - Raum

Die Schülerinnen und Schüler ...

NMG.8.2

| | | | |
|---|---|--|----------|
| 1 |  | | |
| | a | » können über Erfahrungen erzählen, wie sie selber unterschiedliche Räume brauchen und nutzen (zum Wohnen, in der Freizeit, zum Einkaufen, zum Unterwegs-Sein). | |
| 2 | b | » können wahrnehmen, benennen und begründen, in welchen Räumen sie sich gerne bzw. nicht gerne aufhalten und was ihnen in ihrem Lebensraum wichtig ist. | |
| | c | » können anhand von Beispielen in der eigenen Umgebung recherchieren und darlegen, wie Menschen unterschiedliche Räume und Raumelemente nutzen (z.B. Bauten, Anlagen, Gewässer, Wälder) und was sie den Menschen im Alltag ermöglichen. <small>☐ Nutzungsformen: Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Freizeit, Verkehr, Wasserversorgung</small> | |
| | d | » können zusammentragen und vergleichen, welche Bedeutung verschiedene Räume für die Nutzung verschiedener Menschen haben und über ihre eigene Ansprüche an Räume nachdenken (am Wohnort, in der Wohnregion, in der Stadt, an Freizeit- und Ferienorten, z.B. Siedlungsformen des Appenzellerlandes). | |
| | e | » können sich mithilfe von Bildern, Texten, Karten über Unterschiede und die Vielfalt von Nutzungsformen der Menschen in verschiedenen Landschaften informieren, diese vergleichen und einordnen. <small>☐ Vielfalt von Nutzungsformen in der Stadt, in der Agglomeration, in ländlichen Gebieten, in Berggebieten, in Tälern, an Seen, in ebenen Gebieten</small> | MI.1.2.e |
| | f | » können in verschiedenartigen Räumen in der näheren und weiteren Umgebung erkunden und recherchieren, welche Nutzungsansprüche verschiedene Menschen haben sowie vermuten und einschätzen, welche Nutzungskonflikte dabei entstehen können (z.B. Landwirtschaft - Bauen, Wohnen - Verkehr, Freizeit/Tourismus - Naturschutz). | |

| | | |
|---------|---|--|
| | 3. Die Schülerinnen und Schüler können Veränderungen in Räumen erkennen, über Folgen von Veränderungen und die künftige Gestaltung und Entwicklung nachdenken. | Querverweise BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen |
| | <i>Raumveränderungen, Raumentwicklung</i> | |
| NMG.8.3 | Die Schülerinnen und Schüler ... | |

| | | |
|----------|---|--|
| 1 |  | |
| | a | » können Veränderungen in der eigenen Umgebung über einen längeren Zeitraum beobachten und dokumentieren (z.B. durch Bauen und Umgestalten im eigenen Quartier, an einem vertrauten Ort in der Natur über mehr als eine Jahreszeit hinweg). |
| 2 | b | » können wahrnehmen, beschreiben und darüber nachdenken, wie Menschen z.B. durch das Wohnen, die Produktion von Nahrungsmitteln, das Unterwegs-Sein, die Freizeitgestaltung unsere Umgebung und unseren Lebensraum gestalten und verändern. |
| | c | » können für die Gestaltung des Lebensraumes eigene Wünsche und Anliegen benennen, Ideen und Perspektiven entwickeln und dazu Stellung nehmen (z.B. auf dem Schulhausareal, in der Wohnumgebung, Vorhaben zur Sicherheit im Verkehr, zur Gestaltung von Freizeiträumen, Schutz von Naturräumen). |
| | d | » können ausgehend von Spuren im Raum sowie von Informationen (z.B. Bilder, Berichte, Gespräche mit älteren Menschen) Veränderungen in der eigenen Wohnumgebung erfassen und Vergleiche zwischen früher und heute anstellen. |
| | e | » können über die Auswirkungen von Veränderungen im Raum für die Menschen und die Natur nachdenken (z.B. im Verkehr, bei Freizeitanlagen, an Gewässern) und über Gestaltungs- und Verhaltensmöglichkeiten in der Zukunft nachdenken. |

| | | |
|---------|---|---|
| | 4. Die Schülerinnen und Schüler können Elemente und Merkmale von Räumen in Darstellungsmitteln auffinden sowie raumbezogene Orientierungsraster aufbauen und anwenden. | Querverweise EZ - Räumliche Orientierung (4) |
| | <i>Räumliche Orientierungsmittel und -raster</i> | |
| NMG.8.4 | Die Schülerinnen und Schüler ... | |

| | | | |
|----------|---|--|------------|
| 1 | a | » können die Lage und Richtung von Objekten im eigenen Erfahrungsraum beschreiben und dabei Orientierungsmuster anwenden (z.B. links/rechts, oben/unten, vorne/hinten). | MA.2.A.1.c |
| | b | » können auf Karten und Plänen der Region, des Wohnortes der Schweiz, der Welt und auf dem Globus erkennen und zeigen, welche Orte und Gebiete sie schon kennen und diese beschreiben. | |
| 2 | c | » können räumliche Orientierungspunkte verorten und für die eigene Orientierung im Raum anwenden (z.B. Himmelsrichtungen, markante Bauten, Anlagen in der Umgebung). | |
| | d | » können Orte und Gebiete auf Karten und Luftbildern auffinden (z.B. Flüsse, Seen, Gebirge, wichtige Orte und Verkehrslinien im Appenzellerland und in der Schweiz). | |

| | | Querverweise |
|--|--|--------------|
| e | » können räumliche Ordnungsraaster charakterisieren und erklären (z.B. Grosslandschaften der Schweiz, Lage und Verteilung der Meere und Kontinente, Verteilung der Bevölkerung). | |
| f | » können räumliche Grössen, Verhältnisse und Dimensionen in Beziehung zueinander setzen (z.B. Einordnung von Wohnort, Region, Kanton, Schweiz, Europa, Kontinente, Welt; ausgewählte Vorstellungen zu Distanzen und Flächen in der Region, in der Schweiz und weltweit). | |
| g | » können ausgehend von Informationen zu aktuellen Ereignissen (z.B. Naturereignisse, Konflikte zwischen Bevölkerungsgruppen) räumliche Bezüge in Orientierungsmitteln auffinden und Informationen zu räumlichen Situationen einordnen. | |
| ▶ Nachfolgende Kompetenz: RZG.4.1, RZG.4.2 | | |

| | |
|---|---|
| <p>5. Die Schülerinnen und Schüler können sich in ihrer näheren und weiteren Umgebung orientieren, sicher bewegen und dabei Orientierungsmittel nutzen und anwenden.</p> <p><i>Räumliche Orientierung im Gelände</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | <p>Querverweise EZ - Räumliche Orientierung (4)</p> |
|---|---|

NMG.8.5

| | | | |
|----------|--|---|--|
| 1 | ↓ | | |
| a | » können sich nach Anleitung auf dem Kindergarten- bzw. Schulareal, auf dem Schulweg und in der näheren Umgebung bewegen und orientieren sowie begangene Wegverläufe beschreiben. Kindergarten- und Schulareal, Schulweg | | |
| b | » können selbstständig Wege im Wohn- und Schulumfeld zurücklegen, dabei sichere und unsichere Stellen erkennen, benennen und Regeln im Verkehr beachten. | BNE - Gesundheit | |
| c | » können mithilfe von einfachen Orientierungsmitteln (z.B. Skizzen, Schularealkarten, Schatzkarten, Plan mit Bildern und Piktogrammen) Orte im Gelände auffinden sowie Richtungen und Lagebezüge von Objekten im eigenen Wohnquartier bzw. am eigenen Wohnort beschreiben. | BS.1.A.1.3c | |
| d | » können räumliche Situationen (z.B. eigenes Zimmer, Schulzimmer, Spielplatz) mit eigenen Skizzen und Plänen darstellen und diese anderen Personen erklären. | | |
| 2 | | | |
| e | » können in der Umgebung vertraute räumliche Elemente mithilfe von Karten, bzw. Objekte im Gelände in Karten auffinden und dabei Darstellungsformen lesen und anwenden (z.B. Massstabs- und Richtungsangaben, ausgewählte Signaturen). | | |
| f | » können in einfachen Karten und Modellen räumliche Situationen der natürlichen und gebauten Umwelt proportional angemessen darstellen und erklären. | MA.2.C.4.f | |
| g | » können mit Velo und öffentlichem Verkehr selbstständig in der Wohnregion unterwegs sein und dabei auf die Sicherheit im Verkehr achten und Regeln einhalten. | BNE - Gesundheit BS.5.1.1c | |
| h | » können sich mithilfe unterschiedlicher Orientierungsmittel im Raum orientieren (z.B. Appenzellerkarte, Ortspläne, OL-Karten, topographischen Karten, Verkehrsnetzplan der Region). » können ausgewählte Orte im Gelände auffinden sowie begangene Wege und wahrgenommene Objekte in Karten eintragen. | MA.2.C.4.g MI - Recherche und Lernunterstützung BS.1.A.1.3e | |

| | | Querverweise |
|---|--|--------------------------------------|
| i | » können unterschiedliche Orientierungsmittel (z.B. Karten, Kompass, GPS) im Gelände anwenden und mithilfe von Legenden Angaben aus Orientierungsmitteln herauslesen und räumliche Situationen charakterisieren. | MI - Recherche und Lernunterstützung |

NMG.9 | Zeit, Dauer und Wandel verstehen - Geschichte und Geschichten unterscheiden

1. Die Schülerinnen und Schüler können Zeitbegriffe aufbauen und korrekt verwenden, Zeit als Konzept verstehen und nutzen sowie den Zeitstrahl anwenden.

Querverweise
EZ - Zeitliche Orientierung (3)
MA.3.A.1

Zeit und Zeitkonzept

NMG.9.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

| | | | |
|---|---|---|--|
| 1 | a | » können Zeitbegriffe korrekt anwenden (z.B. morgen, heute, gestern) und zeitliche Reihen und Listen bilden. Zeitwörter, Wochentage, Monate | MA.3.A.2.a |
| | b | » können Zeit grafisch darstellen (z.B. Jahreskreis), markante Punkte im Jahresverlauf bezeichnen und die Uhr lesen. Frühling, Sommer, Herbst, Winter, Uhr | MA.3.A.1.b |
| | c | » können Handlungsabfolgen denken, durchführen, reflektieren sowie Zeitdauer erleben und deren Dauer schätzen. | |
| | d | » können gleichbleibende und variierende Tagesstrukturen unterscheiden und diese vergleichen. | |
| | e | » können Zeitdauer von Handlungen schätzen, messen und grafisch darstellen. Zeitstrahl | |
| | 2 | f | » können eine Entwicklung (z.B. eigene Familie) über drei Generationen auf einem Zeitstrahl einordnen. |
| g | | » können Epochen der Geschichte auf einem Zeitstrahl einordnen. Steinzeit, Antike, Mittelalter, Neuzeit | |
| h | | » können ausgewählte historische Ereignisse oder Veränderungen auf einem Zeitstrahl einordnen (z.B. Erfindung der Schrift, Bundesbrief 1291). | D.2.B.1.g |

2. Die Schülerinnen und Schüler können Dauer und Wandel bei sich sowie in der eigenen Lebenswelt und Umgebung erschliessen.

Querverweise

Dauer und Wandel

NMG.9.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

| | | | |
|---|---|--|--|
| 1 | a | » können die eigene Entwicklung als Kind und die Entwicklung ihrer Familie über drei Generationen erzählen (z.B. mit einer Fotoreihe). | |
| | b | » können alte und moderne Dinge vergleichen. Was ist gleich? Was ist anders? (z.B. Werkzeuge, Kleider, Essen). früher/heute, alt/modern | |
| | c | » können beschreiben, was in der eigenen Entwicklung und der eigenen Familie gleich geblieben ist und was sich geändert hat. | |
| | d | » können historische Bilder aus der Umgebung mit der heutigen Situation vergleichen. Was ist gleich? Was ist anders? (z.B. Häuser, Strassen in der eigenen Umgebung). | |
| 2 | e | » können früher und heute vergleichen. Was ist gleich geblieben? Was hat sich geändert? (z.B. kindliche Lebenswelten, Wohnen, Feuer machen in der Altsteinzeit, Geschlechterverhältnisse). Altsteinzeit | |

| | | |
|---|--|--------------|
| | | Querverweise |
| f | » können den Wandel menschlicher Kultur in einer früheren Epoche beschreiben (z.B. von der Alt- zur Jungsteinzeit, von der Antike zum Mittelalter). <small>☰ Jungsteinzeit</small> | |
| ▶ Nachfolgende Kompetenz: RZG.5.1, RZG.5.2, RZG.5.3 | | |

| | |
|--|---|
| <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können verstehen, wie Geschichte aus Vergangenheit rekonstruiert wird.</p> <p><i>Geschichte als Rekonstruktion von Vergangenheit</i></p> <p>NMG.9.3 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | <p>Querverweise EZ - Zeitliche Orientierung (3) EZ - Fantasie und Kreativität (6)</p> |
|--|---|

| | | |
|---|--|----------|
| 1 | a » können das Prinzip von Geschichten und ihren typischen Aufbau verstehen (z.B. eine Geschichte hat einen Anfang, eine Mitte und einen Schluss; sie besteht aus einer Handlung mit verschiedenen Personen). <small>☰ Aufbau einer Geschichte</small> | |
| | b » können aus Ruinen oder Bauten Vorstellungen entwickeln, wie diese in der Vergangenheit ausgesehen haben (z.B. Burgen, Höhlen, alte Häuser). <small>☰ Ruine</small> | |
| | c » können aus Funden und alten Gegenständen (z.B. Objekte in Museen, prähistorische Felsmalereien) Vorstellungen über das Leben einer früheren Gesellschaft gewinnen (z.B. Steinzeit, Römer, Spätmittelalter). <small>☰ Ausgrabung, Fundstück</small> | |
| | d » können sich aus Geschichten, Erzählungen, Bildern ein Bild über eine vergangene Kultur machen (z.B. China, Altes Ägypten, Römisches Imperium). | MI.1.2.c |
| 2 | e » können sich aus Sachtexten, Karten, Quellen ein differenziertes Bild einer historischen Epoche erarbeiten. <small>☰ Sachtext, Karte, Quelle</small> | MI.1.2.e |
| | f » können verstehen, dass man ein historisches Ereignis in unterschiedlicher Weise erzählen kann (z.B. Eroberung der Waadt, Eroberung Amerikas). | |
| | g » können verstehen, dass unterschiedliche Sichtweisen von Vergangenheit mit aktuellen Interessen in Zusammenhang stehen (z.B. Landteilung, Alte Eidgenossenschaft). | |

| | |
|---|---------------------|
| <p>4. Die Schülerinnen und Schüler können Geschichte und Geschichten voneinander unterscheiden.</p> <p><i>Geschichte und Geschichten</i></p> <p>NMG.9.4 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | <p>Querverweise</p> |
|---|---------------------|

| | | |
|---|--|-----------|
| 1 | a » können fiktive Geschichten von realen Geschichten unterscheiden. | |
| | b » können die Absichten von Geschichten erkennen und die Wirkung von Geschichten auf sich selber beschreiben. | MI.1.2.b |
| 2 | c » können erklären, aufgrund welcher Merkmale sich fiktive Geschichten von realen Geschichten unterscheiden. <small>☰ fiktive/reale Geschichten</small> | D.6.C.1.f |
| | d » können die Absichten von Sagen und Mythen erklären (z.B. Sage von Wilhelm Tell). | |

| | | Querverweise |
|---|--|--------------|
| e | » können Kriterien geleitet Sagen und Mythen von geschichtlichen Darstellungen unterscheiden (z.B. Sagen der Schweiz). | |
| f | » können den Gebrauch von Sagen und Mythen in der aktuellen Gegenwart kritisch reflektieren und deren Verwendung in der politischen Diskussion erkennen. | |
| ▶ Nachfolgende Kompetenz: RZG.7.1, RZG.7.2, RZG.7.3 | | |

NMG.10 | Gemeinschaft und Gesellschaft - Zusammenleben gestalten und sich engagieren

1. Die Schülerinnen und Schüler können auf andere eingehen und Gemeinschaft mitgestalten.

Querverweise
BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte
EZ - Eigenständigkeit und soziales Handeln (9)

Gemeinschaft und Konflikte

NMG.10.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

1

- a » können Erfahrungen von Zusammenleben beschreiben und Möglichkeiten für gelungenes Zusammenleben formulieren (z.B. Rücksicht nehmen, miteinander feiern).
- b » können in Konflikten angeleitet eigene Bedürfnisse und Befindlichkeiten formulieren und jene von anderen wahrnehmen. \equiv Gesprächsregeln, Mobbing
- c » können Vorschläge für eine faire Konfliktlösung äussern und sich an Abmachungen halten. \equiv Klassenregeln, Vertrag

2

- d » können gemeinschaftsfördernde Aktivitäten in der Klasse vorschlagen und umsetzen sowie Mitverantwortung für das Wohlergehen aller übernehmen (z.B. Ordnung im Klassenzimmer, wertschätzender Umgang miteinander).
- e » lernen, Konflikte in der Gruppe fair zu lösen und können verschiedene Strategien anwenden (z.B. Schlichtung, Abstimmung, Konsens).
- f » können sich in andere Menschen hinein versetzen und deren Gefühle, Bedürfnisse und Rechte respektieren und sich für sie einsetzen (z.B. bei Streit, Mobbing).

► Nachfolgende Kompetenz: ERG.5.4, ERG.5.6

2. Die Schülerinnen und Schüler können Freundschaft und Beziehungen pflegen und reflektieren.

Querverweise
EZ - Sprache und Kommunikation (8)
EZ - Eigenständigkeit und soziales Handeln (9)

Freundschaft

NMG.10.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

1

- a » können von Freundschaft erzählen und Freundschaft sprachlich, zeichnerisch sowie handelnd ausdrücken.
- b » können Merkmale von Freundschaft beschreiben (z.B. Zuneigung, geteilte Interessen) und eigene Erwartungen reflektieren.

2

- c » können Freundschaft auch in Konfliktsituationen und bei gegenläufigen Interessen gestalten (z.B. sich versöhnen, verschiedene Interessen berücksichtigen).
- d » können Qualitäten von Freundschaft und Liebe beschreiben (z.B. Zuneigung, Vertrauen, Gleichberechtigung).
- e » setzen sich mit dem Zusammenhang von Freundschaft, Liebe und Sexualität auseinander.

► Nachfolgende Kompetenzen: ERG.5.3

| | | |
|---|---|--|
| <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Funktionen öffentlicher Institutionen verstehen.</p> <p><i>Öffentliche Institutionen</i></p> <p>NMG.10.3 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> |
| 1 | a | » können Namen für Aufgaben nennen (z.B. Ämtli in der Klasse) und diese der entsprechenden Funktion zuordnen. |
| | b | » können Ämter und Funktionen in der Gemeinde benennen und unterscheiden (z.B. Polizist/in, Feuerwehrmann/frau, Förster/in, Gemeinderat/rätin). |
| 2 | c | » können öffentliche Institutionen und Einrichtungen in der Gemeinde benennen und deren Funktion verstehen (z.B. Spital, Schule, Feuerwehr, Abfallentsorgung, Gericht). |
| | d | » können den Unterschied zwischen privater und öffentlicher Sphäre beschreiben (z.B. Unterschied zwischen Regeln in der Familie und Gesetzen wie ein Fahrverbot). ☒ öffentliche und private Sphäre |
| | e | » können zuständige Stellen für Fragen und Anliegen identifizieren (z.B. die Lehrperson, die Schulleitung, der/die Schulhauswart/-in, die Gemeindebehörde). |
| | f | » können ausgewählte Aufgaben einer Gemeinde den Ressorts einer Gemeinde zuordnen und deren Zusammenspiel erklären (z.B. Schneeräumung, Wasserversorgung). ☒ Ressort, Gemeinde |
| | g | » können das Zusammenwirken von verschiedenen Teilbereichen des Staates an einem Beispiel erklären (z.B. Polizei und Gericht). |
| <p>► Nachfolgende Kompetenzen: RZG.8.1</p> | | |

| | | |
|--|---|---|
| <p>4. Die Schülerinnen und Schüler können das Verhältnis von Macht und Recht in Gegenwart und Vergangenheit verstehen.</p> <p><i>Macht und Recht</i></p> <p>NMG.10.4 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte EZ - Eigenständigkeit und soziales Handeln (9)</p> |
| 1 | a | » können Prinzipien der Entscheidungsfindung beispielhaft verstehen und in der Klasse anwenden (z.B. Los, Einstimmigkeit, Autorität, Delegation, Schlichtung). ☒ Mehrheit, Schiedsrichter |
| | b | » können verantwortungsvoll über andere bestimmen (z.B. Chef/in sein) und sich im Team an Anweisungen halten. |
| 2 | c | » können anhand von exemplarischen Situationen (z.B. aus Geschichten, aus Märchen, aus dem Alltag) erkennen, wer Macht ausübt und wie Machtmissbrauch begegnet wird. ☒ Macht |
| | d | » können Sanktionen in Zusammenhang mit vorher bekannten Regeln bringen. ☒ Prinzip: Strafe für eine Übertretung soll vorher bekannt sein |
| | e | » können über Sanktionen bei Regelverletzungen hinsichtlich ihrer Verhältnismässigkeit nachdenken. ☒ Prinzip der Verhältnismässigkeit |

| | | Querverweise |
|---|---|---|
| <div style="background-color: #0070C0; color: white; border-radius: 50%; width: 20px; height: 20px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;">○</div> | f | » können die Verteilung von Macht an einem geschichtlichen Beispiel erklären (z.B. Altes Ägypten, Römisches Imperium, Zunftverfassung) und Modelle von Macht unterscheiden. ☰ Monarchie, Demokratie |
| | g | » können den Weg von einer familienrechtlichen Gesellschaft zu einem Territorialrecht mit rechtstaatlichen Ansätzen erkennen (z.B. Innerschweizer Eidgenossenschaft). ☰ Bundesbrief 1291 |
| | h | » können das Entstehen von staatlichen Strukturen an einem Beispiel nachvollziehen. ☰ Eidgenossenschaft im 13.-15. Jahrhundert |
| | i | » können das Ineinandergreifen von Wirtschaft, Politik und Recht an einem Beispiel erkennen (z.B. Alte Eidgenossenschaft und Alpenpässe). |
| ▶ Nachfolgende Kompetenz: RZG.5.1, RZG.8.1, RZG.8.2, RZG.8.3 | | |

| | | |
|--|---|---|
| <p>5. Die Schülerinnen und Schüler können eigene Anliegen einbringen sowie politische Prozesse erkennen.</p> <p><i>Politische Handlungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte EZ - Eigenständigkeit und soziales Handeln (9)</p> |
| <p>NMG.10.5</p> | | |
| <div style="background-color: #FFA500; color: white; border-radius: 50%; width: 20px; height: 20px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;">1</div> | a | » können sich für die eigenen Interessen einsetzen und die Möglichkeiten zur aktiven Mitsprache wahrnehmen (z.B. im Morgenkreis, im Klassenrat). |
| | b | » können sich stellvertretend für die Interessen anderer einsetzen (z.B. im Schülerrat). ☰ Prinzip der Delegation |
| <div style="background-color: #0070C0; color: white; border-radius: 50%; width: 20px; height: 20px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;">2</div> | c | » können politische Prozesse an einem aktuellen Beispiel nachvollziehen. |
| | d | » können an einem politischen Prozess aus dem Nahraum die Phasen und die Möglichkeiten der Mitwirkung erkennen (z.B. Entstehung, Bedeutung und Möglichkeiten der Landsgemeinde). ☰ Problemdefinition, Meinungsbildung, Lösungssuche, Entscheid, Bewertung |
| | e | » können Rechte und Pflichten von Individuen in unserer Gesellschaft nennen. ☰ Schulpflicht, Kinderrechte |
| ▶ Nachfolgende Kompetenz: ERG.5.6, RZG.3.3, RZG.8.1, RZG.8.2 | | |

NMG.11 | Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren

| | | | |
|---|---|--|--|
| <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können menschliche Grunderfahrungen beschreiben und reflektieren.</p> <p><i>Menschliche Grunderfahrungen</i></p> <p>NMG.11.1 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise | |
| 2 | 1 | <p>a » können in Geschichten und Berichten menschliche Grunderfahrungen entdecken (z.B. Gelingen, Scheitern, Angst, Geborgenheit), haben die Gelegenheit über vergleichbare Erfahrungen zu berichten und dazu Fragen zu stellen.</p> | |
| | 2 | <p>b » können beschreiben, wie Menschen mit menschlichen Grunderfahrungen umgehen und daran Anteil nehmen. (z.B. Erfolg, Niederlage, Krankheit, Geburt, Tod, Abschied).</p> | |
| | 3 | <p>c » können an Beispielen beschreiben, wie Religionen menschliche Grunderfahrungen rituell gestalten (z.B. Umgang mit Geburt, Erwachsenwerden und Tod).</p> | |
| | 4 | <p>d » können menschliche Grunderfahrungen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten und vergleichen (z.B. verschiedene Kulturen, Generationen, Geschlecht).</p> | <p>BNE - Geschlechter und Gleichstellung BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung</p> |
| <p>▶ Nachfolgende Kompetenzen: ERG.1.1</p> | | | |

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können philosophische Fragen stellen und über sie nachdenken.</p> <p><i>Philosophieren</i></p> <p>NMG.11.2 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise EZ - Lernen und Reflexion (?)</p> | |
| 2 | 1 | <p>a » lernen in Bezug auf Erlebtes und Erzähltes Neugier, Staunen, Befremden und Verwunderung auszudrücken, äussern sich dazu und stellen Fragen.</p> | |
| | 2 | <p>b » stellen Fragen, die man nicht abschliessend beantworten kann und denken über sie nach und tauschen sich aus (z.B. Was ist Glück? Warum sind wir unterschiedlich?).</p> | |
| | 3 | <p>c » nehmen zu philosophischen Fragen verschiedene Perspektiven ein und bilden sich eine eigene Meinung.</p> | |
| <p>▶ Nachfolgende Kompetenzen: ERG.1.2</p> | | | |

| | | | |
|--|---|---|-----------|
| <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten.</p> <p><i>Werte und Normen</i></p> <p>NMG.11.3 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise EZ - Sprache und Kommunikation (8)</p> | |
| 1 | a | <p>» können beschreiben, was ihnen und Menschen in ihrer Umgebung wertvoll und bedeutsam ist. ≡ materielle und immaterielle Werte</p> <p>» können dabei materielle und immaterielle Werte unterscheiden (z.B. Besitz, Freundschaft).</p> | |
| | b | <p>» können verschiedene Normen und ihre Geltungsbereiche unterscheiden und über ihren Sinn nachdenken (z.B. Duzen oder Siezen; verschiedene Umgangsformen und Regeln in Schule, Familie oder Freizeit, Verkehrsregeln).</p> | D.5.B.1.b |
| 2 | c | <p>» können beschreiben, wofür sich Menschen engagieren und reflektieren, welche Motive und Werte darin zum Ausdruck kommen. ≡ Gerechtigkeit, Menschlichkeit, Solidarität</p> | |
| | d | <p>» können im eigenen Handeln Werte erkennen und beschreiben, wie sie Verantwortung übernehmen können (z.B. Ressourcennutzung, zwischenmenschlicher Umgang).</p> | |
| | e | <p>» können Werte und Normen verschiedener Generationen vergleichen (z.B. Gehorsam, Bedeutung materieller Güter, Freizeit).</p> | |
| | f | <p>» können Werte, die in ihrem Leben bedeutsam sind, beschreiben, vertreten und mit denen von anderen vergleichen.</p> | |
| <p>► Nachfolgende Kompetenzen: ERG.2.1</p> | | | |

| | | | |
|--|---|---|--|
| <p>4. Die Schülerinnen und Schüler können Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten.</p> <p><i>Ethische Urteilsbildung</i></p> <p>NMG.11.4 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> | |
| 1 | a | <p>» können in Geschichten und Alltagssituationen gerechte und ungerechte Momente wahrnehmen und benennen.</p> <p>» können anhand dieser Geschichten und Alltagssituationen über Schritte zu mehr Gerechtigkeit sprechen.</p> | |
| | b | <p>» können ethisch problematische Situationen aus der Lebenswelt beschreiben und diskutieren (z.B. Ungerechtigkeit, Gewalt).</p> | |
| 2 | c | <p>» können Informationen zu ethisch problematischen Situationen erschliessen und Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation erwägen (z.B. Krieg, Ausbeutung, Sexismus, Fortschritt).</p> | |
| | d | <p>» können ethisch problematische Situationen aus verschiedenen Perspektiven betrachten und einen Standpunkt einnehmen.</p> | |
| <p>► Nachfolgende Kompetenzen: ERG.2.2</p> | | | |

NMG.12 | Religionen und Weltansichten begegnen

| | | | |
|---|---|--|----------|
| <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Spuren in Umgebung und Alltag erkennen und erschliessen.</p> <p><i>Religiöse Spuren</i></p> <p>NMG.12.1 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise | |
| 1 | a | » können in der Umgebung Spuren religiösen Lebens entdecken und benennen (z.B. Kirche, Bilder, Namen). ☒ Kirchen, Statuen, Hausinschriften, Symbole | |
| | b | » können in Bildern religiöse Gestalten und Motive identifizieren und beschreiben (z.B. Barmherziger Samariter, Arche Noah, Leben Jesu). ☒ religiöse Gestalten und Motive | |
| 2 | c | » können in der Umgebung und in Medien religiöse Spuren entdecken, Informationen dazu erschliessen und darstellen (z.B. Kloster St. Gallen, Mönche, Stiftsbibliothek). ☒ Friedhof, religiöse Gebäude, Gegenstände, Symbole | MI.1.3.e |
| | d | » können in der Sprache (z.B. Ausdrücke, Redewendungen) religiöse Motive identifizieren und ihre Bedeutung erschliessen. | |
| <p>► Nachfolgende Kompetenz: ERG.3.1, ERG.3.2</p> | | | |

| | | | |
|--|---|--|-----------|
| <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Inhalt, Sprachform und Gebrauch religiöser Texte erläutern.</p> <p><i>Texte und Lehren</i></p> <p>NMG.12.2 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise EZ - Sprache und Kommunikation [8] | |
| 1 | a | » können bekannte Geschichten aus der Bibel und aus verschiedenen Religionen nacherzählen. | D.3.B.1.d |
| | b | » können zum Leben bedeutender Gestalten aus verschiedenen Religionen Geschichten erzählen. ☒ Mose, Jesus, Mohammed, Buddha | |
| 2 | c | » können erläutern, wie religiöse Texte und Schriften traditionell verwendet werden. ☒ Bibel, Torah, Koran, Pali-Kanon, Veden; Gebet, Gottesdienst, Fest; Erzählen, Vortragen, Kalligraphieren, Memorieren | |
| | d | » können in Texten verschiedener Religionen religiöse Vorstellungen erkennen (z.B. Jenseitsvorstellungen, Gebote, Wunder, Gestalten). | |
| | e | » können religiöse Sprachformen erkennen und von geschichtlichen Darstellungen und naturwissenschaftlichen Erkenntnissen unterscheiden. ☒ Schöpfungsmythen, Legenden, Gleichnisse | D.6.C.1.f |
| <p>► Nachfolgende Kompetenzen: ERG.4.1</p> | | | |

| | | |
|---|---|--|
| 3. Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Praxis im lebensweltlichen Kontext beschreiben. | | Querverweise |
| <i>Rituale und Bräuche</i> | | |
| NMG.12.3 Die Schülerinnen und Schüler ... | | |
| 1 | a | » können Rituale im Tagesablauf erkennen (z.B. Tischrituale, Gutenacht-Ritual, Verabschiedung, Gebet). |
| | b | » können Merkmale von Ritualen wahrnehmen und über ihre Wirkung sprechen (z.B. Wiederholung, bestimmte Handlung/Zeichen, benutzte Gegenstände). |
| 2 | c | » können anhand von Gebäuden Rituale und Bräuche in Religionen beschreiben. ☰Kirche, Moschee, Synagoge, Tempel; Gebet, Gottesdienst, Segen |
| | d | » können zu Bräuchen (z.B. Fasten, Kleidung) und ausgewählten Ritualen im Lebenslauf (z.B. Geburtsrituale, Hochzeit, Begräbnis) Hintergrundwissen erschliessen und sie den entsprechenden Religionen zuordnen. |
| | e | » können Rituale und Bräuche der Religionen miteinander vergleichen und Unterschiede in der Praxis beschreiben (z.B. regionale und konfessionelle Unterschiede). |
| ▶ Nachfolgende Kompetenzen: ERG.4.2 | | |

| | | |
|---|---|--|
| 4. Die Schülerinnen und Schüler können Festtraditionen charakterisieren. | | Querverweise |
| <i>Festtraditionen</i> | | |
| NMG.12.4 Die Schülerinnen und Schüler ... | | |
| 1 | a | » können von Festanlässen in der Familie oder der Umgebung erzählen (z.B. Geburtstag, Weihnachten) und Merkmale benennen (z.B. Vorbereitung, Rollen, Rituale, Gegenstände). |
| | b | » können einige Feste verschiedener Religionen beschreiben, über die Funktion von Festen nachdenken (z.B. Gemeinschaft, Erinnerung, Freude) und vergleichbare Elemente erkennen (z.B. Speisen, Dekoration, Gaben, Besuche, Geschichten). |
| 2 | c | » können Hauptfeste des christlichen Kirchenjahres und Traditionen anhand ihrer Bräuche und Erzählungen erläutern und miteinander vergleichen (z.B. Allerheiligen, Fronleichnam). ☰Weihnachten, Ostern, Fasnacht |
| | d | » können säkulare Gedenkanklässe und Feiertage beschreiben und ihre Bedeutung erläutern (z.B. Bundesfeier, regionale Feste, Alpfahrten, Stobete, Trachtenkleidung). |
| | | FS1E.6.C.1.a FS2F.6.C.1.a |

| | | |
|---|---|---|
| <p>5. Die Schülerinnen und Schüler können sich in der Vielfalt religiöser Traditionen und Weltanschauungen orientieren und verschiedenen Überzeugungen respektvoll begegnen.</p> | | <p>Querverweise BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung</p> |
| <p><i>Weltanschauliche und kulturelle Vielfalt</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | |
| 1 | a | » nehmen wahr und erkennen, wie sich Religionen im Leben von Menschen zeigen und was sie ihnen bedeuten. |
| | b | » können einzelne Elemente (z.B. Feste, Gebäude, Gegenstände) der entsprechenden Religion zuordnen. |
| 2 | c | » können untersuchen, wie Menschen mit ihren religiösen und säkularen Vorstellungen, Überzeugungen und Ausdrucksweisen ihr Leben gestalten und sie können ihnen respektvoll begegnen. |
| | d | » können verschiedene Religionen und Konfessionen benennen und anhand elementarer Merkmale beschreiben und unterscheiden (z.B. Feste, Gebäude, Gegenstände, Geschichten, Lehren). |
| | e | » können Gemeinsamkeiten und Bezüge zwischen Judentum, Christentum und Islam an Beispielen erläutern. |
| <p>▶ Nachfolgende Kompetenz: ERG.4.4, ERG.4.5</p> | | |


Natur und Technik mit Physik, Chemie, Biologie

NT.1

Wesen und Bedeutung von Naturwissenschaften und Technik verstehen

| | | |
|--|--|------------------------------------|
| <p>◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.5.3</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Wege zur Gewinnung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse beschreiben und deren kulturelle Bedeutung reflektieren.</p> <p><i>Physik, Chemie, Biologie, Technik: Prinzipien der Naturwissenschaften</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>ERG.4.5</p> |
| 3 | <p>a » können beschreiben, wie naturwissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden (z.B. Was ist eine Beobachtung? Was ist eine naturwissenschaftliche Frage? Was ist eine Hypothese? Was ist ein Experiment? Welche Rolle spielen die Untersuchungsbedingungen?). ■ Naturwissenschaftliche Beobachtung</p> <p>» können naturwissenschaftliche Erkenntnisse von nicht naturwissenschaftlichen unterscheiden und an Beispielen verdeutlichen (z.B. Chemie versus Alchemie, Astronomie versus Astrologie). ■ Naturwissenschaftliches Experimentieren</p> | |
| ○ | <p>b » können Informationen zu ausgewählten Persönlichkeiten (z.B. Galilei, Curie, Einstein) erschliessen und daraus ableiten, was Naturwissenschaftler/innen machen bzw. wie sie zu ihren Erkenntnissen gelangen.</p> | |
| | <p>c » können angeleitet Informationen über eine naturwissenschaftliche Erkenntnis zusammenstellen sowie nachvollziehen und kommunizieren, wie diese Erkenntnis unser Weltbild verändert hat (z.B. Kopernikanische Wende, Entdeckung des Magensaftes, Gravitationsgesetz, Rutherfords Streuversuch, Atomtheorie, Entdeckung der Kernenergie, Penizillin, Entdeckung der Gene, Urknalltheorie).</p> | |
| | <p>d » können generalisieren, wie naturwissenschaftliche Erkenntnisgewinnung abläuft, welchen Prinzipien sie unterliegt und diese nicht naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung gegenüberstellen. ■ Prinzipien der Naturwissenschaften: grundsätzliche Verstehbarkeit der Welt, Einfachheit der Lösung, Objektivität und Reproduzierbarkeit, Beständigkeit und Vorläufigkeit, Grenzen der Erkenntnisse</p> | |

| | | |
|---|--|------------------------------------|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.5.1</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können technische Alltagsgeräte bedienen und ihre Funktionsweise erklären.</p> <p><i>Technik: Technik im Alltag</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>ERG.4.5</p> |
| <p>NT.1.2</p> | | |
| <p>3</p> | <p>a</p> <p>» können die Funktionsweise einfacher technischer Geräte erfassen und Komponenten nachbauen (z.B. Handbohrmaschine, Heissluftballon). <small>≡ Einfache technische Geräte: Funktionsweise</small></p> <p>» können eine einfache Fehlersuche bei nicht funktionierenden Geräten durchführen und die Fehl- oder Nichtfunktion genau beschreiben (z.B. defekte Lampe, Sicherung, Kabel richtig einstecken). <small>≡ Einfache Fehlersuche</small></p> | <p>TTG.3.B.4.c</p> |
| | <p>b</p> <p>» können Anwendungsmöglichkeiten technischer Geräte unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen bzw. Einflüssen testen (z.B. erhöhte Reibung, tiefere Temperatur). <small>≡ Testverfahren</small></p> <p>» können technische Geräte austesten, hinterfragen und dazu Verbesserungen vorschlagen (z.B. Schattenwurf und Neigungswinkel bei Solarzellen).</p> | <p>TTG.2.A.3.c TTG.3.B.4.c</p> |
| | <p>c</p> <p>» können Grundprinzipien von Alltagsgeräten erkennen, vergleichen und präsentieren (z.B. wärmeerzeugende Geräte, Wärmepumpe, Lampen, Übersetzung Fahrrad, Zapfzieher, Personenlift, Sicherungsautomat, Lautsprecher, Leuchtdiode, Solarzellen).</p> | |
| | <p>d</p> <p>» können die grundlegende Funktionsweise aktueller Technologien aufgrund von Sachtexten erfassen und künftige Anwendungsmöglichkeiten unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen skizzieren (z.B. Geothermie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Handy in Funkzellen, GPS, Flachbildschirm, Endoskop, Induktionsherd).</p> | |

| | | |
|--|--|---|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.5.3</p> <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können die Nachhaltigkeit naturwissenschaftlich-technischer Anwendungen diskutieren.</p> <p><i>Physik, Chemie, Biologie, Technik: Nachhaltigkeit von Anwendungen</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen</p> |
| <p>NT.1.3</p> | | |
| <p>3</p> |  | |
| | <p>a</p> <p>» können sich angeleitet über die Bedeutung von naturwissenschaftlich-technischen Anwendungen für den Menschen informieren, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Ethik (z.B. Gentechnik, Nanostoffe, Haltbarmachung von Milch, Antibiotika).</p> | <p>BNE - Wirtschaft und Konsum BNE - Gesundheit TTG.3.B.2.c TTG.3.B.3.c</p> |
| | <p>b</p> <p>» können sich angeleitet über die Nachhaltigkeit von naturwissenschaftlich-technischen Anwendungen informieren sowie Chancen und Risiken diskutieren (z.B. Verbrennungsmotoren, Kernenergie, Herstellung von Düngemittel, Computer).</p> | <p>BNE - Wirtschaft und Konsum TTG.3.B.2.c TTG.3.B.3.c</p> |
| <p>c</p> <p>» können selbstständig Sachinformationen zu naturwissenschaftlich-technischen Themenbereichen recherchieren, reflektieren und präsentieren (z.B. Auswirkungen bei Rohstoffmangel).</p> | <p>BNE - Wirtschaft und Konsum MI - Produktion und Präsentation MI - Recherche und Lernunterstützung TTG.3.B.2.c TTG.3.B.3.c</p> | |

NT.2 | Stoffe untersuchen und gewinnen


| | | | |
|--------|----|--|--------------|
| | | ◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.3.3 | Querverweise |
| | | 1. Die Schülerinnen und Schüler können Stoffe untersuchen, beschreiben und ordnen. | |
| | | <i>Chemie, Physik: Stoffeigenschaften</i> | |
| NT.2.1 | | Die Schülerinnen und Schüler ... | |
| 3 | 1a | » können Stoffeigenschaften nach Anleitung bestimmen, dazu geeignete Messverfahren und -geräte einsetzen. ☐ Schmelz- und Siedetemperatur, Dichte, Löslichkeit, pH-Wert, Brennbarkeit; Messgeräte | |
| | 1b | » können Versuchsergebnisse vergleichen und Messgenauigkeit diskutieren. ☐ Messverfahren, Messgenauigkeit | |
| | 1c | » können Versuche zur Unterscheidung oder Gruppierung von Stoffen selbstständig planen, durchführen und auswerten. | |
| | | <i>Chemie, Physik: Teilchenmodell</i> | |
| NT.2.1 | | Die Schülerinnen und Schüler ... | |
| 3 | 2a | » können die Aggregatzustände und Zustandsänderungen mithilfe des Teilchenmodells erklären und veranschaulichen. ☐ Aggregatzustände, Zustandsänderungen; Teilchenmodell: Energie, Anziehung, Abstände und Ordnung der Teilchen | |
| | 2b | » können die Grenzen des Teilchenmodells bei ausgewählten Stoffeigenschaften, Lösevorgängen und Stoffgemischen aufzeigen und beschreiben, welche Vorteile die Weiterentwicklungen Ladungsmodell oder Elementarmagnetmodell haben. ☐ Ladungsmodell: elektrostatische Eigenschaften, elektrische Leitfähigkeit; Elementarmagnetmodell: Magnetismus, Magnetisierbarkeit | |
| | 2c | » können Unterschiede zwischen Modell und Wirklichkeit aufzeigen. | |
| | | ◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.3.4 | Querverweise |
| | | 2. Die Schülerinnen und Schüler können Stoffe aufgrund ihrer Eigenschaften gezielt trennen. | |
| | | <i>Chemie, Technik: Trennverfahren</i> | |
| NT.2.2 | | Die Schülerinnen und Schüler ... | |
| 3 | a | » können Stoffe aufgrund ihrer Zusammensetzung benennen und nach ausgewählten naturwissenschaftlichen Prinzipien ordnen. ☐ Reinstoff/Gemisch, Gemischarten, Metall/Nichtmetall, Element/Verbindung | |
| | b | » können einfache Gemische mit ausgewählten Methoden nach Anleitung trennen und das Vorgehen fachlich korrekt beschreiben. ☐ Extraktion, Chromatografie, Destillation | |
| | c | » können Anwendungen der Trennverfahren im Alltag und bei Alltagsprodukten erkennen (z.B. Tee-, Kaffeezubereitung, Wäschereinigung, Kläranlage, Ölabscheider, Magnetscheide). | |

NT.3 | Chemische Reaktionen erforschen




| | | | |
|---|---|--|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.3.4</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Stoffumwandlungen untersuchen und beschreiben.</p> <p><i>Chemie: Chemische Reaktionen</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise | |
| <p>NT.3.1</p> | | | |
| 3 | 1a | » können Sicherheitsvorschriften und Regeln im Umgang mit Chemikalien und Gerätschaften einhalten. Laborführerschein: Gefahren- und Sicherheitshinweise nach globalem Klassifikations- und Einstufungssystem für Chemikalien GHS | |
| | 1b | » können ausgewählte Stoffumwandlungen (z.B. Kerzen- und Brennerflammen, Verbrennung, Gerinnung von Eiklar) beobachten, untersuchen, als materielle und energetische Umwandlung erkennen und in Fachsprache beschreiben. Chemische Reaktion, Reaktionsschema in Worten | |
| | 1c | » können angeleitet Reaktionen mit Sauerstoff durchführen, protokollieren, Fragen stellen, Vermutungen formulieren und diese experimentell überprüfen. Oxide, Korrosion/Korrosionsschutz | |
| | 1d | » können Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten bei chemischen Reaktionen vermuten und überprüfen (z.B. Einfluss der Temperatur, Erhaltung der Masse). | |
| <p><i>Chemie, Technik: Nachweisreaktionen</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | | |
| <p>NT.3.1</p> | | | |
| 3 | | | |
| | 2a | » können angeleitet Kohlenstoffdioxid, Sauerstoff, Zucker, Stärke und Proteine chemisch nachweisen. Nachweisreaktionen | |
| | 2b | » können neutrale, saure oder basische Lösungen mittels Indikatoren nachweisen (z.B. Rotkohlsaft, Universalindikator) sowie Wirkungen von Säuren und Basen untersuchen. Eigenschaften Säuren/Basen, pH-Streifen, Neutralisation » können ausgewählte Neutralisationen nach Anleitung durchführen und das Ergebnis beschreiben. | |
| 2c | » können beim Untersuchen von Stoffen aus dem Alltag geeignete Nachweisverfahren auswählen, selbstständig einsetzen (z.B. Messstäbchen) und dabei die nötigen Sicherheits- und Sorgfaltsaspekte beachten. pH-Wert, Wasserhärte | | |

| | | | |
|--------|---|--|--------------|
| | | ◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.3.4 | Querverweise |
| 2. | | Die Schülerinnen und Schüler können Stoffumwandlungen einordnen und erklären. | |
| | | <i>Chemie: Periodensystem und Modelle</i> | |
| NT.3.2 | | Die Schülerinnen und Schüler ... | |
| 3 | a | <ul style="list-style-type: none"> » können in der Entstehungsgeschichte des Periodensystems der Elemente PSE die Bedeutung des systematischen Beschreibens und Ordners erkennen. ■ Element Metalle, Nichtmetalle, Edelgase » können aus dem Periodensystem Informationen zu den Elementen herauslesen. | |
| | b | <ul style="list-style-type: none"> » können eine chemische Reaktion mit dem Teilchenmodell veranschaulichen. ■ Kugelmodell » können Energiediagramme skizzieren und ausgewählten chemischen Reaktionen zuordnen. ■ Energiediagramme | |
| | c | <ul style="list-style-type: none"> » können am Beispiel der Entwicklungsgeschichte des Kern-Hülle-Modells die Bedeutung der Grenzen von Modellen erkennen. ■ Masse-Ladungsmodell nach Thomson, Kern-Hülle-Modell nach Rutherford » können Atome mit dem Kern-Hülle-Modell darstellen sowie Protonen und Neutronen als Kernbausteine benennen. ■ PSE: Ordnungszahl, Atommasse, Hauptgruppen; Isotop | |
| | d | <ul style="list-style-type: none"> » können Zusammenhänge zwischen Schalenmodell und PSE aufzeigen ■ Schalenmodell » können Stoffumwandlungen als Veränderung in der Anordnung von Teilchen und als Veränderung chemischer Bindungen erklären. ■ Wertigkeit, Donator-Akzeptor-Konzept bei Redoxreaktionen, Bindungstypen, Edelgasregel | |
| | e | <ul style="list-style-type: none"> » können die Vielfalt der Stoffe und deren Eigenschaften auf Anordnung und Kombination verschiedener Atome zurückführen. ■ Ionen-, Metall-, Molekülbindung; Modifikation » können Gesetzmässigkeiten mit Modellen erklären (z.B. Erhaltung der Masse, Reaktionsgeschwindigkeit). | |

| | | | |
|--------|---|--|--|
| | | ◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.6.3 | Querverweise |
| 3. | | Die Schülerinnen und Schüler können Stoffe als globale Ressource erkennen und nachhaltig damit umgehen. | BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen |
| | | <i>Physik, Chemie, Biologie, Technik: Stoffkreisläufe</i> | |
| NT.3.3 | | Die Schülerinnen und Schüler ... | |
| 3 | a | <ul style="list-style-type: none"> » können in ausgewählten Medien Informationen zusammentragen und die Umwandlungsschritte vom Rohstoff zu einem Produkt mit geeigneten Darstellungsformen präsentieren (z.B. Flusswasser - Trinkwasser, Steinsalz - Kochsalz, Rohöl - Fraktionsprodukte). ■ Rohstoff und Produkt | MI - Produktion und Präsentation |
| | b | <ul style="list-style-type: none"> » können Stoffkreisläufe erklären und darstellen. ■ Rohstoff-, Kohlenstoffkreislauf | |
| | c | <ul style="list-style-type: none"> » können aufzeigen, welche lokalen und globalen Folgen die Nutzung von Rohstoffen auf die Umwelt hat und Möglichkeiten zum nachhaltigen Umgang mit globalen Ressourcen zusammenstellen und einschätzen. ■ Globale Ressourcen: Wasser, Luft, fossile Brennstoffe, Uran; Endlichkeit der Ressourcen » können Informationsquellen beurteilen und einschätzen, ob mit den Informationen bestimmte Interessen vertreten werden. | MI.1.2.h |

| | | Querverweise | |
|--|---|--|--------------------------------------|
| | d | <p>» können selbstständig in Medien nach Informationen zum Recycling von Stoffen suchen und das eigene Recyclingverhalten reflektieren.  Wertstoffkreislauf, PET</p> <p>» können Ideen zur Abfallverminderung, zur Verbesserung des Recyclingverhaltens sowie Visionen für weitere Recyclingkreisläufe entwickeln und deren Realisierungsmöglichkeiten einschätzen.</p> | MI - Recherche und Lernunterstützung |


NT.4 | Energieumwandlungen analysieren und reflektieren

| | | | |
|--|---|---|--------------|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.3.2</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Energieformen und -umwandlungen analysieren.</p> <p><i>Physik, Chemie, Biologie: Energieformen und Energieumwandlungen</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>RZG.1.4</p> | |
| <p>NT.4.1</p> | | | |
| <p>3</p> | a | <p>» können Vorgänge beschreiben, bei denen eine Energieform in eine andere Energieform umgewandelt wird (z.B. Verbrennung von Treibstoff, Verwertung der Nahrung im Körper, den Berg hinunterschitteln, einen Backofen benutzen, eine Glüh-, Halogen- oder Energiesparlampe verwenden).  Energieformen qualitativ: Lage-, Bewegungs-, elektrische, chemische und thermische Energie</p> | TTG.2.B.1.5f |
| | b | <p>» können Energieumwandlungsketten schematisch darstellen sowie Energieformen und -wandler benennen (z. B. Bewegungsenergie - Energiewandler Generator - elektrische Energie - Energiewandler Heizung - thermische Energie)  Energieumwandlungsketten</p> | |
| | c | <p>» kennen die Bedeutung der Systemgrenzen bei der Beschreibung von Energieumwandlungsprozessen.</p> <p>» können das Prinzip der Energieerhaltung beschreiben und mithilfe von Beispielen verdeutlichen.</p> | |
| | d | <p>» können die umgewandelte Energie pro Zeit als Leistung experimentell erfassen und beschreiben (z.B. mechanische Leistung beim Treppensteigen als gewonnene Lageenergie pro Zeit, elektrische Leistung beim Wasserkochen als benötigte elektrische Energie pro Zeit).</p> <p>» können die Arbeit als eine der massgeblichen Grössen im Prozess der Energieumwandlung identifizieren und beschreiben.</p> | |
| | e | <p>» können in verschiedenen Situationen Lage-, Bewegungs- und elektrische Energie berechnen (z.B. verschieden schwere Steine werden in verschiedene Höhen gehoben, verschieden lange Laufzeiten von elektrischen Geräten).</p> <p>» können mechanische und elektrische Leistung berechnen.</p> | |
| | f | <p>» können Energieumwandlungen in lebenden Systemen als solche erkennen und beschreiben.  Fotosynthese, Zellatmung</p> | |

| | | | |
|--------|---|---|--------------|
| | <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.3.2</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Herausforderungen zu Speicherung, Bereitstellung und Transport von Energie beschreiben und reflektieren.</p> <p><i>Physik, (Chemie, Biologie): Speicherung, Bereitstellung und Transport von Energie</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | Querverweise | |
| NT.4.2 | | | |
| 3 | a | <p>» können verschiedene Möglichkeiten der Isolation an Alltagsbeispielen beschreiben sowie die jeweilige Wirkung vergleichen (z.B. Thermoskanne versus Glaskanne, grobmaschiger Wollpullover versus Baumwollhemd). ☐ Wärmeleitung, Wärmestrahlung, Wärmeströmung; Isolation</p> | |
| | b | <p>» können mithilfe von Alltagsbeispielen zeigen, dass bei Energieumwandlungen fast immer ein Teil der Energie in thermische Energie umgewandelt wird. ☐ Energieentwertung</p> | |
| | c | <p>» können verschiedene Möglichkeiten der Speicherung und Bereitstellung elektrischer Energie benennen und beschreiben (z.B. Batterie, Schwungrad, Dynamo, Generatoren in Energiewerken).</p> | TTG.2.B.1.5f |
| | d | <p>» können verschiedene Formen der Energiebereitstellung recherchieren und diese vergleichend analysieren. ☐ Erneuerbare und fossile Energieträger</p> <p>» können den Wirkungsgrad von Energiewandlern vergleichen und bewerten (z.B. nicht nutzbare Energieformen, Inexistenz eines Perpetuum mobile).</p> | TTG.2.B.1.5f |
| | e | <p>» wissen, wie Energie unter verschiedenen Rahmenbedingungen gespeichert und transportiert werden kann und können jeweilige Vor- und Nachteile diskutieren.</p> | |
| | f | <p>» können die Erkenntnisse über Energie in Alltagssituationen anwenden und im Umgang mit Energieressourcen reflektiert handeln.</p> | |





NT.5 | Mechanische und elektrische Phänomene untersuchen

| | | | |
|--|---|--|--------------|
| <p>◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.3.1</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Bewegungen und Wirkungen von Kräften analysieren.</p> <p><i>Physik: Bewegungen und Kräfte</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise | |
| NT.5.1 | | | |
| 3 | a | » können gleichförmige Bewegungen von Körpern in Diagrammen erkennen und darstellen. | |
| | b | » können Wirkungen von Kräften untersuchen und beschreiben (z.B. verformte Plastilinkugel nach dem Herunterfallen, Bedeutung der Gurte beim Autofahren, Veränderung der Flugbahn eines Balls durch Krafteinwirkung). ☒ Angriffspunkt, Richtung und Betrag einer Kraft; Verformung, Bewegungs- und Lageänderungen durch Krafteinwirkung | |
| | c | » können experimentell zeigen und in Diagrammen darstellen, dass die Gewichtskraft proportional zur Masse ist. ☒ Umgang mit einem Kraftmesser | |
| | d | » können Kräfte einordnen und darstellen. ☒ Kräftediagramm » können experimentell zeigen, dass bei einfachen Maschinen die benötigten Kräfte verringert werden können (z.B. Hebel, schiefe Ebene, Flaschenzug, Ketten-/Zahnradgetriebe). | |
| | e | » können begründen, dass bei einfachen Maschinen die benötigten Kräfte verringert werden können, sich gleichzeitig aber die Strecke, entlang der die Kräfte wirken, verlängert (z.B. Hebel, schiefe Ebene, Flaschenzug). ☒ Goldene Regel der Mechanik | |
| | f | » können beschleunigte Bewegungen von Körpern in Diagrammen erkennen und darstellen. | |
| <p>◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.5.2</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Grundlagen der Elektrizität verstehen und anwenden.</p> <p><i>Physik: Grundlagen der Elektrizität</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise | |
| NT.5.2 | | | |
| 3 | a | » können erklären und mit einfachen Experimenten zeigen, dass der elektrische Strom verschiedene Wirkungen hat (z.B. Licht-, Wärme-, magnetische und chemische Wirkung). | TTG.2.B.1.5e |
| | b | » können Veränderungen in Stromkreisen mithilfe geeigneter Messgeräte untersuchen und einfache Regeln aufstellen (z.B. mehr/weniger Lämpchen, Serie-/Parallelschaltung). | |
| | c | » können die massgeblichen Grössen eines einfachen Stromkreises miteinander in Beziehung setzen und Gesetzmässigkeiten experimentell herleiten. ☒ Stromstärke, Spannung, Widerstand, Ohm'sches Gesetz | |

| | | Querverweise |
|---|--|------------------------------|
| d | » können die massgeblichen Grössen eines verzweigten Stromkreises miteinander in Beziehung setzen, Gesetzmässigkeiten experimentell herleiten sowie entsprechende Versuchsprotokolle anfertigen.  | |
| e | » können die Funktionsweisen von Elektromotor und Generator beschreiben. | TTG.2.B.1.5d TTG.2.B.1.5f |

| | | |
|---|--|--------------|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.5.2</p> <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können elektrische und elektronische Schaltungen untersuchen und analysieren.</p> <p><i>Physik, Technik: Elektrische und elektronische Schaltungen</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise |
|---|--|--------------|

NT.5.3

| | | | |
|---|---|---|--------------|
| <p>3</p>  | | | |
| | a | » können Schalter, Dioden und veränderbare Widerstände sachgemäss in einen Stromkreis einbauen und die prinzipielle Funktionsweise beschreiben (z.B. Bimetallstreifen, Reedkontakt, Relais, Leuchtdiode, Fotowiderstand, Heiss- oder Kaltleiterwiderstand).  | TTG.2.B.1.5e |
| | b | » können einfache Anwendungsprobleme analysieren und eine entsprechende Schaltung entwerfen (z.B. Thermoschalter im Haarföhn oder Rauchmelder). | TTG.2.B.1.5e |
| | c | » können die Entwicklung der Halbleitertechnologie recherchieren und die Bedeutung für die Gesellschaft diskutieren. | |
| | d | » können einfache Transistorschaltungen bauen und analysieren (z.B. Alarmanlage oder Feuchtigkeitsmelder).  » können die prinzipielle Funktionsweise von Halbleitern beschreiben.  | TTG.2.B.1.5e |

NT.6 | Sinne und Signale erforschen

| | | |
|--|--|--------------|
| | <p>◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.4.1</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Sinnesreize und deren Verarbeitung beschreiben, analysieren und beurteilen.</p> <p><i>Biologie: Sinnesorgane und Reizweiterleitung</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | Querverweise |
|--|--|--------------|

NT.6.1

| | | | |
|---|---|---|--|
| 3 | a | » können den Bau und die Vielfalt der Sinnesorgane in Beziehung zur Lebensweise ausgewählter Tiere setzen (z.B. unterschiedliche Anordnung der Augen bei Fluchttieren und Raubtieren, Seitenlinienorgan der Fische). | |
| | b | » können beobachten, beschreiben und dokumentieren, wie ein bestimmter Reiz eine entsprechende Reaktion auslöst (z.B. Stimme und Körpergeruch führen zu Zuneigung oder Abneigung). | |
| | c | » können Reiz und Reaktion in das Zusammenspiel von Sinnesorgan, Nerven, Gehirn und Muskeln bzw. Drüsen einordnen. ☒ Reflex, unbewusste Reaktion, bewusste Reaktion | |
| | d | » können mit einfachen Versuchen nachweisen, dass jeder Mensch bzw. jedes Lebewesen die Welt anders wahrnimmt (z.B. unterschiedliche Farbwahrnehmungen in der Dämmerung, unterschiedliches Geschmacksempfinden der Zunge). ☒ Intersubjektive Wahrnehmung der Welt | |







| | | |
|--|--|--------------|
| | <p>◀ Vorgehende Kompetenz: NMG.4.2, NMG.4.3</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Hören und Sehen analysieren.</p> <p><i>Biologie, Physik: Akustik und Hören, Optik und Sehen</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | Querverweise |
|--|--|--------------|

NT.6.2

| | | | |
|---|---|--|------------------|
| 3 | a | » können die Schallausbreitung als fortschreitende Verdichtung der Luft beschreiben und mithilfe von entsprechenden Modellen erklären (z.B. grosse Spiralfeder, Magnete). | |
| | b | » können mögliche Hörschäden mit unterschiedlichen Schalleinwirkungen in Beziehung setzen (z.B. Trommelfellriss durch lauten Knall, Lücken im Hörbereich durch Dauerbeschallung) und entsprechendes Verhalten daraus ableiten. | BNE - Gesundheit |
| | c | » können die Funktionsweise des menschlichen Ohres beschreiben (z.B. Stereohören, Schallverstärkung, Frequenzverarbeitung, Hinhören/Weghören). » können die Funktionsweise des menschlichen Auges beschreiben (z.B. Stereosehen, Farbsehen, Akkommodieren). | |
| | d | » können Fehlsichtigkeiten und deren Korrekturen beschreiben (z.B. Kurz-, Weit- und Alterssichtigkeit). | |

| | | |
|--------|---|--------------|
| | ◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.4.3 | Querverweise |
| | 3. Die Schülerinnen und Schüler können optische Phänomene untersuchen. | |
| | <i>Physik: Optik</i> | |
| NT.6.3 | Die Schülerinnen und Schüler ... | |
| 3 ○ | a » können die Eigenschaften von Konvex- und Konkavlinen experimentell bestimmen und entsprechende Versuchsprotokolle anfertigen. <small>☰ Brennpunkt</small> | |
| | b » können die Entstehung von Spiegelbildern und Abbildungen mit Linsen mithilfe des Modells des Lichtstrahls resp. Lichtbündels erklären. » können den Aufbau von optischen Geräten darstellen und die wichtigsten Bestandteile benennen (z.B. Fernrohr, Mikroskop, Fotoapparat). | |
| | c » können die Bedingungen für Totalreflexion experimentell bestimmen und ein Versuchsprotokoll anfertigen. | |
| | d » können das Phänomen der optischen Hebung mithilfe des Strahlengangmodells erklären. | |
| | e » können die Entstehung der Abbildung in/mit optischen Geräten mithilfe des Strahlengangmodells erklären (z.B. Fernrohr, Mikroskop, Fotoapparat). | |

NT.7 | Körperfunktionen verstehen

| | | | |
|--------|---|---|------------------|
| | | ◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.1.4 | Querverweise |
| | | 1. Die Schülerinnen und Schüler können Aspekte der Anatomie und Physiologie des Körpers erklären. | |
| | | <i>Biologie, (Chemie, Physik): Anatomie und Physiologie</i> | |
| NT.7.1 | | Die Schülerinnen und Schüler ... | |
| 3 | a | » können ihren eigenen Körper sowie Funktions- und Strukturmodelle dazu nutzen, um das Zusammenspiel von Bau und Funktion des Bewegungsapparates zu analysieren (z.B. Biomechanik der Muskelansatzstellen).  Biomechanik: Bau und Funktion des Bewegungsapparats | |
| | b | » können mithilfe ausgewählter Medien, Modelle oder realer Objekte das Zusammenspiel von Bau und Funktion eines inneren Organs analysieren (z.B. Physiologie der Lungenbläschen).  Physiologie: Bau und Funktion innerer Organe | |
| | c | » können zum exemplarisch erarbeiteten Verständnis von Physiologie und Anatomie Gesetzmässigkeiten ableiten und diese erklären (z.B. Agonist - Antagonist, Röhrenknochen - Platte Knochen; Resorption benötigt grosse Oberfläche).  anatomische und physiologische Gesetzmässigkeiten | |
| | | ◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.1.4 | Querverweise |
| | | 2. Die Schülerinnen und Schüler können Stoffwechselforgänge analysieren und Verantwortung für den eigenen Körper übernehmen. | WAH.4.3 |
| | | <i>Biologie, (Chemie, Physik): Stoffwechselforgänge</i> | |
| NT.7.2 | | Die Schülerinnen und Schüler ... | |
| 3 | a | » können die Organe als Komponenten eines Systems erkennen, das die vier zentralen Stoffwechselforgänge Aufnahme, Transport, Umwandlung und Abgabe umschliesst.  Aufnahme: Lunge, Verdauungsorgane; Transport: Blut, Blutkreislauf, Herz; Umwandlung: Leber, Fettgewebe, Knochen, Muskeln, Hirn; Abgabe: Niere, Lunge Verdauungsorgane, Haut | |
| | b | » können körpereigene Phänomene mit Stoffwechselforgängen erklären (z.B. unterschiedliche Gelbfärbung des Urins, Verdauungskoma).  Aktion und Reaktion bei Stoffwechselforgängen | |
| | c | » können Ergebnisse experimenteller Untersuchungen (z.B. Nährstoffnachweise in Lebensmitteln, Verdauung im Reagenzglas) dazu nutzen, um die Ansprüche des eigenen Körpers einzuschätzen und entsprechend zu handeln.  Nährstoffexperimente, Ernährung, Bewegung, Schlaf | BNE - Gesundheit |

| | | |
|--|--|--|
| | <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.1.5</p> <p>3. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein altersgemässes Grundwissen über die menschliche Fortpflanzung, sexuell übertragbare Krankheiten und Möglichkeiten zur Verhütung.</p> <p><i>Biologie: Menschliche Fortpflanzung</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Geschlechter und Gleichstellung ERG.5.3</p> |
|--|--|--|

NT.7.3

| | | | |
|----------|---|---|--|
| 3 | a | » kennen die Wirk- und Anwendungsweise verschiedener Mittel und Methoden zur Empfängnisverhütung und können deren Risiken und Nebenwirkungen vergleichen. <small>≡ Fortpflanzung, Verhütung</small> | |
| | b | » wissen um die Verantwortung beider Geschlechter für Empfängnis und Verhütung. | |
| | c | » kennen Krankheiten, die häufig sexuell übertragen werden, und können erläutern, wie man sich davor schützt. <small>≡ HIV, Geschlechtskrankheiten</small> | |
| | d | » kennen altersgemässe Medien und Informationsquellen zur Sexualaufklärung. | |

| | | |
|--|---|---|
| | <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.1.2</p> <p>4. Die Schülerinnen und Schüler können Massnahmen gegen häufige Erkrankungen beurteilen.</p> <p><i>Biologie: Krankheit und Genese</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Gesundheit</p> |
|--|---|---|


NT.7.4

| | | | |
|----------|---|--|--|
| 3 | a | » können verschiedene Verursacher von Erkrankungen unterscheiden und kennen prinzipielle Reaktionsweisen des Immunsystems (z.B. Antikörper blockieren Viren in der Blutbahn). <small>≡ Krankheitsverursacher: Viren, Bakterien, Pilze; Immunsystem</small> | |
| | b | » können präventiv (z.B. Hände waschen, Impfung) und kurativ (z.B. körperliche Ruhe bei einer Grippe) angemessen auf häufige Erkrankungen reagieren. <small>≡ Prävention, Therapie</small> | |
| | c | » können grundlegende Wirkungsweisen von Medikamenten verstehen (z.B. keine Wirkung ohne Nebenwirkung), unterscheiden und abgrenzen (z.B. gegenüber Placebo). <small>≡ Wirkung, Nebenwirkung</small> | |

NT.8 Fortpflanzung und Entwicklung analysieren

| | | |
|--|---|--------------|
| | <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.2.4, NMG.2.5</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Artenvielfalt in Beziehung zur Evolutionstheorie setzen.</p> <p><i>Biologie: Evolutionstheorie</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | Querverweise |
|--|---|--------------|

NT.8.1

| | | |
|---|---|--|
| 3 |  | |
| | a | » können Ordnungssysteme der Lebewesen hinterfragen und als Modelle erkennen (z.B. Stammbäume). <small>≡ Biologische Ordnungssysteme</small> |
| | b | » können zentrale Prinzipien der Evolutionstheorie an Beispielen erkennen und Gesetzmässigkeiten nachvollziehen. <small>≡ Evolutionstheorie: Mutation, Rekombination, Selektion</small> |
| | c | » können die Veränderlichkeit der Arten erfassen, auftretende Probleme benennen und begründete Vermutungen äussern (z.B. Was spricht dafür, dass Teichfrosch, Wasserfrosch und Seefrosch verschiedene Arten sind, was dagegen?). <small>≡ Artkonzept</small> |

| | | |
|--|---|--------------|
| | <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.2.3</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Wachstum und Entwicklung von Organismen erforschen und in Grundzügen erklären.</p> <p><i>Biologie: Wachstum und Entwicklung</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | Querverweise |
|--|---|--------------|

NT.8.2

| | | |
|---|---|--|
| 3 | a | » können mikroskopische Phänomene an Zellen beobachten, dokumentieren und deren Funktionen präsentieren (z.B. die Stadien des Zellzyklus in Zwiebelwurzelzellen zu mikroskopieren und zu erläutern). <small>≡ Zellen, Mikroskopieren</small> |
| | b | » können Experimente zu Wachstum und Entwicklung von Pflanzen planen, durchführen und dokumentieren (z.B. Keimungs- und Wachstumsexperimente). <small>≡ Pflanzenwachstum, Pflanzenentwicklung, Experimentierprozess</small> |
| | c | » können Informationen zu Zellteilung, -streckung und -differenzierung recherchieren und damit Ergebnisse von Keimungs- und Wachstumsexperimenten interpretieren. <small>≡ Zellteilung, Zellstreckung, Zelldifferenzierung</small> |

◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.2.3

3. Die Schülerinnen und Schüler können Grundlagen der Genetik analysieren und erklären.

Querverweise

Biologie: Genetik und Gentechnik

NT.8.3




Die Schülerinnen und Schüler ...

| | | | |
|---|---|---|--|
| 3 | ↓ | | |
| | a | » können den Zusammenhang von DNS, Genen, Proteinen und Merkmalsausprägungen darstellen. <small>≡ Molekulare Genetik: DNS, Gene, Proteine, Phäne</small> | |
| | b | » können Ursachen und Wirkungen von Mutationen beschreiben und zur Erklärung von Merkmalsveränderungen herbeiziehen. <small>≡ Mutationen, gentechnische Veränderung, gentechnisch veränderte Organismen</small> » können aus dem Grundverständnis der molekularen Genetik das Prinzip der Gentechnik ableiten. | |
| | c | » können die Gesetzmässigkeiten der Vererbung erkennen und zur Erklärung von Phänomenen herbeiziehen. <small>≡ Klassische Genetik: Wahrscheinlichkeit, Mendelsche Regel</small> | |

NT.9 | Ökosysteme erkunden





| | | |
|--|--|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.2.1, NMG.2.2</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können aquatische Ökosysteme untersuchen und beurteilen.</p> <p><i>Physik, Chemie, Biologie: Gewässerforschung</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>RZG.2.5 RZG.3.1</p> |
|--|--|--|

NT.9.1

| | | | |
|---|---|---|--|
| 3 | a | <p>» können mit geeigneten Instrumenten Daten über abiotische (z.B. Strömungsgeschwindigkeit, Wassertemperatur) und biotische Faktoren (z.B. Leitorganismen für Wassergüte wie Eintagsfliegenlarven) zu aquatischen Ökosystemen sammeln, ordnen und auswerten.  Aquatisches Ökosystem, abiotische und biotische Faktoren</p> | |
| | b | <p>» können die Planung sowie die Durchführung der Beobachtungen und Experimente kriteriengeleitet prüfen und mögliche Optimierungen vorschlagen.  Methodenkritik</p> | |
| | c | <p>» können vertiefende Informationen zu aquatischen Ökosystemen oder zum Wasser als Lebensgrundlage suchen, mit Modellen deuten und einschätzen.  Nahrungskette, Nahrungsnetze, Konkurrenz</p> | <p>BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen MI - Recherche und Lernunterstützung</p> |

| | | |
|---|--|---|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.2.1, NMG.2.2</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren.</p> <p><i>Physik, Chemie, Biologie: Ökosysteme</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen RZG.2.5</p> |
|---|--|---|

NT.9.2

| | | | |
|---|---|---|--|
| 3 | |  | |
| | a | <p>» können Wechselwirkungen zwischen mehreren terrestrischen Ökosystemen erkennen und beschreiben (z.B. Verinselung von Lebensräumen).  terrestrisches Ökosystem</p> | |
| | b | <p>» können Untersuchungen zur Wechselwirkung zwischen Pflanzen und Böden planen, durchführen und auswerten (z.B. Veränderungen des pH-Wertes mit zunehmender Entfernung von einem Baumstamm, Zunahme des Sandanteils von der Bodenoberfläche in den Untergrund).  Bodeneigenschaften und Zeigereigenschaften von Pflanzen</p> <p>» können auf der Basis der gesammelten Daten Schlussfolgerungen zu den vermuteten Wechselwirkungen innerhalb von terrestrischen Ökosystemen ziehen sowie diese gewichten und generalisieren.</p> | |
| c | <p>» können Informationen und Informationsquellen zum Boden als Ressource einordnen, Schlussfolgerungen für eine nachhaltige Nutzung ziehen und diese beurteilen.  Bodennutzung, Nährstoffkreisläufe</p> | <p>MI - Recherche und Lernunterstützung</p> | |

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.2.1, NMG.2.2, NMG.2.6

3. Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen.

Querverweise

BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen
WAH.3.2
RZG.2.5
RZG.3.1

Biologie: Naturnutzung und Naturschutz

NT.9.3

Die Schülerinnen und Schüler ...

| | | | |
|---|---|--|--|
| 3 | a | » können den eigenen Beobachtungen zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme Informationen aus verschiedenen Quellen gegenüberstellen und daraus Schlussfolgerungen ziehen (z.B. naturnahe und naturfremde Ufer, Nährstoffanreicherung in Gewässern). ■ anthropogene Einflüsse | |
| | b | » können zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme verschiedene Perspektiven einnehmen und prüfen, welche langfristigen Folgen zu erwarten sind (z.B. intensive und extensive Bewirtschaftung, invasive Pflanzen und Tiere). ■ Naturnutzung, Naturschutz | |
| | c | » können aufgrund von Fakten eigene Ideen und Visionen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur entwickeln und begründen. | |

Wirtschaft, Arbeit, Haushalt mit Hauswirtschaft

WAH.1 | Produktions- und Arbeitswelten erkunden

| | | | |
|--|---|--|--------------------------------------|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.6.1, NMG.6.2</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können über die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit nachdenken.</p> <p>Diese Kompetenz ist im Fach Berufliche Orientierung zu unterrichten.</p> <p><i>Bedeutung von Arbeit</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>B0</p> | |
| WAH.1.1 | | | |
| 3 | a | » können verschiedene Formen von Arbeit unterscheiden (z.B. Erwerbsarbeit, Haus-, Betreuungs- und Familienarbeit, Freiwilligenarbeit). ≡ Bezahlte und unbezahlte Arbeit | |
| | b | » können Informationen zur Zuschreibung von persönlichem und gesellschaftlichem Wert von Arbeit zusammentragen (z.B. Befragung, Literatur, Medien) sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutieren (z.B. Verantwortlichkeit, Zuverlässigkeit, Pflichtbewusstsein und Sorgfalt beim Arbeiten; persönlicher Sinngehalt und soziale Anerkennung der Arbeit, wirtschaftliche Bedeutung). | MI - Recherche und Lernunterstützung |
| | c | » können Ursachen und Folgen erkennen und darlegen, die mit dem Abbruch einer Ausbildung (z.B. Berufslehre, Schule) oder mit Erwerbslosigkeit verbunden sind. ≡ Erwerbslosigkeit | |
| | d | » können sich über die Vereinbarkeit von Arbeitsformen informieren, Vor- und Nachteile von Arbeitszeitmodellen einschätzen und vergleichen (z.B. Erwerbsarbeit, Haus- und Familienarbeit, Freiwilligenarbeit, Vollzeit-, Teilzeitarbeit, Jobsharing, Arbeit auf Abruf). ≡ Arbeitszeitmodelle, Vereinbarkeit von Haus-, Familien und Erwerbsarbeit | |
| <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungen und Gestaltungsspielräume in Arbeitswelten vergleichen.</p> <p><i>Arbeitswelten</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> | |
| WAH.1.2 | | | |
| 3 | a | » können Informationen zum Arbeitsalltag von Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen zusammentragen (z.B. Aufgaben, Tätigkeiten, Verantwortung, Gestaltungsmöglichkeiten, Risiken, Lohn, Arbeitsumfeld, Leistungserwartungen, Veränderungen des Arbeitsplatzes, Besonderheiten) und diese Informationen mit eigenen Berufsvorstellungen vergleichen. ≡ Arbeitsalltag, Arbeitsbedingungen | |
| | b | » können familiäre, geschlechtsspezifische, soziale und kulturelle Einflüsse in Bezug auf Berufswahl und Arbeitsformen reflektieren (z.B. Vorstellungen zu geschlechtstypischen Berufen, Vorstellungen zu Haus- und Familienarbeit, Bereitschaft zur Freiwilligenarbeit). ≡ Vorstellungen von Arbeitsformen | |
| | c | » können sich am Beispiel eines Lehrvertrages über Rechte und Pflichten der Arbeitgeber/innen und Arbeitnehmer/innen informieren und Bedingungen für eine gute Zusammenarbeit benennen. ≡ Lehrvertrag | |

| | | |
|---|---|--------------|
| | | Querverweise |
| d | » können Gestaltungsspielräume in verschiedenen Arbeitswelten erkunden und vergleichen (z.B. Arbeitsorganisation, Arbeitszeiten, Verantwortungsbereiche, Weiterbildungsmöglichkeiten, berufliche Perspektiven). | |

| | | |
|---|--|--|
| <p>◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.6.3</p> <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können die Produktion von Gütern und Dienstleistungen vergleichen und beurteilen.</p> <p><i>Produktion von Gütern und Dienstleistungen</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Wirtschaft und Konsum RZG.3.2.c RZG.3.2</p> |
|---|--|--|

WAH.1.3

| | | | |
|---|---|---|--|
| 3 | a | » können den Produktionsprozess von exemplarischen Gütern darstellen und die produktionsbedingte Wertschöpfung einschätzen. ☐ Produktionsprozess: Rohstoffgewinnung, Herstellung, Vertrieb, Ge-/Verbrauch, Entsorgung; Wertschöpfung | |
| | b | » können ökonomische, ökologische und soziale Überlegungen in der Güterproduktion bzw. der Bereitstellung von Dienstleistungen aus Sicht des Produzenten bzw. Anbieters beschreiben und Interessens- und Zielkonflikte erklären. ☐ Nachhaltigkeit: in der Güterproduktion, bei Dienstleistungen | |
| | c | » können unterschiedliche Produktionsweisen innerhalb einer Produktegruppe vergleichen (z.B. Kleider, tierische und pflanzliche Nahrungsmittel, elektronische Geräte) ☐ Produktionsweisen: landwirtschaftlich, handwerklich, industriell | |
| | d | » können anhand eines Unternehmens aufzeigen (z.B. Bäckerei, Schreinerei), wie Produktionsfaktoren zusammenspielen. ☐ Produktionsfaktoren: Wissen, Arbeit, Kapital, Boden | |

WAH.2 | Märkte und Handel verstehen - über Geld nachdenken

◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.6.4

1. Die Schülerinnen und Schüler können Prinzipien der Marktwirtschaft aufzeigen.

Querverweise

BNE - Wirtschaft und Konsum
RZG.3.2.c

Prinzipien der Marktwirtschaft

WAH.2.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

3



- | | |
|---|--|
| a | » können einen einfachen Wirtschaftskreislauf an einem Beispiel konkretisieren (z.B. Pausenkiosk, Hofverkauf, Lebensmittelgeschäft) und das Zusammenspiel von Akteuren auf Märkten darstellen. ≡ Einfacher Wirtschaftskreislauf |
| b | » können am Beispiel der Preisbildung das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage beschreiben. ≡ Angebot und Nachfrage |
| c | » können Einflüsse auf die Preisbildung sowie Auswirkungen von Preisveränderungen erklären (z.B. Schwankungen in Produktion und Absatz, Wettbewerb). ≡ Preisbildung |
| d | » können Einflussmöglichkeiten des Staates auf Märkte an Beispielen erklären (z.B. Steuern, Subventionen, Umweltafgaben). ≡ Marktintervention |

◀ Vorgehende Kompetenz: NMG.6.4, NMG.7.3

2. Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Handels für die Verfügbarkeit von Gütern erklären.

Querverweise

Bedeutung des Handels

WAH.2.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

3



- | | |
|---|---|
| a | » können Aufgaben von Handel und Handelsbetrieben beschreiben (z.B. Verteilung und Austausch von Gütern, Sicherstellung der Versorgung und Verfügbarkeit, Import und Export, Transport, Lagerung). ≡ Handelsfunktionen |
| b | » können an exemplarischen Gütern das Zusammenspiel von Produktion und Handel beschreiben (z.B. globale Arbeitsteilung bei Kleidern, Lebensmitteln: Produktionsorte, Handelswege, personelle Ressourcen). |
| c | » können sich über globale Warenströme und damit verbundene Anforderungen informieren (z.B. Transportarten- und -kosten, Logistik, Import- und Export-Bestimmungen). ≡ globale Warenströme |

| | | | |
|---|----------|---|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.6.4, NMG.6.5</p> <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld entwickeln.</p> <p><i>Umgang mit Geld</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise | |
| WAH.2.3 | | | |
| <p>3</p> <p>○</p> | <p>⬇</p> | | |
| | a | <p>» können die Anforderungen einer selbstständigen Lebensführung erkennen sowie Herausforderungen und Handlungsspielräume bei unterschiedlichen finanziellen Ressourcen diskutieren. Lebensführungskosten</p> | |
| | b | <p>» können ein Budget planen, sich über fixe und variable Kosten informieren, Auswirkungen von Einkommensveränderungen auf Handlungsspielräume und Sparmöglichkeiten aufzeigen (z.B. Taschengeld, Lehrlingslohn). Budgetplanung, fixe/variable Kosten</p> | |
| | c | <p>» können Formen des Zahlungsverkehrs beschreiben und sich über Vertragsbedingungen informieren (z.B. Barzahlung, Überweisung, Online-Shopping, Kreditkarte, Kleinkredit, Leasing). Formen des Zahlungsverkehrs</p> | |
| | d | <p>» können Ursachen von Jugendverschuldung sowie der Schuldenspirale erklären und präventive Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und diskutieren. Verschuldung: Kredite, Zahlungsrückstände, Kontoüberzug, Steuerpflicht</p> | |
| | e | <p>» können Möglichkeiten zum verantwortungsvollen Umgang mit eigenen finanziellen Ressourcen, eigenen Bedürfnissen und der Vielfalt an Marktanbietern und Marktangeboten diskutieren.</p> | |

WAH.3 | Konsum gestalten

| | | |
|---|--|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.6.4, NMG.6.5</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse auf die Gestaltung des Konsumalltages erkennen.</p> <p><i>Einflüsse auf Konsum</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Wirtschaft und Konsum</p> |
|---|--|--|



WAH.3.1

| | | | |
|---|---|--|--|
| 3 | a | » können Lebensstile vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben (z.B. Eigentum, Gewohnheiten, Ressourcenverbrauch, Umgang mit Wahlfreiheit, Werthaltungen). <small>≡ Wohlstand, Lebensstile, Lebensvorstellungen</small> | |
| | b | » können unterschiedliche Einflüsse auf die Gestaltung des Konsumalltages erkennen und benennen, sowie deren Bedeutung für das eigene Konsumieren reflektieren (z.B. Marktangebot, finanzielle Ressourcen, Medien, soziales Umfeld). | |
| | c | » können bei Konsumgütern ausgewählte Marketingstrategien untersuchen und deren Einfluss auf Konsumentscheidungen diskutieren (z.B. Werbe- und Verkaufsstrategien, Marken). <small>≡ Marketingstrategien</small> | |

| | | |
|--|--|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.6.5</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Folgen des Konsums analysieren.</p> <p><i>Konsumfolgen</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen NT.9.3</p> |
|--|--|--|

WAH.3.2

| | | | |
|---|---|--|--------------------------------------|
| 3 | a | » können auf der Grundlage von Informationen (z.B. aktuelle Studien, Fachartikel, Zeitungsberichte) die Wirkung alltäglicher Konsumsituationen auf die Umwelt reflektieren (z.B. Ökobilanz). <small>≡ Einsatz von Ressourcen: Rohstoffe, Energie, Wasser; Entsorgung</small> | MI - Recherche und Lernunterstützung |
| | b | » können ökonomische, ökologische oder soziale Folgen des Konsums aus verschiedenen Perspektiven betrachten (z.B. Konsument, Produzent, Arbeitnehmer, Gesellschaft). <small>≡ Folgen des Konsums: ökonomisch, ökologisch, sozial</small> | |
| | c | » können anhand des Produktlebenszyklus von Gütern aufzeigen, welche ökonomischen, ökologischen und sozialen Überlegungen in Konsumentscheidungen einfließen. <small>≡ Produktlebenszyklus: Rohstoffgewinnung, Herstellung, Vertrieb, Ge-/Verbrauch, Entsorgung</small> | |
| | d | » können erklären, wie persönliche Entscheidungen Folgen des Konsums beeinflussen. | |

| | | | |
|---|---|--|---|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.6.4, NMG.6.5</p> <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können kriterien- und situationsorientierte Konsumententscheidungen finden.</p> <p><i>Konsumententscheidungen</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Wirtschaft und Konsum</p> | |
| WAH.3.3 | | | |
| 3 | a | <p>» können Konsumangebote unter Berücksichtigung von Produktinformationen und weiteren Kriterien vergleichen (z.B. Materialeigenschaften, Praktikabilität; ökologische Kriterien bei Herstellung, Nutzung, Entsorgung).  Kriterienorientierter Angebotsvergleich</p> | |
| | b | <p>» können ausgehend von Situation und Bedarf sowie den Konsumangeboten eine an Kriterien orientierte Kaufentscheidung ableiten.  Situationsanalyse, Bedarfsanalyse</p> | |
| | c | <p>» können zu unterschiedlichen Konsumgütern und Situationen Informationen recherchieren und so relevante Kriterien für Kaufentscheidungen zusammenstellen.</p> | <p>MI - Recherche und Lernunterstützung</p> |



WAH.4 Ernährung und Gesundheit - Zusammenhänge verstehen und reflektiert handeln

| | | | |
|---|---|--|--|
| <p>◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.1.2</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können das Zusammenspiel unterschiedlicher Einflüsse auf die Gesundheit erkennen und den eigenen Alltag gesundheitsfördernd gestalten.</p> <p><i>Gesundheit als Ressource</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Gesundheit ERG.5.1</p> | |
| WAH.4.1 | | | |
| 3 | a | » können den Zusammenhang unterschiedlicher Einflüsse auf die Gesundheit erklären (z.B. Ernährung, Bewegung, Entspannung, Körperhaltung, Arbeitsbedingungen, Belastungen). | |
| | b | » können im Alltag Bedingungen, Situationen und Handlungsweisen erkennen und benennen, die für die Gesundheit eine förderliche bzw. abträgliche Wirkung haben (z.B. Genuss, Sucht, Bewegung). <small>☐ Gesundheitsfaktoren</small> | |
| | c | » erkennen Gesundheit als Ressource und können sowohl Herausforderungen als auch Strategien für deren Erhaltung benennen. | |
| | d | » können den Einfluss von politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Faktoren auf gesundheitsfördernde Lebensbedingungen von Menschen erklären (z.B. Wohnumfeld, Arbeitsplatzbedingungen, Höhe des Einkommens). | |

| | | | |
|---|---|--|---|
| <p>◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.1.3</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse auf die Ernährung erkennen und Essen und Trinken der Situation entsprechend gestalten.</p> <p><i>Essen und Trinken</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> | |
| WAH.4.2 | | | |
| 3 | a | » können soziale und kulturelle Aspekte beim Essen und Trinken erkennen und deren Einflüsse auf die Entwicklung von Essverhalten reflektieren (z.B. familiäre Gewohnheiten, Peers, Werbung, kulturelle Eigenheiten in Bezug auf Wahl von Nahrungsmitteln und Zubereitung von Mahlzeiten). <small>☐ Esskulturelle Aspekte</small> | <p>FS1E.6.A.1.c FS3I.6.A.1.c FS2F.6.A.1.c</p> |
| | b | » können Nahrungsmittel über die Sinne vergleichen (z.B. Aussehen, Geruch, Geschmack bei Orangensaft), sensorische Eigenschaften beschreiben (z.B. Farbton, Geruchsintensität, Süssegrad) und Vermutungen formulieren, wie Unterschiede entstehen. <small>☐ Nahrungsmittel-Sensorik</small> | |
| | c | » können Handlungsmöglichkeiten für gesundheitsförderndes Essen und Trinken erkennen sowie Anforderungen bei der Umsetzung diskutieren (z.B. täglicher Flüssigkeitsbedarf, Umgang mit zuckerhaltigen Getränken). <small>☐ Mahlzeitengestaltung, Getränkewahl</small> | |
| | d | » können Essen und Trinken unterschiedlichen Situationen anpassen und variantenreich gestalten. | |

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.1.3</p> <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können Nahrung kriterienorientiert auswählen.</p> <p><i>Auswahl von Nahrung</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Wirtschaft und Konsum NT.7.2</p> | |
| WAH.4.3 | | | |
| 3 | a | <p>» können die Wahl von Nahrung aus gesundheitlicher Perspektive beurteilen und Handlungsalternativen formulieren. <small>☰ Ernährungsempfehlungen: Nahrungsmittelgruppen, Nahrungsbedarf, Nährstoffe, Energiebalance</small></p> | |
| | b | <p>» können Informationen aus Lebensmittelkennzeichnungen erschliessen und das Angebot hinsichtlich unterschiedlicher Aspekte beurteilen (z.B. Gesundheit, Haltbarkeit, Lagerung, Herkunft, Produktion, Ökologie, Zertifizierung). <small>☰ Lebensmittelkennzeichnung</small></p> | |
| | c | <p>» können die Auswahl von Nahrung auf Ernährungsempfehlungen abstützen, dabei Interessenskonflikte und unterschiedliche Werthaltungen erkennen und diskutieren.</p> | |



| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.1.3</p> <p>4. Die Schülerinnen und Schüler können Nahrung unter Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte zubereiten.</p> <p><i>Nahrungszubereitung</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> | |
| WAH.4.4 | | | |
| 3 | a | <p>» können im Umgang mit Nahrung die Wirkung von Mikroorganismen berücksichtigen (z.B. Haltbarkeit, Hygiene, Zubereitung). <small>☰ Hygiene im Umgang mit Nahrungsmitteln, Mikroorganismen</small></p> | |
| | b | <p>» können Gerichte mithilfe eines Rezeptes selbstständig zubereiten.</p> | |
| | c | <p>» können Eigenschaften von Nahrungsmitteln bei der Verarbeitung und Zubereitung berücksichtigen (z.B. Erhalt von Geschmack, Konsistenz, Nährwert; Veränderung durch Temperatur, Wasser, Fett). <small>☰ Nahrungsmittelgerechte Zubereitung</small></p> | |
| | d | <p>» können Gerichte unter Berücksichtigung von gesundheitlichen und ökologischen Aspekten auswählen und zubereiten (z.B. Energie- und Nährwert von Nahrungsmitteln, nährstoffhaltende Zubereitung, saisonale Nahrungsmittel).</p> | |
| | e | <p>» können Mahlzeiten situationsangepasst planen und zubereiten (z.B. wenig Zeit für die Nahrungszubereitung, Berücksichtigung von Nahrungsmittelunverträglichkeiten, vorhandene Nahrungsmittel verwerten, finanzielle Möglichkeiten). <small>☰ Mahlzeitenplanung</small></p> | |

| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.1.3</p> <p>5. Die Schülerinnen und Schüler können globale Herausforderungen der Ernährung von Menschen verstehen.</p> <p><i>Globale Herausforderungen der Ernährung</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Wirtschaft und Konsum RZG.3.2.c</p> | |
| WAH.4.5 | | | |
| 3 | a | » können an exemplarischen Lebensmitteln globale Zusammenhänge der Lebensmittelproduktion aufzeigen (z.B. Produktionsstandorte, Produktionsprozesse, Umgang mit Ressourcen wie Luft, Boden, Wasser, Arbeits- und Einkommensbedingungen).  weltweite Produktion und Verteilung von Lebensmitteln | |
| | b | » können Lebensmittelangebote nach lokalen und globalen Wirkungen analysieren (z.B. Fleisch, Fisch, Gemüse, Früchte). | |
| | c | » setzen sich mit Fragen der zukünftigen Ernährungssicherung einer steigenden Weltbevölkerung auseinander.  weltweite Ernährungssicherung | |
| | d | » können Handlungsmöglichkeiten als Beitrag zur weltweiten Ernährungssicherung diskutieren. | |

WAH.5 | Haushalten und Zusammenleben gestalten

| | | | |
|--|---|---|--|
| <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Arbeiten des privaten Alltags situativ planen sowie zielgerichtet und effizient durchführen.</p> <p><i>Planung und Durchführung von Alltagsarbeiten</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise | |
| <p>WAH.5.1</p> | | | |
| 3 | a | » können die Vielfalt der Arbeiten eines Haushaltes benennen, sich über Anforderungen einer situations- und sachgerechten Arbeitsausführung informieren und diese ausprobieren. Haushaltsarbeiten | |
| | b | » können alltägliche Arbeiten planen und realisieren, gezielt mit Ressourcen, Geräten und Werkzeugen umgehen und dabei Sicherheitsaspekte berücksichtigen (z.B. Nahrungszubereitung, Reinigungsarbeiten, Textilpflege). Arbeitsplanung, Arbeitsausführung: Ressourcen, Sicherheit | |
| | c | » können alltägliche Arbeiten organisiert und effizient ausführen (z.B. Arbeitsverteilung und -koordination im Team, Geräteeinsatz bei der Nahrungszubereitung). Arbeitsorganisation: Vor-, Haupt- und Nacharbeiten; Arbeitseffizienz | |
| | d | » können exemplarische Alltagsarbeiten eines Haushaltes ausführen, Arbeitsergebnisse reflektieren und optimieren (z.B. Unterhalts-, Reinigungs-, Organisationsarbeiten; Reinigungsmaterialien). | |
| | e | » können bei alltäglichen Arbeiten (z.B. Planung und Zubereitung von Mahlzeiten) der Situation angepasst zwischen verschiedenen Handlungsalternativen abwägen, den Entscheid erproben und Erfahrungen reflektieren (z.B. bei kurzer Mittagspause, spontanem Dazukommen von Gästen). | |

| | | | |
|--|---|---|--|
| <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können soziale, rechtliche und ökonomische Aspekte im Alltag und im Zusammenleben recherchieren.</p> <p>Diese Kompetenz ist im Fach Berufliche Orientierung zu unterrichten.</p> <p><i>Soziale, rechtliche, ökonomische Aspekte im Alltag</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise B0 | |
| <p>WAH.5.2</p> | | | |
| 3 | | | |
| | a | » können sich bei Miet- und Kaufverträgen über vertragliche Bedingungen informieren und rechtliche sowie finanzielle Verpflichtungen einschätzen (z.B. Wohnungsmiete, Online-Shopping, Kleinkredite, Leasing, Reparaturen, Abonnements, Reisen). Miet- und Kaufvertrag | |
| b | » können unterschiedliche Formen des Zusammenlebens beschreiben, deren Chancen und Herausforderungen in der Gestaltung des Alltags diskutieren (z.B. Wohngemeinschaft, traditionelle Familie, Alleinerziehende, Patchworkfamilie). Vielfalt von Lebensformen | | |

| | | Querverweise |
|---|--|--------------|
| c | » können Überlegungen zu Sicherheit und Vorsorge im Umgang mit Risiken des täglichen Lebens formulieren (z.B. obligatorische und freiwillige Versicherungen, finanzielle Reserven).  Vorsorge | |
| d | » können sich über Informations- und Beratungsangebote von Fachstellen und Institutionen erkundigen (z.B. bei persönlichen, rechtlichen, finanziellen Fragen und Problemen). | |
| e | » können Versicherungsangebote im Hinblick auf Versicherungsleistung und Vertragsbedingungen untersuchen und vergleichen (z.B. Abstimmung von Situationsanforderung und Umfang der Versicherung, Rechte und Pflichten durch Vertragsunterzeichnung; bei Haushalt- und Privathaftpflichtversicherung, Unfall- und Krankenversicherung, Fahrzeugversicherung, Reiseversicherung).  Versicherungen: obligatorische, freiwillige | |

Räume, Zeiten, Gesellschaften mit Geografie, Geschichte

RZG.1 | Natürliche Grundlagen der Erde untersuchen

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.2.5, NMG.4.5</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können die Erde als Planeten beschreiben.</p> <p><i>Geografie: Planet Erde</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise | |
| RZG.1.1 | | | |
| 3 | a | » können Merkmale der Erde als Planeten beschreiben. ☐ Gestalt der Erde, Neigung der Erdachse, Rotation, Erdrevolution | |
| | b | » können Phänomene erklären, die sich aus Stellung und Bewegung der Erde im Sonnensystem ergeben. ☐ Jahreszeiten, Tageslängen, Zeitzonen | |
| | c | » können verschiedene Weltbilder zeitlich und räumlich einordnen. ☐ Weltbilder | |
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.4.4</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Wetter und Klima analysieren.</p> <p><i>Geografie: Wetter und Klima</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise | |
| RZG.1.2 | | | |
| 3 | a | » können verschiedene Landschaftszonen beschreiben und ihnen die sie kennzeichnenden klimatischen Grundlagen (z.B. Klimadiagramme) zuordnen. ☐ Kalte Zone, gemässigte Zone, Subtropenzone und Tropenzone; Höhenstufen; kontinentale und ozeanische Lage | |
| | b | » können Grosswetterlagen und grossräumige Windsysteme benennen und die daraus entstehenden typischen Wetterabläufe erklären. ☐ tropische Zirkulation; europäische Grosswetterlagen: Föhn, Frontverlauf, Bise | |
| | c | » können sich über den Klimawandel informieren, Ursachen erläutern und Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Regionen der Welt, insbesondere die Schweiz, einschätzen. ☐ Treibhauseffekt; Extremereignisse: Hochwasser | |
| | d | » können die aktuelle Situation in die Klimaentwicklung einordnen sowie Beiträge zur Begrenzung des Klimawandels in der Zukunft formulieren. | BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen |

| | | | |
|---|---|--|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.2.5, NMG.4.4</p> <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können Naturphänomene und Naturereignisse erklären.</p> <p><i>Geografie: Naturphänomene und Naturereignisse</i></p> <p>RZG.1.3 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise | |
| 3 | a | » können Naturphänomene und Naturlandschaften (z.B. Glazial-, Auen-, Vulkanlandschaft) beschreiben und deren Entstehung als Ergebnis endogener und exogener Prozesse erklären. ■ Plattentektonik, Erosion, Ablagerung | |
| | b | » können sich über aktuelle Naturereignisse informieren und deren Ursachen erklären. ■ Vulkanismus, Erdbeben, Murgang, Felssturz | |
| | c | » können die Auswirkungen von Naturereignissen auf Lebenssituationen von Menschen und auf die Umwelt benennen und einschätzen. | BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen |
| | d | » können Naturlandschaften und Spuren von Naturereignissen an ausserschulischen Lernorten erkennen und untersuchen. | |

| | | | |
|--|---|---|-----------------------------|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.2.2, NMG.3.2, NMG.3.3, NMG.6.3</p> <p>4. Die Schülerinnen und Schüler können natürliche Ressourcen und Energieträger untersuchen.</p> <p><i>Geografie: Rohstoffe und Energieträger</i></p> <p>RZG.1.4 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen NT.4.1 | |
| 3 | a | » können für den Menschen wichtige natürliche Ressourcen (z.B. Gesteine, mineralische Rohstoffe, Wasser, Boden) und deren Nutzung nennen. ■ Rohstoff, Ressource | |
| | b | » können zwischen erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Energieträgern unterscheiden (z.B. Sonnenstrahlen, Wasserkraft, Erdöl, Holz) und deren Vor- und Nachteile vergleichen. ■ Energieträger | |
| | c | » können Auswirkungen analysieren, die durch die Gewinnung, den Abbau und die Nutzung natürlicher Ressourcen auf Mensch und Umwelt entstehen. | |
| | d | » können Probleme benennen, die sich aus dem begrenzten Vorkommen von natürlichen Ressourcen ergeben und daraus entstehende Interessenskonflikte untersuchen. | |
| | e | » reflektieren das eigene Verhalten im Hinblick auf einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen. | BNE - Wirtschaft und Konsum |

RZG.2 | Lebensweisen und Lebensräume charakterisieren

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.7.3, NMG.7.4

1. Die Schülerinnen und Schüler können Bevölkerungsstrukturen und -bewegungen erkennen und einordnen.

Querverweise

BNE - Globale Entwicklung und Frieden

Geografie: Bevölkerung und Migration

RZG.2.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

| | | | |
|----------|---|---|--|
| 3 | a | » können Bevölkerungsverteilungen und -entwicklungen in ausgewählten Regionen der Welt beschreiben und anhand von Bevölkerungsdiagrammen vergleichen. ☒ Globales Bevölkerungswachstum | |
| | b | » können aktuelle Bevölkerungsbewegungen erkennen, diese räumlich und zeitlich strukturieren sowie Gründe für Migration erklären. ☒ Migration in die Schweiz; wirtschaftliche, soziale, ökologische und politische Migrationsgründe | |
| | c | » können sich damit auseinandersetzen, welche Auswirkungen Migration auf die betroffenen Personen und die Aufnahmegesellschaft hat. | |

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.7.1, NMG.7.2, NMG.7.4

2. Die Schülerinnen und Schüler können Lebensweisen von Menschen in verschiedenen Lebensräumen vergleichen.

Querverweise

BNE - Globale Entwicklung und Frieden
ERG.5.5

Geografie: Lebensweisen und Ungleichheiten



RZG.2.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

| | | | |
|----------|---|---|--|
| 3 | a | » können eigene Vorstellungen von vertrauten und fremden Lebensweisen darstellen, mit anderen vergleichen und ordnen. ☒ Mental Maps | |
| | b | » können vergangene und gegenwärtige Lebensweisen in verschiedenen Räumen untersuchen, charakterisieren und vergleichen. ☒ Daseinsgrundfunktionen | FS1E.6.C.1.d FS3I.6.C.1.c FS2F.6.C.1.d |
| | c | » können soziale Ungleichheiten beschreiben, deren Ursachen erklären und Lebensbedingungen in verschiedenen Lebensräumen bewerten. ☒ Armut, Hunger, Bildung | |
| | d | » können Auswirkungen von sozialen Ungleichheiten untersuchen, Massnahmen zu deren Verringerung beurteilen (z.B. Millenniumsziele, Entwicklungszusammenarbeit) und entsprechende eigene Ideen entwickeln. | |

| | | | |
|---|---|--|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.7.4, NMG.8.1, NMG.8.2, NMG.8.3</p> <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können die Dynamik in städtischen und ländlichen Räumen analysieren.</p> <p><i>Geografie: Dynamik in Stadt und Land</i></p> <p>RZG.2.3 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> | |
| 3 | a | » können ihre Vorstellungen von städtischen und ländlichen Räumen darstellen, mit anderen vergleichen und hinterfragen. | |
| | b | » können Merkmale und Funktionen von städtischen und ländlichen Räumen erkennen und vergleichen. ☒ Zentrums-, Erholungs-, Wohnfunktion, Bevölkerungsverteilung, Nationalitäten | |
| | c | » können Entwicklungen und Veränderungen in städtischen und ländlichen Räumen untersuchen und benennen. ☒ Agglomeration, Siedlungsentwicklung, Verstädterung, Landflucht, Push/Pullfaktoren, Segregation | |
| | d | » können Wechselwirkungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen hinterfragen und daraus resultierende Auswirkungen auf Mensch und Umwelt ableiten. | BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte |




| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.7.3, NMG.8.2</p> <p>4. Die Schülerinnen und Schüler können Mobilität und Transport untersuchen.</p> <p><i>Geografie: Mobilität und Transport</i></p> <p>RZG.2.4 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen</p> | |
| 3 | a | » können an Beispielen aus der Schweiz und im weltweiten Kontext die Entwicklung des Transports von Personen und Gütern, sowie die Entwicklung der Nachrichtentechnik analysieren. | |
| | b | » können die Auswirkungen von Transport und Mobilität auf Mensch, Umwelt und Raumstrukturen untersuchen und benennen. ☒ öffentlicher Verkehr, Individualverkehr | |
| | c | » kennen Kriterien für ein nachhaltiges und sicheres Mobilitätsverhalten und können diese für die Reflexion des eigenen Mobilitätsverhaltens anwenden. | |

| | | | |
|--|---|---|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.7.3, NMG.8.2</p> <p>5. Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Tourismus einschätzen.</p> <p><i>Geografie: Tourismus</i></p> <p>RZG.2.5 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Wirtschaft und Konsum BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen NT.9.1 NT.9.2 NT.9.3</p> | |
| 3 | a | » können das Verhalten von Tourist/innen beschreiben und im Vergleich mit statistischen Kennzahlen einordnen (z.B. Destinationen, Zweck, Dauer, Form, Übernachtung, Verkehrsmittel). | |
| | b | » können Formen des Tourismus am Beispiel des Schweizer Alpenraumes und des Mittelmeerraumes beschreiben sowie die wirtschaftliche Bedeutung für ausgewählte Regionen charakterisieren.  Individualtourismus, Massentourismus, sanfter Tourismus | |
| | c | » können den Einfluss touristischer Aktivitäten auf Gebirgs- und Küstenregionen einschätzen und deren Auswirkungen für Mensch und Umwelt benennen.  Winter- und Sommertourismus, Verkehr, Infrastruktur, Landschaftsveränderungen | |
| | d | » können die Anliegen des nachhaltigen Tourismus erklären und reflektieren sie in Bezug auf die eigene Feriengestaltung. | |

RZG.3 | Mensch-Umwelt-Beziehungen analysieren


| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.2.1, NMG.2.2, NMG.2.5, NMG.2.6, NMG.8.2, NMG.8.3</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen NT.9.1 NT.9.3</p> | |
| <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können natürliche Systeme und deren Nutzung erforschen.</p> <p><i>Geografie: Natürliche Systeme</i></p> <p>RZG.3.1 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | | |
| <p>3</p> <p>○</p> | a | <p>» können natürliche Systeme charakterisieren und räumlich einordnen. ☐ Regenwald, Meer, Arktis/Antarktis, Gebirge, Wüsten, Städte</p> | |
| | b | <p>» können Nutzungsformen natürlicher Systeme (z.B. Landwirtschaft, Fischfang, Rohstoffgewinnung, Tourismus, Besiedlung) untersuchen und den Nutzungswandel im Verlauf der Zeit beschreiben. ☐ Kulturlandschaftswandel in der Schweiz</p> | |
| | c | <p>» können die Auswirkungen der Nutzung natürlicher Systeme auf das Landschaftsbild und den Verbrauch natürlicher Ressourcen ableiten. ☐ Desertifikation, Waldrodung, Bewässerung</p> | |
| | d | <p>» können sich über Interessenskonflikte bei der Nutzung natürlicher Systeme informieren, diese abwägen und Eingriffe des Menschen in natürliche Systeme bewerten.</p> | |
| | e | <p>» können Schutzmassnahmen von natürlichen Systemen bewerten (z.B. Nationalparks, Umweltlabels, Kampagnen) und über mögliche nachhaltige Nutzungen nachdenken.</p> | |
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.1.3, NMG.6.3, NMG.7.4, NMG.8.2</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Wirtschaft und Konsum WAH.1.3</p> | |
| <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können wirtschaftliche Prozesse und die Globalisierung untersuchen.</p> <p><i>Geografie: Wirtschaftsgeografie und Globalisierung</i></p> <p>RZG.3.2 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | | |
| <p>3</p> <p>○</p> | | <p>⬇</p> | |
| | a | <p>» können verschiedene Wirtschaftsräume beschreiben und unterscheiden. ☐ Agrarräume, Industrieregionen, Dienstleistungszentren</p> | |
| | b | <p>» können landwirtschaftliche Produktionsformen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Landschaft, den Verbrauch natürlicher Ressourcen und die Arbeitssituation der Menschen vergleichen und einschätzen sowie regionale und globale Verflechtungen erläutern. ☐ Landwirtschaftliche Produktionsformen: Berglandwirtschaft, Plantage</p> | |
| | c | <p>» können die Produktion von industriellen Gütern und die Bereitstellung von Dienstleistungen hinsichtlich ihrer räumlichen und sozialen Auswirkungen untersuchen, sowie regionale und globale Verflechtungen erläutern. ☐ Bedarf an Ressourcen wie Boden, Wasser, Arbeitskräfte</p> | <p>WAH.1.3 WAH.2.1 WAH.4.5</p> |
| | d | <p>» können räumliche Veränderungen beschreiben, die sich aufgrund des Strukturwandels ergeben haben (z.B. Landwirtschaft - Industrie - Dienstleistung). ☐ Umnutzung und Aufwertung ehemaliger Industriezentren; Rolle der Kommunikationsmedien</p> | |
| e | <p>» setzen sich mit der nachhaltigen Produktion von Gütern auseinander und können Erkenntnisse in Bezug auf das eigene Verhalten reflektieren.</p> | | |

| | | |
|--|--|---|
| | <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.10.5, NMG.8.2, NMG.8.3</p> <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können Prozesse der Raumplanung nachvollziehen.</p> <p><i>Geografie: Raumplanung</i></p> <p>RZG.3.3 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte</p> |
|--|--|---|

| | | |
|--|--|-----------------|
| 3 |  | |
| |  | |
| | <p>a » können die gesellschaftliche Bedeutung geografischer und raumplanerischer Fragestellungen in Medien erkennen, sie auswerten und sich damit auseinandersetzen.</p> | <p>MI.1.2.h</p> |
| <p>b » können fachliche Grundlagen bei raumplanerischen Prozessen erarbeiten (z.B. Siedlungsraumgestaltung, Umzonung), verschiedene Positionen dazu nennen und sich eine eigene Meinung bilden.  Raumplanung, Zersiedlung, Landschaftsschutz, nachhaltige Raumentwicklung</p> | <p>BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen</p> | |

RZG.4 | Sich in Räumen orientieren

| | | | |
|---|---|--|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.8.4</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Orte lokalisieren.</p> <p><i>Geografie: Topografie und Orientierungsraster</i></p> <p>RZG.4.1 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise | |
| 3 | a | <p>» können zu Lernsituationen passende Orte auf Karten, analogen und digitalen Globen sowie Satellitenbildern in verschiedenen Massstabsebenen einzeichnen und auffinden. ☐ Kontinente, Ozeane, Gebirge, Länder, Ortschaften, Gewässer, Grosslandschaften</p> | MI - Recherche und Lernunterstützung MI - Produktion und Präsentation |
| | b | <p>» können die Lage von ausgewählten Orten mithilfe von Raummerkmalen geografisch charakterisieren (z.B. am Meer, im Alpenvorland, in aridem Gebiet).</p> | |
| | c | <p>» können Orte in räumliche Orientierungsraster einordnen. ☐ Gradnetz, Vegetationszonen, Plattengrenzen, Wirtschaftsräume</p> | |
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.8.4</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Karten und Orientierungsmittel auswerten.</p> <p><i>Geografie: Karten und Orientierungsmittel</i></p> <p>RZG.4.2 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise | |
| 3 | a | <p>» können verschiedene Kartendarstellungen (z.B. euro- oder polzentriert, verzerrte Kartogramme) beschreiben und vergleichen.</p> | |
| | b | <p>» können verschiedene Karten und Orientierungsmittel zur Beantwortung von Fragestellungen nutzen und auswerten. ☐ Orientierungsmittel: Sachtext, Bild, Blockbild, Profil, Statistik, Diagramm, Modell</p> | MI - Recherche und Lernunterstützung MI - Recherche und Lernunterstützung |
| | c | <p>» können Kartenskizzen und einfache Karten zeichnen.</p> | |
| | d | <p>» können räumliche Situationen und Problemstellungen in Modellen darstellen (z.B. Tellurium, Sandkasten, Grundwassermodell) und mithilfe einfacher Experimente untersuchen.</p> | |


| | | | |
|--|---|--|---|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.8.5</p> <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können sich im Realraum orientieren.</p> <p><i>Geografie: Orientierung im Realraum</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise | |
| RZG.4.3 | | | |
| 3 | a | » können mithilfe von Karten und Orientierungsmitteln den eigenen Standort bestimmen sowie Orte und Objekte im Realraum auffinden.  Koordinaten | |
| | b | » können sich mithilfe von Orientierungsmitteln (z.B. Kompass, GPS, Rallyekarte, Verkehrsnetzplan) im Realraum fortbewegen. | MI - Recherche und Lernunterstützung MI - Recherche und Lernunterstützung BS.1.A.1.3f |
| | c | » können einfache Kartierungen zu ausgewählten Fragestellungen im Realraum vornehmen. | |

RZG.5 | Schweiz in Tradition und Wandel verstehen

| | | |
|--|--|---------------------|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.10.4, NMG.9.2</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Entstehung und Entwicklung der Schweiz erklären.</p> <p><i>Geschichte: Schweizer Geschichte</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> |
|--|--|---------------------|

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 | a | <p>» können wichtige Ereignisse aus Entstehung und Entwicklung der Eidgenossenschaften kurz erklären und berühmten Bildern zuordnen. ☒ Ursprungsmythen, Eidgenossenschaften, Gegensatz Stadorte-Landorte, Konfessionelle Spaltung</p> | |
| | b | <p>» können Entstehung und Entwicklung der Schweiz als Bundesstaat schildern und in einen europäischen Zusammenhang stellen. ☒ Helvetik, Bundesstaat, Nation</p> | <p>BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte</p> |
| | c | <p>» können zu einem wichtigen Ereignis der Schweizer Geschichte im 20. Jahrhundert Ursachen, Verlauf und Folgen aufzeigen. ☒ Schweiz während der Zeit der Weltkriege; Landesstreik; Schweiz im Kalten Krieg, in der Hochkonjunktur; Frauenstimmrecht</p> | <p>ERG.3.2.c</p> |
| | d | <p>» können zu ausgewählten Veränderungen in der Schweiz der letzten 200 Jahre selbstständig Materialien finden und damit die Veränderungen veranschaulichen (z.B. Umwelt, Alltag, Geschlecht, Migration, Religion).</p> | <p>MI.1.3.f ERG.3.2.c</p> |

| | | |
|--|--|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.9.2</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können aufzeigen, wie Menschen in der Schweiz durch wirtschaftliche Veränderungen geprägt werden und wie sie die Veränderungen gestalten.</p> <p><i>Geschichte: Schweizer Geschichte</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Wirtschaft und Konsum</p> |
|--|--|--|

| | | | |
|---|---|---|--|
| 3 | |  | |
| | a | <p>» können die Entwicklung der Erwerbssektoren am Beispiel der Schweiz aufzeigen und erläutern (z.B. Veränderungen der Anzahl Bauernhöfe in der Schulgemeinde, Entwicklung der Anzahl Beschäftigten in den drei Erwerbssektoren im 19. und 20. Jahrhundert in der Schweiz). ☒ Wandel von der Agrar- zur Industrie- und zur Dienstleistungsgesellschaft; Schweiz als Auswanderungs- und Einwanderungsland</p> | |
| | b | <p>» können die Veränderung eines Berufs im Laufe der Zeit darstellen (z.B. mit Bild-, Textquellen). ☒ Technischer Fortschritt</p> | |
| | c | <p>» können Auswirkungen von wirtschaftlichen Veränderungen auf einzelne Menschen erklären (z.B. Technisierung, Inflation, Hochkonjunktur, Energieknappheit).</p> | |

| | | |
|---|--|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.9.2</p> <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können das Alltagsleben von Menschen in der Schweiz in verschiedenen Jahrhunderten vergleichen.</p> <p><i>Geschichte: Schweizer Geschichte</i></p> <p>RZG.5.3 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise |
| <p>3</p> <p>○</p> | <p>a » können die Veränderungen eines Ortes im Verlaufe der Zeit dokumentieren und erklären (z.B. Schulhaus, Dorfplatz, Stadtbild, Strasse, Tal). ■ Schulgeschichte, Orts- und Regionalgeschichte</p> | |
| | <p>b » können einzelne Aspekte des Alltagslebens aus verschiedenen Zeiten vergleichen und Ursachen von Veränderungen benennen (z.B. Wohnen, Ernährung, Freizeit). ■ Alltagsgeschichte</p> | |
| | <p>c » können einzelne Schweizerinnen und Schweizer porträtieren, die einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Zusammenlebens oder der sozialen Gerechtigkeit in der Schweiz und der Welt geleistet haben (z.B. Niklaus von Flüe, Huldrych Zwingli, Guillaume-Henri Dufour, Alfred Escher, Henry Dunant, Henri Guisan). ■ Kulturelle und religiöse Minderheiten, Gerechtigkeit, Zivilcourage</p> | BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung |
| | <p>d » können eine Quelle oder eine Darstellung zum Alltag eines Menschen in der Schweiz in einer Bibliothek oder einem Archiv finden, lesen und analysieren (z.B. zu Familie, Gesundheit, Mobilität).</p> | MI - Recherche und Lernunterstützung |

RZG.6 | Weltgeschichtliche Kontinuitäten und Umbrüche erklären

| | | |
|---|---|---|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.9.1, NMG.9.3</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können die Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis heute in ausgewählten Längsschnitten erzählen.</p> <p><i>Geschichte: Weltgeschichte</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> |
| <p>RZG.6.1</p> | | |
| <p>3</p> | <p>a » können mit Materialien aufzeigen, wie sich das Bild der Welt zu Beginn der Neuzeit verändert hat (z.B. mit Karten, Bildern zu Entdeckungsreisen). ☒ Neuzeit: Kulturbegegnungen, Weltbild</p> | <p>BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung</p> |
| | <p>b » können an einem geschichtlichen Umbruch der frühen Neuzeit darlegen, wie sich Denken und Leben von Menschen verändert haben. ☒ Europäische Expansion, Reformation, Absolutismus, Aufklärung</p> | |
| | <p>c » können einen groben Überblick zur Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis heute entwickeln (z.B. mit einem einfachen Zeitstrahl, einer Tabelle mit Informationen aus verschiedenen Kontinenten). ☒ Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft</p> | |
| | <p>d » können eine kurze historische Darstellung einer ausgewählten Region vom Beginn der Neuzeit bis heute verfassen (z.B. zum Heimatland, zum Ferienziel, zu den USA, zum Nahen Osten, zu China).</p> | |
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.9.3</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Kontinuitäten und Umbrüche im 19. Jahrhundert charakterisieren.</p> <p><i>Geschichte: Weltgeschichte</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> |
| <p>RZG.6.2</p> | | |
| <p>3</p> | <p>a » können Ursachen und Folgen der Französischen Revolution erklären. ☒ Ständegesellschaft; Französische Revolution: Freiheit, Gleichheit</p> | |
| | <p>b » können zu einem Aspekt der Industrialisierung verschiedene Informationen finden und miteinander vergleichen (z.B. ein Bild, eine Textquelle, ein Erlebnisbericht zur Dampfmaschine oder zur Heimarbeit). ☒ Industrialisierung, Soziale Frage, Kinderarbeit</p> | <p>MI - Recherche und Lernunterstützung</p> |
| | <p>c » können mit vorgegebenen Materialien eine kurze, historisch sachgerechte Geschichte zum 19. Jahrhundert erzählen. ☒ Imperialismus, Kolonialismus, Nationalismus</p> | <p>BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte</p> |
| | <p>d » können Materialien zu Erfindungen und Entdeckungen im 19. Jahrhundert erschliessen und damit Ursache, Verlauf und Wirkung der Veränderung darstellen.</p> | <p>MI - Recherche und Lernunterstützung</p> |

| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.9.3</p> <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Phänomene der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts analysieren und deren Relevanz für heute erklären.</p> <p><i>Geschichte: Weltgeschichte</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise | |
| RZG.6.3 | | | |
| 3 ○ | ↓ | | |
| | a | <p>» können darlegen, warum das 20. Jahrhundert als Zeitalter der Extreme bezeichnet wird. ≡ Weltkriege, Faschismus, Kommunismus, Holocaust, Kalter Krieg, Unabhängigkeitsbewegung, Globalisierung, Bürgerkrieg, Terrorismus</p> | BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte |
| | b | <p>» können die Geschichte von ausgewählten Institutionen und Menschen erzählen, die sich im 20. und 21. Jahrhundert für Freiheit, Frieden, Wohlstand, Gerechtigkeit oder Nachhaltige Entwicklung einsetzten (z.B. Martin Luther King, Mutter Theresa, Nelson Mandela, Mahatma Ghandi). ≡ Humanitäres Völkerrecht, Rotes Kreuz, Flucht, Migration, Asyl</p> | BNE - Globale Entwicklung und Frieden |
| | c | <p>» können anhand vorgegebener Materialien Geschichten von Krieg betroffener Menschen aus den letzten 50 Jahren erzählen und diese in einen geschichtlichen Zusammenhang stellen.</p> | BNE - Globale Entwicklung und Frieden |

RZG.7 | Geschichtskultur analysieren und nutzen

| | | |
|---|--|--------------|
| <p>◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.9.4</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können sich an auserschulischen geschichtlichen Bildungsorten zurechtfinden und sie zum Lernen nutzen.</p> <p><i>Geschichte: Geschichtskultur</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise |
|---|--|--------------|

| | | | |
|-----------------|---|--|--|
| <p>3</p> | a | » können nach einem Museumsbesuch einen Ausstellungsgegenstand beschreiben. Museum | |
| | b | » können eine Karte relevanter Denkmäler und historisch bedeutsamer Orte in der eigenen Umgebung erstellen. Denkmal, historischer Schauplatz, Erinnerungsort | |
| | c | » können erklären, woran ein ausgewähltes Denkmal erinnert. Recherche | BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung |
| | d | » können Mitschülerinnen/Mitschüler durch einen Teil eines Museums oder eines historischen Schauplatzes führen und dabei ausgewählte Gegenstände bzw. Orte erklären. | |

| | | |
|---|--|--------------|
| <p>◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.9.4</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Geschichte zur Bildung und Unterhaltung nutzen.</p> <p><i>Geschichte: Geschichtskultur</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise |
|---|--|--------------|

| | | | |
|-----------------|---|--|--|
| <p>3</p> | a | » können zu einem selber gewählten geschichtlichen Thema unterschiedliche Materialien finden, diese fachgerecht beschreiben und nach Quellenarten ordnen. Textquelle, Bildquelle, historische Karikatur, Fotografie, historische Karte und Geschichtskarte | |
| | b | » können eine populäre Geschichtsdarstellung zu einem historischen Thema zusammenfassen und in einen historischen Zusammenhang stellen. populäre Geschichtsdarstellung: historischer Comic, Spielfilm, historisches Jugendbuch | |
| | c | » können zu einer ausgewählten populären Geschichtsdarstellung weitere Materialien finden und diese mit der Darstellung vergleichen. Quelle und Darstellung, Quellenkritik | |
| | d | » können erklären, wie Geschichte ihr Leben beeinflusst hat und worin für sie selber der Nutzen der Beschäftigung mit Geschichte liegt. | |

| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.9.4</p> <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können aus Gesprächen mit Zeitzeugen Erkenntnisse über die Vergangenheit gewinnen.</p> <p><i>Geschichte: Geschichtskultur</i></p> <p>RZG.7.3 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | Querverweise | |
| <p>3</p> <p>○</p> | a | » können zur Geschichte des eigenen Lebens Quellen finden und in eine Erzählung integrieren. <small>≡ Biografie: Fotografien, Gegenstände, Urkunden</small> | |
| | b | » können bei einem historischen Gegenstand darstellen, wie Menschen damit umgegangen sind und wozu er diente (z.B. altes Spinnrad, Waschbrett, Setzkasten, Dreschflegel). <small>≡ historischer Gegenstand</small> | |
| | c | » können zu einem geschichtlichen Ereignis oder Phänomen ein Zeitzeugeninterview durchführen und dokumentieren. <small>≡ Zeitzeugen-Interview</small> | |
| | d | » können ein selber durchgeführtes Zeitzeugeninterview mit anderen Quellen anreichern (z.B. mit Fotografien, Zeitungsberichten, Statistiken) und in einen geschichtlichen Zusammenhang stellen. | |

RZG.8 | Demokratie und Menschenrechte verstehen und sich dafür engagieren

| | | |
|--|--|---|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.10.3, NMG.10.4, NMG.10.5</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können die Schweizer Demokratie erklären und mit anderen Systemen vergleichen.</p> <p><i>Geschichte: Politische Bildung</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte</p> |
|--|--|---|

| | | | |
|--------------------------|---|--|--|
| <p>3</p> <p>○</p> | a | <p>» können darlegen, wie Demokratie entstanden ist, wie sie sich weiterentwickelt hat und sich von anderen Regierungsformen unterscheidet. ☐ Demokratie, Volkssouveränität, Machtbegrenzung, Bürgerrecht</p> | |
| | b | <p>» können die drei Gewalten auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene unterscheiden und aufzeigen, welche Aufgaben sie lösen. ☐ Verfassung, Gewaltenteilung, Regierung, Parlament, Gericht</p> | |
| | c | <p>» können wichtige Besonderheiten der Schweizer Demokratie sowie die daraus resultierenden Rechte und Pflichten erklären. ☐ Föderalismus, Volk, Gemeinde, direkte Demokratie, Initiative, Referendum, Parteien, Verbände</p> | |
| | d | <p>» können zu aktuellen Problemen und Kontroversen Stellung beziehen, dabei persönliche Erfahrungen im schulischen und ausserschulischen Alltag einbeziehen und die Positionen begründen (z.B. Verhältnis von Staat und Wirtschaft, Siedlungsraumgestaltung).</p> | |

| | | |
|--|--|---|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.10.4, NMG.10.5</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung, Bedeutung und Bedrohung der Menschenrechte erklären.</p> <p><i>Geschichte: Politische Bildung</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte ERG.2.1.b ERG.2.2</p> |
|--|--|---|

| | | | |
|--------------------------|---|--|--|
| <p>3</p> <p>○</p> | | <p>⏏</p> | |
| | a | <p>» können Kinder- und Menschenrechte erläutern. ☐ Grundrechte, Menschenrechte, Menschenwürde</p> | |
| | b | <p>» können die Bedeutung von Kinder- und Menschenrechten für den eigenen Alltag und die Schulgemeinschaft erkennen und einschätzen. ☐ Diskriminierung</p> | |
| | c | <p>» können historische Beispiele schildern, die zu einer besseren Durchsetzung der Kinder- und Menschenrechte geführt haben.</p> | |

◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.10.4

3. Die Schülerinnen und Schüler können die Positionierung der Schweiz in Europa und der Welt wahrnehmen und beurteilen.

Querverweise

Geschichte: Politische Bildung

RZG.8.3

Die Schülerinnen und Schüler ...

| | | | |
|---|---|--|--|
| 3 | ↓ | | |
| | a | » können ausgewählte Ziele und Anliegen sowie die Entwicklung einer internationalen Organisation beschreiben, bei der die Schweiz Mitglied ist. UNO | |
| | b | » können Phasen der europäischen Einigung aufzählen und dabei die Position der Schweiz charakterisieren. Neutralität; Europarat; OSZE | |
| | c | » können unterschiedliche Positionen zum Verhältnis Schweiz - Europa skizzieren und selber dazu Stellung nehmen. | |

Planungsbeispiel

Bezüge zwischen Geografie und Geschichte

Werden Geografie und Geschichte parallel unterrichtet, sind Bezüge zwischen den beiden Fachperspektiven möglich. In der nachfolgenden Tabelle werden diese Bezüge als Berührungspunkte dokumentiert unter der Annahme, dass die Lehrplankompetenzen zu den vorgeschlagenen Themenfeldern zusammengefasst werden. Zu beachten ist dabei, dass die Unterrichts Anregung nur eine mögliche Variante darstellt. Ersichtlich wird zudem, dass bei den jeweiligen Themenfeldern mehrere Kompetenzen gefordert und gefördert und in den verschiedenen Lektionen in der Regel mehrere Kompetenzstufen angesprochen werden.

Tabelle 1: Bezüge zwischen Geografie und Geschichte

| | Geografie | Berührungspunkte | Geschichte | |
|-------------------|---|--|--|---|
| 1. Sekundarklasse | Europa (1, 2, 3) Leben und Arbeiten in Europa, naturräumliche Übersicht, aktuelle Fragen RZG 2.1, 2.2, 2.3, 1.2, 1.4, 3.2, 4.1, 4.2, 4.3 | (1) Das Thema <i>Landschaften</i> erlaubt Bezüge zu Naturphänomenen (GG) und Veränderungen in der Zeit (GS). | Geschichte in meiner Umgebung (1) Schulgeschichte, Alltagsgeschichte; Biografie; Überblick über die Epochen; RZG 5.3, 6.1, 7.1, 7.2, 7.3 | |
| | Planet Erde Jahreszeiten, Tageszeiten, Wetter und Vegetationszonen RZG 1.1, 1.2, 4.1, 4.2, 4.3 | | Beginn der Neuzeit (1) Europäische Expansion, Reformation, Absolutismus, Französische Revolution RZG 5.1, 6.1, 6.2, 7.2, 8.2 | |
| | Arktis / Antarktis Lebensweisen, Rohstoffe, Verkehr, Klima, Wasser / Kontinent RZG 2.1, 2.2, 2.3, 1.2, 2.3, 1.4, 3.1, 4.1, 4.2, 4.3 | | (2) <i>Europa</i> kann nicht nur geografisch gegliedert und beschrieben, sondern auch historisch eingeordnet und charakterisiert werden. | Die Schweiz im revolutionären Europa (2) Helvetik, Bundesstaat, Nation; Freiheit, Gleichheit, Verfassung, Gewaltenteilung RZG 5.1, 5.3, 6.2, 7.1, 8.1 |
| | Naturphänomene (1) Landschaftsformen und Naturrisiken RZG 1.3, 4.1, 4.2, 4.3 | | (3) Das Thema <i>Zusammenleben</i> hängt mit Bevölkerungsfragen zusammen (GG: Europa) und ermöglicht Bezüge zur politischen Gliederung der Schweiz (GS). | Zusammenleben in der Schweiz (3, 7) Demokratie, Volkssouveränität, Initiative, Referendum, Parteien, Verbände RZG 5.2, 8.1, 8.2 |
| 2. Sekundarklasse | Unterwegs sein (4) Transport, Mobilität und Tourismus RZG 2.4, 2.5, 1.2, 1.3, 3.2, 4.1, 4.2, 4.3 | (4) <i>Mobilität und Flucht</i> in verschiedenen Räumen der Welt können aus geografischer und historischer Perspektive thematisiert werden. | Leben mit technischen Revolutionen (5) Industrialisierung, Soziale Frage, Kinderarbeit in der Schweiz und der Welt RZG 5.2, 5.3, 6.2, 7.1 | |
| | Menschen und Stadt und Land (3) Bevölkerungsstruktur, Wohnort, Stadt, Land, Agglomeration RZG 2.1, 2.3, 4.1, 4.2, 4.3 | | Imperialismus und Erster Weltkrieg (5) Imperialismus, Kolonialismus, Nationalismus, 1. Weltkrieg RZG 6.2, 7.2 | |
| | Nordamerika (4) Migration, Landwirtschaft, Energie, Lebensweisen, Städte, Tourismus RZG 2.1, 2.2, 2.3, 1.2, 1.4, 2.5, 4.1, 4.2, 4.3 | | Zwischenkriegszeit (4) Wirtschaftskrisen; Faschismus, Kommunismus, Diskriminierung RZG 5.1, 5.2, 6.3, 8.2 | |
| | Rohstoffe und Energie (5) Lebensgrundlagen, Ressourcen, Rohstoffe, Energiefragen RZG 1.4, 3.1, 4.1, 4.2, 4.3 | | Der Zweite Weltkrieg und die Schweiz (4) Zeitalter der Extreme, Flucht, Holocaust, Menschenwürde, UNO, Neutralität RZG 5.1, 6.3, 7.2, 8.2, 8.3 | |
| 3. Sekundarklasse | Afrika (6, 8) Lebensweisen, Rohstoffe, Stadt / Land, Tourismus, Desertifikation RZG 2.1, 2.2, 2.3, 1.2, 3.1, 2.5, 4.1, 4.2, 4.3 | (6) Die <i>Globalisierung</i> beinhaltet nicht nur räumliche Ursachen und Folgen, sondern auch geschichtliche Dimensionen. | Geteiltes und vereintes Europa (6, 7) Kalter Krieg, Hochkonjunktur, Unabhängigkeitsbewegung, Zeitzegen-Interview, Europarat, OSZE RZG 5.2, 5.3, 6.3, 7.3, 8.3 | |
| | Raumplanung (8) Gesellschaftlich aktuelle Fragen, Raumordnungspolitik RZG 3.3, 4.1, 4.2, 4.3 | | (7) <i>Herausforderungen der Zukunft</i> können unter verschiedensten Perspektiven betrachtet werden. | Zeitgeschichte (6) Globalisierung, Bürgerkrieg, Terrorismus, Flucht, Migration RZG 5.1, 5.3, 6.3, 7.3, 8.3 |
| | Produktion, Konsum, Handel (5, 6) Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen, Strukturwandel RZG 3.2, 4.1, 4.2, 4.3 | | (8) <i>Menschenrechte</i> sind in vielen Regionen der Welt ein wichtiges Thema. | Die Schweiz: eine moderne Gesellschaft (7) Gerechtigkeit, Zivilcourage, Föderalismus, direkte Demokratie, Verhältnis Schweiz - Europa RZG 5.2, 5.3, 6.3, 7.1, 7.2, 7.3, 8.1, 8.3 |
| | Asien / Australien, Ozeanien (8) Lebensweisen, Wirtschaft, Städte, High Tech, Energie, Rohstoffe RZG 2.1, 2.2, 2.3, 1.4, 3.1, 2.5, 3.2, 4.1, 4.2, 4.3 | | | Demokratie und Menschenrechte (8) Verfassung, Gewaltenteilung, Grundrechte, Menschenrechte, Menschenwürde RZG 8.1, 8.2, 8.3 |
| | System Erde Nutzungsformen in Ökosystemen der Erde RZG 3.1, 1.4, 4.1, 4.2, 4.3 | | | |
| | Mittel- und Südamerika (4, 8) Lebensweisen, Rohstoffe, Regenwald, Disparitäten, Migration, Landschaften RZG 2.1, 2.2, 2.3, 2.5, 1.4, 3.1, 3.2, 4.1, 4.2, 4.3 | | | |
| | Projekt Zukunft (7) Klimawandel, Verstädterung, Disparitäten, Migration, Ressourcen RZG 1.2, 1.4, 3.1, 4.1, 4.2, 4.3 | | | |

Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde

ERG.2 | Werte und Normen klären und Entscheidungen verantworten

| | | | |
|---------|---|---|--|
| | | ◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.11.3 | Querverweise |
| | | 1. Die Schülerinnen und Schüler können Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten. | BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung |
| | | <i>Werte und Normen</i> | |
| ERG.2.1 | | Die Schülerinnen und Schüler ... | |
| 3 | a | » können über Sinn und Nutzen gesellschaftlicher und individueller Werte und Normen nachdenken und Normen entsprechend aushandeln. ☒ Werte, Normen, Regeln, Legitimation, Legitimität | |
| | b | » können alltägliche Situationen und gesellschaftliche Konstellationen (z.B. Jung/Alt, Arbeitschancen, Bürgerrechte und -pflichten, Gesundheitswesen) im Hinblick auf grundlegende Werte wie Gerechtigkeit, Freiheit, Verantwortung und Menschenwürde betrachten und diskutieren. ☒ Gerechtigkeit, Freiheit, Verantwortung, Menschenwürde | BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte RZG.8.2 |
| | c | » können an exemplarischen Beispielen nachvollziehen, wie sich Werte und Normen in ihrer Umgebung oder in der Gesellschaft wandeln. ☒ Wertewandel, Autoritäten, Gründe, Begründungen, Generationen, Epochen | |
| | | ◀ Vorgehende Kompetenzen: NMG.11.4 | Querverweise |
| | | 2. Die Schülerinnen und Schüler können Regeln, Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten. | RZG.8.2 |
| | | <i>Ethische Urteilsbildung</i> | |
| ERG.2.2 | | Die Schülerinnen und Schüler ... | |
| 3 | a | » können erlebte, beobachtete oder erzählte Situationen anhand der Perspektiven verschiedener Beteiligter beurteilen. | |
| | b | » können Massstäbe ethischer Beurteilung reflektieren. ☒ Werte, Normen, religiöse Vorstellungen, Deklarationen, Instanzen | |
| | c | » können die Bedeutung des Gewissens für moralische, rechtliche, ethische Fragen und Konflikte einschätzen und respektieren. ☒ Gewissen | |
| | d | » können im alltäglichen Handeln oder gesellschaftlichen Umfeld Benachteiligungen und Diskriminierungen erkennen und entsprechende Regeln diskutieren (z.B. Chancen, Zutritt, Ausschluss, Sprachgebrauch). ☒ Diskriminierung, Emanzipation, Rechte, Interessen, Bedürfnisse | BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte |
| | e | » können kontroverse Fragen diskutieren, Positionen, deren Interessen und Begründungen vergleichen und einen Standpunkt vertreten. | |

ERG.3 | Spuren und Einfluss von Religionen in Kultur und Gesellschaft erkennen

| | | | |
|--|---|--|----------------------------|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.12.1</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Motive im Alltag und in kulturellen Werken erkennen und einschätzen, wie Religionen in Medien dargestellt werden.</p> <p><i>Religionen in Gesellschaft und Medien</i></p> <p>ERG.3.1 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung</p> | |
| 3 | a | <p>» können am Ort oder auf Reisen religiöse Spuren oder religiöse Stätten identifizieren und in ihrem Kontext betrachten. ■ Zeichen, Symbole, Religionen</p> | |
| | b | <p>» können in kulturellen Werken (z.B. der Populärkultur) religiöse Motive erkennen und nach ihrer Bedeutung fragen (z.B. biblische Gestalten in Bildern, Malerei, Musik, Film, Literatur, Bauten). ■ Biblische Personen, Engel, Heilige, Gottesbilder</p> | BG.3.A.1.1c MU.2.C.1.1h |
| | c | <p>» können in alltäglicher Umgebung, in kulturell bedingten Lebensweisen oder Lebensstilen religiöse Aspekte identifizieren und im Kontext ihrer Verwendung deuten (z.B. Kleidung, Accessoires, Musik, Wohnen). ■ abstrakte, figürliche, konkrete Kunst</p> | |
| | d | <p>» können Medienbeiträge zu Aspekten von Religionen und Kulturen vergleichen, nach ihrem sachlichen Gehalt fragen sowie hinterfragen, wie Religionen und Kulturen in den Medien dargestellt werden. ■ Sachverhalte, Deutungen, Zuschreibungen</p> | MI.1.2.h |
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.12.1</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Rolle und Wirkungen von Religionen und Religionsgemeinschaften in gesellschaftlichen Zusammenhängen einschätzen.</p> <p><i>Rolle und Wirkungen von Religion</i></p> <p>ERG.3.2 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte</p> | |
| 3 | a | <p>» erkunden eine soziale oder kulturelle Einrichtung (z.B. gemeinnützige Einrichtung, Schule, Friedhof, Kloster, Veranstaltung) und können anhand deren Geschichte den religiösen Hintergrund erkennen.</p> | |
| | b | <p>» können positive, ambivalente und negative Wirkungen von Religion einschätzen (z.B. soziale Netze, Integration, Meinungsbildung, Orientierung, Fundamentalismus).</p> | |
| | c | <p>» können an der Geschichte des Judentums in der Schweiz und Europa Erfahrungen religiöser und kultureller Minderheiten exemplarisch aufzeigen. ■ Diaspora, Identität, Toleranz, Emanzipation, Antisemitismus, Schoah/Holocaust, öffentliche Anerkennung, Zionismus</p> | RZG.5.1.c RZG.5.1.d |
| | d | <p>» können aktuelle Debatten auf religiöse bzw. weltanschauliche Standpunkte und diskriminierende Zuschreibungen untersuchen.</p> | |

ERG.4 | Sich mit Religionen und Weltansichten auseinandersetzen

| | | |
|--|--|---|
| | <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.12.2</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können erläutern, wie Texte und Lehren in den Religionen überliefert und verwendet werden.</p> <p><i>Texte und Lehren</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung</p> |
|--|--|---|

ERG.4.1

| | | | |
|---|---|--|-----------|
| 3 | a | <p>» können exemplarische religiöse Texte mit ihrer kulturellen Herkunft erschliessen (z.B. Ursprung, Epoche, Alltagswelt). ☞ Tora, Tenach, Bibel, Altes und Neues Testament, Evangelien, Koran, Sunna, Hadith</p> | |
| | b | <p>» können erläutern, wie heilige Schriften überliefert wurden und wie sie studiert und verwendet werden. ☞ mündliche Überlieferung, Handschrift, Buchdruck, Übersetzung; Schriften, Ikonographie, Rezitation, Meditation, Lesung, Auslegung</p> | D.5.B.1.d |
| | c | <p>» können die Bedeutung zentraler Gestalten aus den Religionen anhand von Leben und Lehren sowie ihrer Darstellung und Verehrung erläutern. Die Schülerinnen und Schüler können diese aus verschiedenen Perspektiven betrachten (z.B. historisch, ästhetisch, kulturell). ☞ Abraham: Sarah, Isaak, Hagar, Ismael; Mose: Auszug aus Ägypten, Offenbarung am Sinai; Jesus: Maria, Jünger und Jüngerinnen, Kreuz und Auferstehung; Mohammed: Chadidscha, Offenbarung des Korans, Mekka und Medina; Buddha: Ausfahrten, Erwachen</p> | |
| | d | <p>» können in ausgewählten religiösen Texten Vorstellungen, Auslegungen und Lehren der betreffenden Religionen erschliessen.</p> | |

| | | |
|--|---|---|
| | <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.12.3</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Praxis im lebensweltlichen Kontext erläutern.</p> <p><i>Rituale</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung</p> |
|--|---|---|

ERG.4.2

| | | | |
|---|---|--|--|
| 3 | a | <p>» können Gebäude verschiedener Religionen mit ihrer wesentlichen Ausstattung korrekt benennen, beschreiben (z.B. Eindrücke, Merkmale, Stil) und sachlich erläutern (z.B. Funktion, Gebrauch). ☞ Kirche, Moschee, Synagoge, Tempel</p> <p>» wissen, wie sie sich als Besucher/in rücksichtsvoll verhalten.</p> | |
| | b | <p>» können Übergangsrituale des Erwachsenwerdens in verschiedenen Religionen und Kulturen erläutern. ☞ Bar Mizwa, Firmung, Konfirmation, Pubertätsfeste, Hochzeit</p> | |
| | c | <p>» können ausgewählte Gebote und Regeln verschiedener Religionen erläutern und entsprechende Auslegungen, Bräuche und Verhaltensweisen im Alltag erkennen und respektieren (z.B. Ernährung, Kleidung, Ruhezeiten).</p> | |
| | d | <p>» können Angehörigen verschiedener Religionen und Weltansichten begegnen und respektieren, wie sie in ihrer Lebensgestaltung Traditionen einbeziehen (z.B. Rituale in der Familie, in der Gemeinschaft).</p> | |

| | | | |
|--|---|---|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.12.4</p> <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können Festtraditionen charakterisieren und kulturell einordnen.</p> <p><i>Festtraditionen</i></p> <p>ERG.4.3 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung</p> | |
| 3 | a | » können ihre unterschiedlichen Erfahrungen mit Festtraditionen austauschen. | |
| | b | » können an einem Beispiel beschreiben, wie sich Festtraditionen in Familie und Gesellschaft verändern und den Wandel kulturell einordnen (z.B. Generationen, Migration, Modernisierung). | |
| | c | » können Festzeiten verschiedener Religionen vergleichen (z.B. Bräuche, Symbole, Geschichten, religiöser Gehalt und Bedeutung, soziale Funktion, gesellschaftliche Bedeutung). » respektieren die Bedeutung von Festzeiten für religiöse Gemeinschaften, kulturelle Minderheiten und die Gesellschaft. | |
| | d | » können die Bedeutung säkularer Gedenktage oder -jahre einschätzen und entsprechende Anlässe gemeinsam gestalten (z.B. Flüchtlingstage, Tag der Menschenrechte). | |

| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.12.5</p> <p>4. Die Schülerinnen und Schüler können sich in der Vielfalt religiöser Traditionen und Weltanschauungen orientieren und verschiedenen Überzeugungen respektvoll begegnen.</p> <p><i>Weltanschauliche und kulturelle Vielfalt</i></p> <p>ERG.4.4 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung</p> | |
| 3 | a | » erkunden religiöses Leben und Religionsgemeinschaften in der lokalen Umgebung (z.B. Begegnungen, Besichtigungen, Recherchen, Interviews). | |
| | b | » können Religionen und kulturelle Minderheiten mit ihren Anliegen nicht diskriminierend darstellen und verschiedene Auffassungen transparent wiedergeben. <small>≡ Lehren, Interpretation/Auslegung, Statements: öffentliche und private Äusserungen</small> | |
| | c | » können vereinnahmende Tendenzen - sowohl religiöser und weltanschaulicher Gruppen als auch des gesellschaftlichen Mainstreams - in religiösen und moralischen Fragen erkennen und aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten. <small>≡ Autonomie, Manipulation, Abhängigkeit, Ausgrenzung, Mainstream</small> | |
| | d | » können verschiedene Auslegungen innerhalb der Religionen erkennen, der Vielfalt von Überzeugungen und religiösen Traditionen sowie den Bemühungen um Toleranz, Integration und Verständigung respektvoll begegnen. | |

| | | | |
|---------|----------------------------------|---|---|
| | | ◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.12.5 | Querverweise |
| | | 5. Die Schülerinnen und Schüler können Weltsichten und Weltdeutungen reflektieren. | BNE - Globale Entwicklung und Frieden BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen NT.1.1 NT.1.2 |
| | | <i>Glauben und Wissen</i> | |
| ERG.4.5 | Die Schülerinnen und Schüler ... | | |
| 3 | a | » können in verschiedenen Erfahrungsbereichen (z.B. individuelles Erleben, soziale Beziehungen) und Fachgebieten (z.B. Technik, Kunst, Religion, Politik, Geschichte, Biologie, Physik, Recht, Ökonomie) unterschiedliche Fragestellungen und Weltsichten erkennen. | |
| | b | » können wissenschaftliches Fragen, Forschen und Erklären von Lebensweisheit, religiöser Tradition und Überzeugung abgrenzen. ≡ Wissen und Glauben, Weisheit | |
| | c | » können religiös sowie nicht religiös begründete und religionskritische Positionen in konkreten Situationen auf ihre Anliegen prüfen und einschätzen. ≡ Tradition, Freiheit, Identität, Toleranz | |

ERG.5 | Ich und die Gemeinschaft - Leben und Zusammenleben gestalten

| | | | |
|---|---|---|----------|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.1.1</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler können eigene Ressourcen wahrnehmen, einschätzen und einbringen.</p> <p><i>Eigene Ressourcen</i></p> <p>ERG.5.1 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Gesundheit WAH.4.1</p> | |
| 3 | a | » können ihre Erfahrungen und Interessen einbringen, ihre Stärken und Talente beschreiben und sich in verschiedenen Situationen (z.B. Bewerbung, neue Gruppe) entsprechend vorstellen. ☞ Stärken, Talente, Entwicklung | |
| | b | » kennen Möglichkeiten, mit Spannungssituationen und Stress umzugehen (z.B. Pausengestaltung, Bewegung). ☞ Erholung, Entspannung, Planungshilfen, Lerntechniken | |
| | c | » kennen Anlaufstellen für Problemsituationen (z.B. Familie, Schule, Sexualität, Belästigung, Gewalt, Sucht, Armut) und können sie bei Bedarf konsultieren. ☞ Beratung, Therapie, Selbsthilfe | |
| | d | » können Träume und Sehnsüchte wahrnehmen, Vorstellungen ihrer Zukunft äussern und ihre Umsetzbarkeit reflektieren. | |
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.1.6</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Geschlecht und Rollen reflektieren.</p> <p><i>Geschlecht und Rollen</i></p> <p>ERG.5.2 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Geschlechter und Gleichstellung</p> | |
| 3 | a | » können Erfahrungen und Erwartungen in Bezug auf Geschlecht und Rollenverhalten in der Gruppe formulieren und respektvoll diskutieren (z.B. Bedürfnisse, Kommunikation, Gleichberechtigung). | |
| | b | » können Darstellungen von Männer- und Frauenrollen sowie Sexualität in Medien auf Schönheitsideale und Rollenerwartungen analysieren und Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung kritisch betrachten. | MI.1.2.h |
| | c | » kennen Faktoren, die Diskriminierung und Übergriffe begünstigen und reflektieren ihr eigenes Verhalten. ☞ Klischee, Vorurteile, Abhängigkeit, Übergriffe | |

| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.1.5, NMG.1.6, NMG.10.2</p> <p>3. Die Schülerinnen und Schüler können Beziehungen, Liebe und Sexualität reflektieren und ihre Verantwortung einschätzen.</p> <p><i>Beziehung und Sexualität</i></p> <p>ERG.5.3 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Geschlechter und Gleichstellung NT.7.3</p> | |
| 3 | a | » reflektieren eigene Erwartungen und Ansprüche in ihrem Umfeld an Beziehungen, Freundschaften, Partnerschaft und Ehe. ☐ Freundschaft, Partnerschaft, Ehe | |
| | b | » verbinden Sexualität mit Partnerschaft, Liebe, Respekt, Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung und können sexuelle Orientierungen nicht diskriminierend benennen. ☐ Hetero-, Homosexualität | |
| | c | » kennen ihre Rechte im Umgang mit Sexualität und respektieren die Rechte anderer. ☐ Selbstbestimmung, Schutzalter, sexuelle Orientierung, Schutz vor Abhängigkeit und Übergriffen | |
| | d | » können Verhaltensweisen und ihre Auswirkungen im Bereich Sexualität kritisch beurteilen. ☐ Risiken, Übergriffe, Missbrauch, Pornographie, Prostitution | |

| | | | |
|--|---|---|--|
| <p>◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.10.1</p> <p>4. Die Schülerinnen und Schüler können Gemeinschaft aktiv mitgestalten.</p> <p><i>Gemeinschaft</i></p> <p>ERG.5.4 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | | <p>Querverweise</p> | |
| 3 | a | » lernen auf Gefühle und Bedürfnisse zu achten, Spannungen wahrzunehmen und wo nötig auszuhalten. | |
| | b | » können Anerkennung aussprechen und Rückmeldungen wertschätzend anbringen. | |
| | c | » können Zuständigkeiten aushandeln und vereinbaren und sich verantwortlich für die Gemeinschaft engagieren (z.B. Aufgaben, Ämter, Aktivitäten planen). | |
| | d | » können vereinnahmende Einflüsse auf mögliche Ursachen analysieren und sich abgrenzen (z.B. Manipulation, Modetrends, Gruppendruck, Mobbing). | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.7.1, NMG.7.2, NMG.7.4</p> <p>5. Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Lebenslagen und Lebenswelten erkunden und respektieren.</p> <p><i>Lebenslagen und Lebenswelten</i></p> <p>ERG.5.5 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung RZG.2.2</p> | |
| 3 | a | » können Menschen in verschiedenen Lebenslagen und Lebenswelten wahrnehmen sowie über Erfahrungen, Bedürfnisse und Werte nachdenken (z.B. berufliche, ökonomische und familiäre Situation; Krankheit, Behinderung, Asyl, Migration). | FS1E.6.A.1.e FS3I.6.A.1.e LAT.6.B.2.b FS2F.6.A.1.e |
| | b | » können Anteil nehmen, wie Menschen mit schweren Erfahrungen und Benachteiligungen umgehen, indem sie ihre Perspektive einnehmen (z.B. Verlust, Behinderung, Krankheit, Flucht, traumatische Erfahrungen). | |
| | c | » können anhand von Beispielen Familiengeschichten in einen grösseren Zusammenhang einordnen und reflektieren, wie dies die Familienmitglieder geprägt hat (z.B. ökonomische Entwicklung, sozialer Wandel, Flucht, Migration, Erziehung, Rolle des Geschlechts, Generationen, Traditionen). | |
| | d | » können Vorurteile, Stereotypen, Feindbilder und Befürchtungen auf ihre Ursachen hin analysieren (z.B. Medien, politische Interessen, eigene Erfahrungen). | FS1E.6.A.1.c FS3I.6.A.1.c MI.1.2.h FS2F.6.A.1.c |
| | e | » können den gesellschaftlichen und politischen Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten diskutieren (z.B. Integration, Minoritäten, Nonkonformisten). | |
| | <p>◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.10.1, NMG.10.5</p> <p>6. Die Schülerinnen und Schüler können Anliegen einbringen, Konflikte wahrnehmen und mögliche Lösungen suchen.</p> <p><i>Konflikte</i></p> <p>ERG.5.6 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> | <p>Querverweise</p> <p>BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte BNE - Globale Entwicklung und Frieden</p> | |
| 3 | a | » können eigene Anliegen vertreten und Anliegen anderer zur Meinungsbildung und zu Entscheidungen in Gruppen einbeziehen. | |
| | b | » können mögliche Ursachen und Folgen von Aggression im alltäglichen Erleben erläutern und reflektieren. ☒ Aggression | |
| | c | » kennen Diskussionsformen und Kommunikationsregeln (z.B. auf andere eingehen, Feedback, Nonverbales) und können diese anwenden. ☒ Aussprache, Rollengespräch, Debatte; Kommunikationsregeln | D.3.C.1.h |
| | d | » können verschiedene Wege der Konfliktbewältigung erwägen und Scheinlösungen erkennen (z.B. Schuldabwälzung, Ausweichen, Verharmlosung, Mehrheitsdiktat). ☒ Konfliktlösung, Ausgleich, Mediation, Abstimmung | |